Freitag, 8. Oktober 2021

Borkener Zeitung

Die Zeitung für die Stadt und den Kreis Borken, Heiden, Raesfeld, Reken, Velen

Tag: 18°
Nacht: 3°

Nach örtlichem Nebel oder Hochnebel zunächst viel Sonnenschein. Weitgehend trocken.

POLITIK

Korruptionsvorwurf: Druck auf Sebastian Kurz wird größer

WIRTSCHAFT

Datenleck bei Twitch legt Verdienste und Quellcode offen

BZ
borkenerzeitung.de

Heute im Lokalteil

Volksbank-Fusion geplatzt

Borken

Die Fusion von VR-Bank Westmünsterland und Volksbank Bocholt ist geplatzt. Bei der Vertreterversammlung wurde von Bocholter Seite die erforderliche Dreiviertel-Mehrheit knapp verpasst. Ein für Donnerstag angesetztes Votum der Borkener wurde somit hinfällig.

Velen Pläne für den Weihnachtsmarkt

Die Weihnachtsmarktpause soll zu Ende gehen. Dennis Krumme, Veranstalter des Waldweihnachtsmarkts in Nordvelen, steckt mit seinem Team in den letzten Vorbereitungen für die Marktwochenenden im November und Dezember.

Kreis Klinikum schließt zwei Häuser

Das Klinikum Westmünsterland hat am Donnerstag mitgeteilt, dass die Krankenhäuser in Stadtlohn und Vreden schließen werden. Auch in Borken, Bocholt und Ahaus wird es weitreichende Veränderungen geben.

Uni begrüßt Erstsemester im Stadion

Es wird an der Westfälischen Wilhelms-Universität (WWU) wieder „live" in den Hörsälen studiert – zur Freude besonders der Studienanfänger, die am Donnerstag von der WWU im Preußen-Stadion offiziell empfangen wurden. Rund ein Drittel der laut Universität 9800 Erstsemester in allen Studiengängen folgten der Einladung mit einer kollektiven Thai-Chi-Trainingseinheit (Foto) – angeleitet vom Hochschulsport – und vielen Informationen rund ums Studieren in Münster. Oberbürgermeister Markus Lewe und Universitätsrektor Prof. Johannes Wessels begrüßen die Neulinge – und waren froh, dass wieder Leben in der Uni ist. Foto: Matthias. Ahlke

CDU will auf Sonderparteitag personellen und inhaltlichen Neuanfang klären

Laschet: Stehe nicht im Weg

BERLIN (dpa). CDU-Chef Armin Laschet will den Spitzengremien der Partei nach der historischen Wahlniederlage einen Parteitag zur personellen Neuaufstellung der CDU vorschlagen. Das sagte Laschet am Donnerstag in Berlin. Er wolle den Gremien in der kommenden Woche diesen Vorschlag machen. Die personelle Neuaufstellung der CDU – „vom Vorsitzenden über das Präsidium bis hinein in den Bundesvorstand" solle nun zügig angepackt werden. Sein Ziel sei immer gewesen, Gegensätze zu versöhnen.

Laschet sagte, in der Bundespartei solle versucht werden, einen Konsens aller, die im Moment in Betracht kämen, zu erzielen. Diesen Prozess werde er moderieren und wolle darüber in den kommenden Wochen mit den Landesvorsitzenden beraten. Es gehe nun nicht darum, welche Partei oder welche Person in die Regierung komme, sondern welche Politik die nächsten vier Jahre gemacht werde.

Aus diesem Grund setze er sich für ein Jamaika-Bündnis aus Union, Grünen und FDP ein, machte Laschet deutlich, Jamaika sei die Chance für einen echten Aufbruch in Deutschland. Grüne und FDP hatten entschieden, mit der SPD über die Bildung einer Regierung zu sprechen. Laschet sagte, die CDU stehe bereit für Gespräche.

In den Gesprächen mit FDP und Grünen habe er deutlich gemacht: „An der Person wird es nicht scheitern." Dies habe er auch der Unionsfraktion berichtet. „Es geht nicht um die Person Armin Laschet. Es geht um das Projekt für das Land. Und deshalb: Wenn man zu anderen Lösungen kommen will, ist dies möglich. Das große Projekt Jamaika wird nicht am Personal scheitern, wird nicht an einzelnen Personen scheitern."

Die Lösung der anstehenden personellen Frage in der CDU brauche vielleicht unkonventionelle Wege, sagte Laschet. Seit dem Rückzug von Kanzlerin Angela Merkel als Parteichefin 2018 habe die CDU „eine andauernde Personaldebatte erlebt. Immer gegeneinander, immer in wechselnden Besetzungen". Diesmal wolle man „einen Weg des Konsenses gehen. Und jeder ist auch klug, sich jetzt daran zu halten", mahnte er mögliche Nachfolger.

In Unions-Kreisen wird kolportiert, dass hinter den Kulissen ein Machtkampf tobt. Ambitionen werden unter anderem Gesundheitsminister Jens Spahn, Außenpolitiker Norbert Röttgen, Wirtschaftsfachmann Friedrich Merz und Ralph Brinkhaus nachgesagt. Schon um dessen Amt hatte es eine Auseinandersetzung gegeben.

| Kommentar, Hintergrund

„Es war ein gutes Gespräch"

SPD, Grüne und FDP wollen ihre Sondierungen zur Bildung einer neuen Bundesregierung in der nächsten Woche fortsetzen und vertiefen. SPD-Generalsekretär Lars Klingbeil sagte nach einer ersten gemeinsamen Runde aller drei Parteien, aufgrund des „guten Gesprächs" sei verabredet worden, dass es an diesem Montag weitergehe. Das Wochenende solle genutzt werden, „um eine intensive Woche der Sondierungen vorzubereiten". Vertreter der drei Parteien hatten sich am Freitag erstmals zu Gesprächen getroffen, um die Möglichkeiten einer Regierungsbildung auszuloten. Am kommenden Freitag soll ein Zwischenfazit gezogen werden.

| Hintergrund

Nobelpreis für Autor aus Afrika

STOCKHOLM (dpa). Es ist eine große Überraschung: Der diesjährige Literaturnobelpreis geht an den in Deutschland relativ unbekannten tansanischen Schriftsteller Abdulrazak Gurnah. Das gab die Schwedische Akademie am Donnerstag in Stockholm bekannt. Der 1948 geborene Autor erhält den Preis „für sein kompromissloses und mitfühlendes Durchdringen der Auswirkungen des Kolonialismus und des Schicksals des Flüchtlings in der Kluft zwischen Kulturen und Kontinenten", wie der Ständige Sekretär der Schwedischen Akademie, Mats Malm, bei der Bekanntgabe sagte.

Abdulrazak Gurnah wuchs auf der Insel Sansibar auf, kam als Flüchtling aber Ende der 60er Jahre nach Großbritannien, wo er seither lebt. Er hat nach Angaben der Akademie zehn Romane sowie Kurzgeschichten veröffentlicht.

| Kultur

Kommentar

CDU-Chef sucht neuen Vorsitzenden

Noch nicht am Ende

Von Ulrich Windolph

Schluss, aus und vorbei? Glaubten wohl alle, als Armin Laschet vor die Kameras trat, denn das Gerücht seines Rückzugs als CDU-Vorsitzender war längst in der Welt. Und man hätte ihn so gut verstehen können. Ein Mann – aufgerieben zwischen persönlichen Fehlern sowie übelsten Intrigen und beispielloser Illoyalität in den eigenen Reihen – erlöst sich selbst und schmeißt hin. Doch denkste!

Der glücklose Kanzlerkandidat hielt die beste Rede seit Langem, rechnete mit der CSU und Markus Söder ab, ohne beide auch nur mit einem einzigen Wort zu erwähnen, und warb abermals mit großer Leidenschaft bei Grünen und FDP für ein Jamaika-Bündnis. Seine Botschaft: An einer Person scheitert es nicht – auch nicht an meiner. Sein Subtext: Wir stehen weiterhin für eine solche Allianz zur Verfügung – egal, was in München geredet wird. Was für ein Move! Laschet kämpft – auch weil er weiß, dass eine Ampelkoalition aus SPD, Grünen und FDP alles andere als ein Selbstläufer wird.

Mit seiner Ankündigung, das Wahldebakel umfassend aufzuarbeiten und einen neuen Parteichef zu suchen, zwingt Laschet die Heckenschützen zum Schwur. Norbert Röttgen, Jens Spahn und Friedrich Merz müssen Farbe bekennen. Und die Union auch. CDU und CSU haben zuletzt lernen müssen, dass sie nicht nur Wahlen verlieren können, sondern auch den Bezug zur Wirklichkeit. Entscheidungen in Parteigremien brauchen eine ausreichend breite Legitimation an der Basis. So lautet die konkrete Frage, wie die CDU-Mitglieder bei der Suche eines Laschet-Nachfolgers eingebunden werden.

Schließlich geht es um den künftigen Kurs. Inhaltlich, vor allem aber mit Blick auf den Stil. Sind CDU/CSU bloß mehr ein Intrigantenstadl oder wollen sie als eine Union auftreten, die diesen Namen wirklich verdient?

Klinikum Westmünsterland schließt Einrichtungen in Stadtlohn und Vreden

Aus für zwei Krankenhäuser

-er- **MÜNSTER.** Das Klinikum Westmünsterland wird zwei seiner fünf Krankenhäuser schließen und die Standorte umwandeln. Betroffen von der Umstrukturierung sind das St. Marien-Hospital in Vreden und das Krankenhaus Maria-Hilf in Stadtlohn. Beide Häuser werden in einer „überschaubaren Frist" aus der „stationären Akutversorgung" herausgenommen, teilte die Klinikleitung am Donnerstag mit. Beide Krankenhäuser sind nach Informationen unserer Zeitung defizitär.

Die in Stadtlohn und Vreden vorgehaltenen Versorgungsangebote übernehmen künftig die verbliebenen Klinikstandorte in Bocholt, Borken und Ahaus. Die Bündelung medizinischer Kompetenzen gewährleiste, „dass alle medizinischen Leistungsbereiche im Westmünsterland aufrechterhalten werden", so der Krankenhausträger.

Das St. Marien-Hospital in Vreden wird aufgegeben. Foto: Markus Gehring

Das Klinikum Westmünsterland gibt die Kliniken, aber nicht die Standorte auf. Das St. Marien-Hospital soll in ein orthopädisches und rheumatologisches Rehazentrum umgewandelt werden. Im Krankenhaus Maria-Hilf wird ein Pflegezentrum sowie ein medizinisches Versorgungszentrum integriert, in dem telemedizinisch behandelt wird. Für die Umwidmung beider Standorte stellen Bund und Land 65 Millionen Euro zur Verfügung. Der Krankenhausträger steuert seinerseits 15 Millionen Euro bei.

ANZEIGE

4 195829 801900 50040
Mo-Do 1,50€
Fr-Sa 1,90€
Nr. 235 / 40. Woche. K 1848

BZ vom 08.10.2021

Menschen

Schäuble ermahnt Abgeordnete

Die SPD-Bundestagsfraktion

Bundestagspräsident **Wolfgang Schäuble** hat an die Fraktionen appelliert, die Hygieneregeln im Bundestag einzuhalten. Er wies dabei auch auf ihre Vorbildfunktion hin. Auslöser für die Mahnung war ein Foto der neuen SPD-Fraktion, die sich drei Tage nach der Bundestagswahl in einem Gebäude des Parlaments für ein Gruppenbild versammelt hatte. Für dieses Foto hatten fast alle Abgeordneten ihre Masken abgenommen, obwohl in dem Parlamentsgebäude eine Maskenpflicht besteht.

Die Bundestagsverwaltung teilte mit, dass der Verstoß als geringfügig anzusehen sei und auf die Einleitung von Verfahren verzichtet werde.

Nachrichten

Zweifel an Antisemitismus-Vorwürfen?

LEIPZIG (dpa). Nach den Antisemitismus-Vorwürfen gegen die Mitarbeiter eines Leipziger Hotels wollen die Staatsanwaltschaft und das „Westin“ selbst herausfinden, was genau vorgefallen ist. Das Hotel habe begonnen, alle Gäste, die Zeugen des Vorfalls um den Sänger Gil Ofarim gewesen sein könnten, zu befragen, sagte Hotelmanager Andreas Hachmeister der „Leipziger Volkszeitung“. „Wir haben aber inzwischen auch alle Gäste kontaktiert, die in der Schlange hinter Herrn Ofarim standen und etwas von dem Vorfall mitbekommen haben müssten.“ In den nächsten Tagen wolle Hachmeister die Ergebnisse öffentlich machen, sagte er. Ein Gast habe sich von sich aus an die Hotelleitung gewandt. „Er hat uns gesagt, es stimme alles nicht, was in dem Video zu hören ist“, sagte der Geschäftsführer.

In Österreich bröckelt die Koalition

Für Kurz wird es jetzt eng

Angeschlagen: Österreichs Bundeskanzler Sebastian Kurz sieht sich massiven Korruptionsvorwürfen ausgesetzt. Foto: dpa

Von Albert Otti und Matthias Röder

WIEN. Nach Korruptionsvorwürfen gegen Österreichs Kanzler Sebastian Kurz erhöhen die mitregierenden Grünen und die Opposition den Druck auf den konservativen Regierungschef massiv. „Wir können nicht zur Tagesordnung übergehen, die Handlungsfähigkeit des Bundeskanzlers ist vor diesem Hintergrund infrage gestellt“, sagte der grüne Vizekanzler Werner Kogler am Donnerstag in einer Mitteilung. Angesichts der Regierungskrise bat Bundespräsident Alexander Van der Bellen die Chefs aller Parteien zu Gesprächen in die Präsidentschaftskanzlei. Am Mittwoch hatten Staatsanwälte unter anderem das Bundeskanzleramt und die Parteizentrale der konservativen Österreichischen Volkspartei (ÖVP) durchsucht.

Laut der Wirtschafts- und Korruptionsstaatsanwaltschaft (WKStA) stehen enge Mitstreiter von Kurz im Verdacht, sich wohlmeinende Berichterstattung in einem Medienunternehmen erkauft zu haben, um Kurz ab 2016 den Weg an die Parteispitze und in das Bundeskanzleramt zu ebnen. Dafür soll Geld aus dem Finanzministerium zweckentfremdet worden sein. Die Ermittler sehen in Kurz einen Beteiligten an den Verbrechen der Untreue und Bestechlichkeit. Der 35-Jährige hat alle Anschuldigungen zurückgewiesen.

Die Oppositionsparteien kündigten ein Misstrauensvotum im Parlament in den kommenden Tagen an, sollte Kurz nicht zurücktreten. „Er kann diese Funktion und dieses Amt jetzt nicht mehr ausführen, ohne dass es Schaden nimmt, ohne dass Österreich Schaden nimmt“, sagte die Chefin der sozialdemokratischen SPÖ, Pamela Rendi-Wagner. Ähnlich äußerten sich die Chefs der liberalen Neos und der rechten FPÖ. Die Oppositionsparteien forderten jedoch keine Neuwahl.

> **»Er kann dieses Amt nicht mehr ausführen.«**
> SPÖ-Chefin Pamela Rendi-Wagner

Um Kurz im Parlament aus dem Amt zu wählen, bräuchte die Opposition Stimmen von den Grünen, die mit der ÖVP regieren. Der grüne Parteichef Kogler erwähnte in einer Stellungnahme diese Option zwar nicht, doch er kündigte Gespräche mit allen Parlamentsparteien an. „Wir müssen gemeinsam für Stabilität und Aufklärung sorgen und darum möchte ich parteiübergreifend das weitere Vorgehen beraten“, sagte er.

Eine Vizefraktionschefin der Grünen, Olga Voglauer, brachte indirekt einen Rückzug von Kurz als Schritt zur Fortführung der Regierung ins Spiel. „Wir haben eine Koalition mit der ÖVP, nicht mit Sebastian Kurz“, sagte sie.

Kurz stellte in einem TV-Interview am Mittwochabend klar, dass er nicht an einen Rücktritt denke. Am Donnerstag stärkten ihm die Chefs der ÖVP-Organisationen aus allen neun Bundesländern den Rücken. „Wir gehen (...) davon aus, dass sich die strafrechtlich relevanten Vorwürfe als falsch herausstellen werden und auch aufklären lassen“, teilten sie mit. „Gerade in der jetzigen Situation ist es jedenfalls ganz entscheidend für unser Land, dass wir weiterhin über eine stabile Bundesregierung mit Bundeskanzler Sebastian Kurz an der Spitze verfügen.“

Impfquote höher als gemeldet

Stiko empfiehlt Booster ab 70

Das Covid-19-Vakzin von Biontech/Pfizer wird für eine Impfung in eine Spritze gezogen. Foto: dpa

BERLIN (dpa). Die Ständige Impfkommission (Stiko) empfiehlt jetzt auch Senioren ab 70 Jahren eine Corona-Auffrischimpfung. Im Alter falle die Immunantwort nach Impfungen insgesamt geringer aus und Impfdurchbrüche könnten häufiger auch zu einem schweren Krankheitsverlauf führen, hieß es in der Begründung. In Pflegeeinrichtungen könne ein Booster wegen eines erhöhten Ausbruchsrisikos auch Senioren unter 70 Jahren gespritzt werden.

Die Empfehlung für eine Auffrischimpfung gilt zudem für Pflegepersonal in ambulanten und stationären Einrichtungen für ältere Menschen und andere Risikogruppen sowie für medizinisches Personal mit Kontakt zu Patienten. Zuvor gab es eine entsprechende Empfehlung nur für Menschen mit geschwächtem Immunsystem. Die Auffrischimpfung mit einem mRNA-Impfstoff soll frühestens sechs Monate nach Abschluss der Grundimmunisierung erfolgen.

Die Corona-Impfungen in Deutschland sind nach einer neuen Auswertung des Robert-Koch-Instituts (RKI) wohl schon weiter als in der Meldestatistik erfasst. Es sei anzunehmen, dass unter den Erwachsenen bereits bis zu 84 Prozent mindestens einmal und bis zu 80 Prozent vollständig geimpft sind, heißt es in einem aktuellen RKI-Bericht mit Stichtag 5. Oktober. Das entspräche jeweils um fünf Prozentpunkte höheren Impfquoten als nach offiziellen Meldungen der Impfstellen.

Bundeskanzlerin Merkel auf Abschiedsbesuch in Rom

Schwere Themen beim Papst

ROM (dpa). Angela Merkel hat ihre letzte Privataudienz als Bundeskanzlerin bei Papst Franziskus für Gespräche über den Kampf gegen Kindesmissbrauch und die Klimakrise genutzt. Die Politikerin machte bei ihrem Besuch im Vatikan am Donnerstag deutlich, dass die Themen höchste Priorität haben müssten. Deshalb besichtigte sie vor dem Treffen mit dem Pontifex ein Institut der Päpstlichen Universität Gregoriana, wo sie den Kinderschutzbeauftragten Hans Zollner traf. „Ich wollte mit meinem Besuch dort unterstreichen, dass wir glauben, dass die Wahrheit ans Licht kommen muss und dass das Thema Kindesmissbrauch aufgearbeitet werden muss“, sagte sie danach.

Zum fünften Mal in seinem Pontifikat empfing Papst Franziskus die Kanzlerin zu privaten Gesprächen. Diesmal stand bei der Diskussion auch der Kampf gegen die Klimakrise im Fokus, wie Merkel im Anschluss sagte. Sie zeigte sich erfreut über das Engagement des Vatikans auf diesem Gebiet.

Auch bei Merkels zweiten Staatsbesuch am Donnerstag im Palazzo Chigi des italienischen Ministerpräsidenten war die gegenseitige Wertschätzung der beiden Regierungschefs spürbar. Mario Draghi lobte die Kanzlerin für ihre Verdienste um die Europäische Union. Die deutsche Politikerin habe eine „ganz entscheidende Rolle gespielt bei der Ausgestaltung der Zukunft Europas in ihren 16 Jahren“, sagte Draghi. Merkel habe in eineinhalb Jahrzehnten allen Krisen getrotzt – und das „mit Ruhe, Entschlossenheit und einer europäischen Idee“.

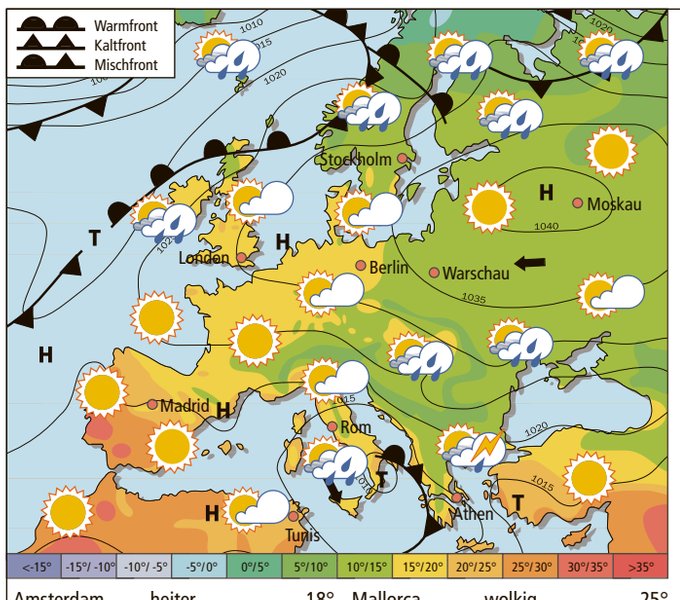
Merkel sei eine „Meisterin des Multilateralismus“ und „ein Beispiel für viele Mädchen und junge Frauen, die in die Politik gehen wollen. Sie wird uns fehlen“, sagte Draghi.

Polnisches Gericht stellt sich über EU-Recht

WARSCHAU (dpa). Teile des EU-Rechts sind laut einem Urteil des polnischen Verfassungsgerichts nicht mit der Verfassung Polens vereinbar. „Der Versuch des Europäischen Gerichtshofs, sich in das polnische Justizwesen einzumischen, verstößt gegen (...) die Regel des Vorrangs der Verfassung und gegen die Regel, dass die Souveränität im Prozess der europäischen Integration bewahrt bleibt“, urteilten die Richter am Donnerstag.

Die Entscheidung könnte den Streit zwischen Warschau und Brüssel um die Reform des polnischen Justizsystems weiter anheizen.

Konkret ging es bei dem Verfahren darum, ob Bestimmungen aus den EU-Verträgen, mit denen die EU-Kommission ihr Mitspracherecht bei Fragen der Rechtsstaatlichkeit begründet, mit der polnischen Verfassung vereinbar sind. Regierungschef Mateusz Morawiecki hatte das polnische Verfassungsgericht gebeten, ein Urteil des Europäischen Gerichtshofs (EuGH) vom 2. März 2021 zu überprüfen. In dem Urteil hatten die obersten EU-Richter festgestellt, dass EU-Recht Mitgliedsstaaten zwingen kann, einzelne Vorschriften im nationalen Recht außer Acht zu lassen.



Amsterdam	heiter	18°	Mallorca	wolkig	25°
Athen	Regenschauer	23°	Moskau	sonnig	11°
Barcelona	wolkig	23°	Nizza	wolkig	23°
Innsbruck	bedeckt	15°	Paris	heiter	18°
Istanbul	wolkig	20°	Prag	sonnig	14°
Las Palmas	wolkig	26°	Rom	wolkig	23°
Lissabon	heiter	29°	Stockholm	Regenschauer	16°
London	wolkig	21°	Zürich	wolkig	15°

Wetterlage

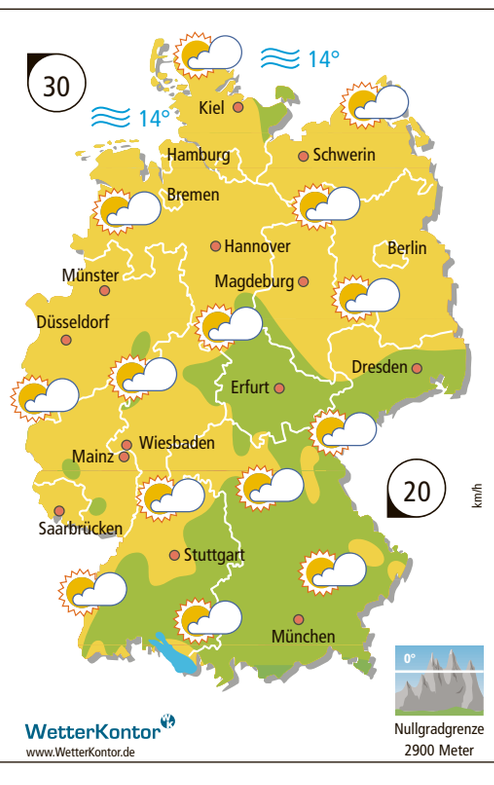
Hochs über Russland und über dem Wattenmeer sorgen in Mitteleuropa für teils sonniges, teils bewölktes, aber meist trockenes Wetter. Tiefs über dem Atlantik bringen in Skandinavien, Schottland und Irland Schauer. In Süditalien, auf dem Balkan und in Griechenland gehen örtlich unwetterartige Regengüsse nieder.

Deutschland

Teilweise scheint schon morgens für längere Zeit die Sonne. Sonst sorgen Wolken- oder Hochnebelfelder auf ihrem Weg über die Landesmitte nach Westen für Eintrübungen. Regentropfen gehen dabei aber kaum noch nieder. Nach frischen Temperaturen am Morgen steigen die Temperaturen nachmittags bis 19 Grad.

Biowetter

Die Wetterlage hat einen positiven Einfluss auf Herz und Kreislauf sowie den gesamten Organismus. Besonders Menschen mit hohen Blutdruckwerten können mit einer Entlastung rechnen.



Münsterland

Nach der Auflösung lokaler Nebelfelder scheint häufig die Sonne, im Tagesverlauf ziehen aber auch zeitweise Wolkenfelder vorüber. Es bleibt weitgehend trocken. Die Höchsttemperaturen liegen zwischen 16 und 18 Grad. Der Wind weht schwach aus Nordost bis Ost. In der kommenden Nacht kühlt sich die Luft auf 6 bis 3 Grad ab. Stellenweise kann es zu Bodenfrost kommen.

Weitere Aussichten

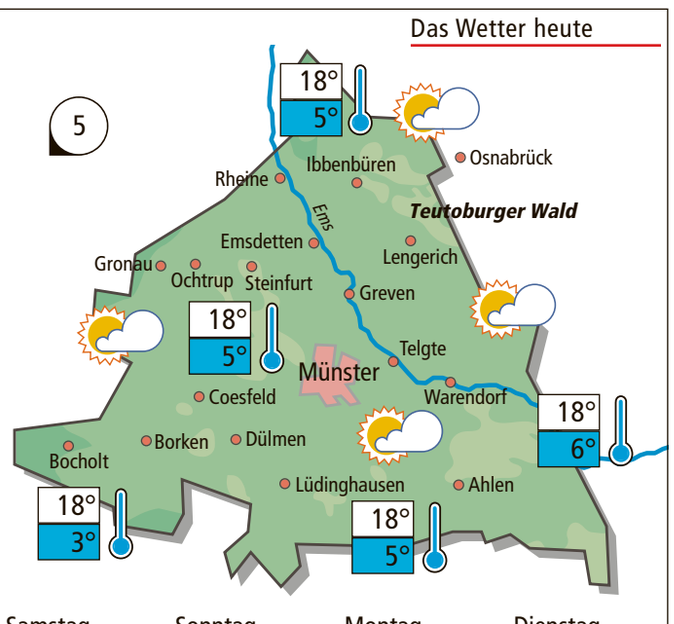
Morgen erwartet uns sonniges und trockenes Herbstwetter. Nur vereinzelt halten sich anfangs noch Nebel- oder Hochnebelfelder. 14 bis 16 Grad werden erreicht. Am Sonntag ist es nach Nebelauflösung teils heiter, teils wolkig, und es bleibt weitgehend trocken. Die Temperaturen steigen auf 14 bis 16 Grad.

Sonne und Mond

07:42 18:51 — 10:08 19:54

Die Daten beziehen sich auf Münster

Das Wetter heute



Samstag	Sonntag	Montag	Dienstag
16° / 2°	16° / 6°	14° / 6°	12° / 6°

Nachrichten

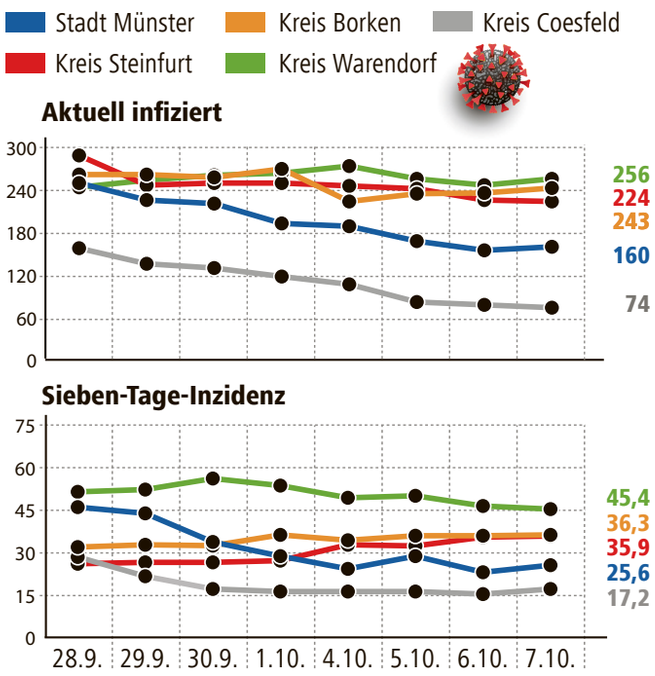
Windrad-Datenbox ist geborgen

HALTERN (lnw). Gut eine Woche nach dem Zusammenbruch eines 239 Meter hohen Windrades in Haltern ist die Datenbox der Anlage geborgen worden. Das bestätigte ein Sprecher des Herstellers Nordex. Ein „interdisziplinäres Expertenteam“ werde nun die Unglücksursachen untersuchen, teilte das Hamburger Unternehmen mit. Bis zu einem Ergebnis blieben 22 baugleiche Anlagen in Deutschland vorsorglich außer Betrieb. Das rund fünf Millionen Euro teure Windrad war zusammen mit einem baugleichen Rad in der Nähe erst Mitte März in Betrieb genommen worden. Vergangenen Mittwochabend war es zusammengebrochen. Von der Datenbox erhoffen sich die Fachleute Aufklärung über den Grund. Die Ursachenermittlung werde wohl Wochen, wenn nicht Monate dauern, erklärte der Sprecher.

21-Jähriger täuscht Schuss ins Bein vor

ARNSBERG (lnw). Indem er am Telefon einer Bekannten einen Schuss ins Bein vortäuschte, hat ein 21-Jähriger in Arnsberg den Rettungsdienst und die Polizei auf den Plan gerufen. Gegen 21.45 Uhr am Mittwochabend habe der Mann seiner Bekannten ein zuvor aus einem Videoportal aufgenommenes Schussgeräusch vorgespielt und ihr gesagt, dass er sich soeben ins Bein geschossen habe. Prompt alarmierte die Frau die Rettungskräfte, weil sie davon ausging, dass ihr Bekannter Hilfe brauchte. Rettungskräfte und Polizei trafen innerhalb weniger Minuten ein und stellten fest, dass er unverletzt war. Er habe der Frau lediglich einen „Streich“ spielen wollen, habe der Mann angegeben, teilte die Polizei am Donnerstag mit. Die Beamten sprachen von einem „schlechten Scherz“, der den 21-Jährigen teuer zu stehen kommen könne. Es werde geprüft, ob ihm die Kosten für den Einsatz in Rechnung gestellt werden können. Ein Strafverfahren wegen des Missbrauchs von Notrufen komme auf den Mann zu.

957 Infizierte im Münsterland



Quelle: Land NRW, Bezirksregierung Münster, Landkreise, Stadt Münster. Stand 7.10.2021.

-gap- **MÜNSTERLAND.** Die Gesundheitsämter im Münsterland meldeten am Donnerstag 957 aktuell mit dem Coronavirus infizierte Menschen. Das sind 14 mehr als am Vortag, aber 162 weniger als am Donnerstag der vorangegangenen Woche. Seit dem Vortag kamen 93 Neuinfektionen und 78 Genesungen hinzu.

Gestiegen ist die Zahl der Todesfälle, die mit einer Covid-19-Erkrankung in Verbindung gebracht werden. In Münster ist ein Mensch gestorben. Zu Alter und Geschlecht machte die Stadt zunächst keine Angaben.

15-jähriger Vergewaltiger verurteilt

HAGEN (lnw). Weil er eine 21 Jahre alte Frau in Hagen ausgeraubt und vergewaltigt hat, muss ein 15-Jähriger eine lange Jugendstrafe verbüßen. Das Landgericht Hagen habe den zur Tatzeit im vergangenen März 14-Jährigen wegen zahlreicher Delikte zu einer Gesamt-Jugendstrafe von vier Jahren und zehn Monaten verurteilt, teilte ein Gerichtssprecher mit. Der Verurteilte hatte die junge Frau Ende März gemeinsam mit einem 13 Jahre alten Freund in einem Parkhaus direkt über einer Polizeiwache in der Nähe des Hauptbahnhofs überfallen, ihr ein Handy und Bargeld geraubt. Während der strafunmündige 13-Jährige mit der Beute flüchtete, vergewaltigte der um ein Jahr ältere Jugendliche das Opfer.

Erste Bilanz nach Schließung / Münster beziffert Ausgaben auf mehr als sieben Millionen Euro

Was kosten die Impfzentren?

Von Stefan Biestmann, Ulrich Schaper und unseren Lokalredaktionen

Der Betrieb des Impfzentrums am Flughafen Münster/Osnabrück in Greven hat nach Angaben des Kreises Steinfurt 3,5 Millionen Euro gekostet. Es war eines von fünf münsterländischen Impfzentren. Foto: Gunnar A. Pier

MÜNSTERLAND. Fast eine Million Impfungen wurden allein in den fünf münsterländischen Impfzentren dokumentiert. Aber was haben die Impfzentren gekostet, die seit Ende September in NRW geschlossen sind? Wir haben bei den Kommunen und dem NRW-Gesundheitsministerium nachgefragt.

► **Zahl der Impfungen:** 13,1 Millionen Impfungen gab es nach Angaben des Gesundheitsministeriums in den NRW-Impfzentren. Im Münsterland waren es laut Kassenärztlicher Vereinigung Westfalen-Lippe (KVWL) 970 216 (inklusive der seit Juli von den Zentren dokumentierten mobilen Impfungen).

► **Finanzierung:** Das Land übernimmt 50 Prozent der Kosten für die Impfzentren, das Bundesamt für soziale Sicherung 46,5 Prozent und der Verband der Privaten Krankenversicherung 3,5 Prozent. „Das Land hat für die Finanzierung der NRW-Impfzentren und ihrer mobilen Impfteams für den Zeitraum von Dezember 2020 bis September 2021 Finanzmittel in Höhe von rund 482,5 Millionen Euro eingeplant“, berichtet Denise Schmidt, Sprecherin des NRW-Gesundheitsministeriums, auf Anfrage unserer Zeitung. Der Bund hat nach Angaben des Bundesgesundheitsministeriums bis Ende September für den Betrieb der bundesweit mehr als 400 Impfzentren 1,6 Milliarden Euro an die Länder ausgezahlt. Ärzte erhielten in NRW-Impfzentren pro Stunde zwischen 150 und 200 Euro. Das NRW-Gesundheitsministerium hatte Ende 2020 mit den Kassenärztlichen Vereinigungen einen entsprechenden Vertrag zur Vergütung der Mediziner abgeschlossen.

► **Münster:** Im Impfzentrum in der Halle Münsterland gab es in über sieben Monaten laut KVWL 215 390 Impfungen. Der Stadt Münster liegen noch nicht alle Schlussrechnungen vor. Bis dato aber seien für den Impfbetrieb von Dezember bis September Kosten in Höhe von 7,4 Millionen Euro angefallen – vom Personal bis zur Reinigung. Der Betrieb habe pro Tag rund 24 500 Euro gekostet, teilt die Stadt mit. Darin enthalten sei die Miete für die Messehalle. Die Stadt ist bei den Kosten in Vorleistung gegangen, das Land hat bislang vier Millionen Euro an Abschlagszahlungen geleistet. Die Schlussabrechnung soll bis Jahresende erfolgen. Die Kosten für eine Impfung im Impfzentrum lagen laut KVWL bei 260 Euro, also deutlich höher als in einer Arztpraxis.

► **Kreis Borken:** Das Impfzentrum des Kreises Borken verzeichnete laut KVWL 256 964 Impfungen. Das Impfzentrum entstand auf dem interkommunalen Bauhof zwischen Velen und Gescher. 190 000 Euro hat nach Angaben des Kreises die Einrichtung des Zentrums gekostet – allerdings fehlt in der Rechnung der größte Batzen: die Personalkosten. Denn diese Kosten würden von der KVWL mit dem Land abgerechnet, heißt es. Das NRW-Gesundheitsministerium will noch keine Zahlen nennen. „Die Rechnungen der Kreise und kreisfreien Städte sowie der Kassenärztlichen Vereinigungen gehen bisweilen mit erheblichem Zeitverzug ein, so dass gegenwärtig keine validen Aussagen bezüglich der tatsächlich angefallenen Kosten getroffen werden können“, heißt es.

► **Kreis Steinfurt:** Das Impfzentrum am Flughafen Münster/Osnabrück (FMO) in Greven hat nach Angaben des Kreises Steinfurt 3,5 Millionen Euro gekostet – nach Angaben des Kreises inklusive aller Ausgaben, also auch der Personalkosten. Laut KVWL wurden 224 307 Impfungen verzeichnet.

► **Kreis Coesfeld**: Laut KVWL gab es 125 979 Impfungen im Impfzentrum auf dem Gelände des Unternehmens Wiesmann Sports Cars in Dülmen. Der Kreis Coesfeld teilte auf Anfrage mit, dass Abrechnungen mit dem Land noch ausstehen und erst „Ende des Jahres“ konkrete Zahlen genannt werden können. Das Deutsche Rote Kreuz stellte viele der Mitarbeiter im Impfzentrum. „Das DRK konnte den Einsatz nur sicherstellen, weil es in der Vereinbarung mit dem Kreis eine Zusage für die Übernahme sämtlicher für den Betrieb des Impfzentrums notwendigen Kosten erhalten hatte“, berichtet DRK-Vorstand Christoph Schlütermann.

► **Kreis Warendorf:** Aus dem Impfzentrum auf dem Gelände der Abfallwirtschaftsgesellschaft (AWG) in Ennigerloh gibt es zumindest schon Zahlen bis Ende August: Der Kreis Warendorf spricht von Kosten in Höhe von insgesamt 1,88 Millionen Euro – durchschnittlich rund 209 000 Euro pro Monat. Hinzu kämen weitere noch nicht bezifferte Kosten fürs Personal. Laut KVWL gab es insgesamt 147 758 Impfungen.

Anschlag auf Synagoge geplant?

Tatverdächtiger bleibt in Haft

DÜSSELDORF/HAGEN (lnw). Im Fall der mutmaßlichen Anschlagspläne auf die Synagoge in Hagen bleibt der 16-jährige Tatverdächtige in Untersuchungshaft. Der Haftbefehl wegen des Verdachts der Vorbereitung einer schweren staatsgefährdenden Gewalttat bleibe bestehen, sagte ein Sprecher der Düsseldorfer Generalstaatsanwalt am Donnerstag. Nach der Erörterung der Sach- und Rechtslage vor einem Haftrichter habe der Verteidiger seinen ursprünglich gestellten Antrag auf Haftprüfung zurückgenommen, hieß es zur Begründung.

Der junge Syrer soll einen Anschlag auf die Synagoge in Hagen geplant haben. Er war Mitte September festgenommen worden und in Untersuchungshaft gekommen, nachdem die Polizei am höchsten jüdischen Feiertag Jom Kippur zu einem Großeinsatz zur Synagoge ausgerückt war, um sie zu bewachen. Die Behörden waren von einer islamistisch motivierten Bedrohungslage ausgegangen. Eine Bombe oder Bombenteile waren nicht gefunden worden. Der 16-Jährige bestreitet die Anschlagsabsichten.

Der entscheidende Grund für seine Festsetzung soll früheren Angaben der Sicherheitsbehörden zufolge der Chat-Verlauf mit einem mutmaßlichen IS-Terroristen über den Messenger-Dienst Telegram gewesen sein. Der IS-Mann habe den jungen Syrer kontaktiert und instruiert. Den Hinweis darauf soll wiederum ein ausländischer Geheimdienst gegeben haben. Bei Durchsuchungen bei dem 16-Jährigen hatten die Ermittler zudem islamistisches Propagandamaterial entdeckt.

„Kleiner Betrag für eine umfassende Absicherung“

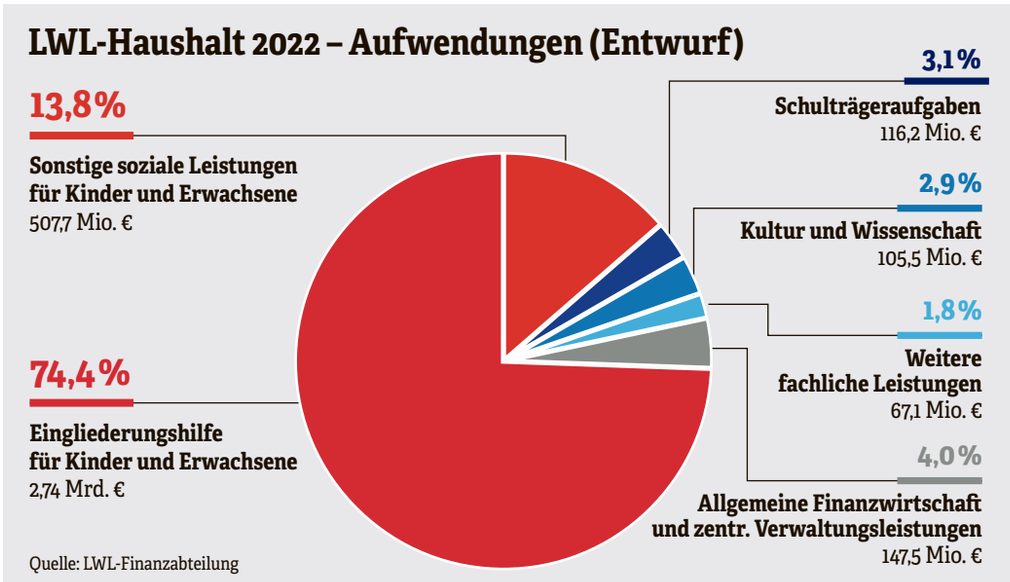
Westfalen zahlen für LWL 23 Euro

Von Stefan Werding

MÜNSTER. Im Jahr 2020 hat jede Westfälin und jeder Westfale rund 23 Euro pro Monat an den Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) bezahlt. Das hat der Kämmerer des LWL, Georg Lunemann, am Donnerstag gesagt, als er die Pläne des Verbands für den Haushalt 2022 vorstellte. Der LWL bekommt das Geld über die Landschaftsumlage, die ihm die Kommunen jedes Jahr überweisen müssen. 2020 waren das etwa 2,3 Milliarden Euro. Diese Umlage ist immer ein entscheidender Punkt bei der Beratung über den Haushaltsplan, die bis zum 27. Januar dauern und dann beschlossen wird.

„Nur einmal zum Vergleich: Für die Kranken- und Pflegeversicherung werden – bemessen am durchschnittlichen Bruttomonatsgehalt in NRW – schnell über 400 Euro fällig“, sagte Lunemann in der Halle Münsterland. Der LWL biete also für einen vergleichsweise geringen Betrag eine umfassende Absicherung, für die Menschen, die auf Hilfe angewiesen sind, um am gesellschaftlichen und beruflichen Leben teilzunehmen, dieses möglichst selbstständig und selbstbestimmt tun können. Mit 14 Euro pro Monat sorge jeder Westfale dafür, dass Erwachsene mit Behinderungen dabei unterstützt und begleitet werden, möglichst selbstständig zu wohnen, mit sieben Euro für berufliche Perspektive und sinnvolle Teilhabe am Arbeitsleben von Menschen mit Behinderung, mit drei Euro für eine bestmögliche Vorbereitung auf ein möglichst selbstständiges und selbstbestimmtes Leben von Kindern mit Behinderung und mit einem Euro für ein „hochwertiges Kulturangebot in Westfalen-Lippe“, meinte Lunemann. „Damit setzen wir auch wichtige Impulse für die regionale Entwicklung und Attraktivität der Regionen.“

Der Haushalt für 2022 weist 3,69 Milliarden Euro an Aufwendungen auf. Würde der jetzige Hebesatz zur Landschaftsumlage von 15,4 Prozent beibehalten, ergäbe sich allerdings eine Lücke von 67 Millionen Euro. Deshalb haben LWL-Direktor Matthias Löb und Lunemann zum einen vorgeschlagen, auf 42 Millionen Euro vom Ersparten zuzugreifen und zum anderen den Hebesatz auf 15,55 Prozent anzuheben.



Exotische Raubkatze in den Niederlanden entlaufen

STADTLOHN (lnw). Die streunende afrikanische Raubkatze, die am Mittwoch in Stadtlohn für Aufregung gesorgt hatte, ist wahrscheinlich in den Niederlanden ausgebüxt. In der etwa 15 Kilometer weit entfernten Nachbargemeinde Winterswijk habe man einen Halter identifizieren können, dem vor etwa zwei Wochen ein solcher Serval entlaufen war, sagte eine Mitarbeiterin des Ordnungsamtes Stadtlohn.

Er sei kontaktiert worden und auf dem Weg zu der Auffangstation für solche Exoten in Witten im Ruhrgebiet, in die der Serval gebracht worden war. Anhand der Papiere des Tieres und der Chipnummer könne geklärt werden, ob es seine Katze sei. Er hatte demnach bei Facebook einen Suchaufruf gestartet. Als das Tierheim in Stadtlohn am Mittwoch von dem seltenen Fund ebenfalls in den Sozialen Medien berichtete, hätten Facebook-Nutzer die Verbindung gezogen und die Behörden informiert.

Servale sind mittelgroße gefleckte Wildkatzen, für deren Haltung es in Deutschland spezieller Sachkunde und einer Genehmigung bedarf. Anwohner hatten das Tier in ihrem Garten zunächst für einen Leoparden gehalten und die Polizei verständigt. Erst als es beim Eintreffen der Polizisten seine charakteristischen Ohren aufstellte, sei es als Serval identifiziert worden.

Gedankenspiele zum künftigen Kabinett

Die Koalitionssondierungen in Berlin laufen auf Hochtouren – derzeit deutet alles auf eine Ampel-Koalition aus SPD, Grünen und FDP hin. Scheitern diese Verhandlungen, wären aber auch noch andere Bündnisse möglich. Wir schauen auf die Personen, die hinter den Kulissen für ein Ministeramt im Gespräch sein könnten. Und überlegen, wer sich für das Amt am besten eignet – und aus welchem Grund. Ein Gedankenspiel, das zum Mitspekulieren einladen soll. Ihre Meinung schreiben Sie uns gern an: leserbriefe@zgm-muensterland.de (Bitte vergessen Sie nicht, Ihre vollständige Adresse anzugeben.)

Innen und Bau

Mit Durchschlagskraft

Boris Pistorius (SPD)

Bundesinnenminister Horst Seehofer (CSU) kehrt der aktiven Politik den Rücken. Ein Kandidat für seine Nachfolge ist der frühere Osnabrücker Oberbürgermeister **Boris Pistorius** (SPD). Der niedersächsische Innenminister hat mit seiner (erfolglosen) Kandidatur für den Parteivorsitz bereits Ambitionen für Höheres bekundet. Pistorius steht für Recht und Ordnung und gilt als resolut und bodenständig. Er scheut sich nicht vor unpopulären Entscheidungen und wagte es, Parteichefin Saskia Esken zu kritisieren, als diese von einem „strukturellen Rassismus“ bei der Polizei sprach.

Grünen-Innenexperte **Konstantin von Notz** gehört zu den Aufsteigern seiner Partei. Er war bereits einige Jahre innenpolitischer Sprecher seiner Partei. In der vergangenen Legislaturperiode hat er sich in die vorderste Reihe der Grünen vorgearbeitet. Das beweist auch die große Medienpräsenz. Nicht nur als Obmann im NSA-Untersuchungsausschuss war er ein gefragter Gesprächspartner. Auch die derzeitige innenpolitische Sprecherin der Grünen, **Irene Mihalic**, ist auf dem Vormarsch. Sie machte unter anderem als kompetente Obfrau im U-Ausschuss Breitscheidplatz auf sich aufmerksam. Als Polizeibeamtin bringt sie eine passende berufliche Biografie mit.

Konstantin Kuhle (FDP) avancierte schon als 28-Jähriger zum innenpolitischen Sprecher seiner Fraktion – und überzeugte. Dem heute 32-Jährigen gehört die Zukunft in seiner Partei. Er wird, passend zur möglichen „Ampel“, dem sozialliberalen Flügel seiner Partei zugerechnet.

Unser Favorit: Boris Pistorius. Er bringt viel mit – kommunalpolitische Expertise, Erfahrung im Innenressort – und Durchschlagskraft. (sb)

Noch ohne Minister steht der Kabinettstisch im Bundeskanzleramt in Berlin.

Wirtschaft

Ökologie im Fokus

Michael Theurer (FDP)

Die Wirtschaftspolitik der neuen Bundesregierung wird kreativer werden, davon ist auszugehen, wenn FDP und Grüne künftig mit am Kabinettstisch sitzen. Bei den Grünen hat eine gebürtige Münsterländerin das Zeug zur Ministerin. **Katharina Dröge**, geboren und aufgewachsen in Ladbergen, vertritt jetzt einen Kölner Wahlkreis. Als Volkswirtin und ehemalige Referentin im Umweltministerium vereint sie Kompetenz auf Arbeitsfeldern, die künftig in Einklang zu bringen sind: Ökonomie und Ökologie.

Eine ähnliche Doppelqualifikation bringt **Michael Theurer** (FDP) mit. Er sieht sich einerseits zuständig für den Politikbereich „Vorankommen durch eigene Leistung“ wie auch für die Versöhnung von Wirtschaft und Umwelt. In der vergangenen Legislaturperiode hat er bereits im Ausschuss für Wirtschaft und Energie Pflöcke eingeschlagen.

Aus Kreisen der Sozialdemokraten dürfte **Bernd Westphal** Chancen haben, Wirtschaftsminister zu werden. Der bisherige wirtschafts- und energiepolitische Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion kann als Mann mit gewerkschaftlichem Background auch bei Menschen, die wirtschaftliche Erfolge immer mit viel Skepsis begleiten, punkten.

Falls die Koalitionsverhandlungen über eine Ampel doch noch scheitern und die Union wider Erwarten an der Regierung beteiligt wäre, dürfte wohl der Vorsitzende der Mittelstands- und Wirtschaftsunion, **Carsten Linnemann,** der Favorit von CDU/CSU für das Wirtschaftsministerium sein.

Unser Favorit: Michael Theurer. Der Liberale könnte den Firmen Umweltschutz mit Erfolg nahebringen. (jst)

Gesundheitsministerium

Kompetenz bewiesen

Karl Lauterbach (SPD)
Foto: imago/Future Image

In der Sondersituation der Pandemie stand er fair hinter dem Gesundheitsminister Jens Spahn, seinem Rivalen aus der CDU: der SPD-Gesundheitsexperte **Karl Lauterbach**. Unermüdlich warnte und erklärte der Mediziner auf allen möglichen Kanälen, was sich im Kampf gegen Covid tat – und behielt meist recht. Die Omnipräsenz des Mahners begeisterte die einen und machte ihn zur Hassfigur für die Gegner der Corona-Maßnahmen. Klar ist: Bekommt die SPD das Gesundheitsministerium, so kommt sie an dem Rheinländer kaum vorbei – auch wenn sie ihn bei der Wahl nicht einmal über die Landesliste abgesichert hatte. Und als Gesundheitsökonom könnte er den von SPD und Grünen angestrebten Umbau des Gesundheitssystems vorantreiben.

Die FDP hat mit Philipp Rösler (2009-2011) und dem Münsteraner Daniel Bahr (2011-2013) zwar bereits zwei Gesundheitsminister gestellt, derzeit drängt sich aber kein liberaler Kandidat auf.

Sollten die Grünen nach dem Amt greifen, so könnte die neue Ministerin aus Münster kommen: **Maria Klein-Schmeink**, die ihren Wahlkreis direkt gewonnen hat. Sie ist seit Langem im Bereich Gesundheit und Patientenrechte engagiert, war gesundheitspolitische Sprecherin ihrer Fraktion.

Nur wenn SPD, Grüne und FDP die „Ampel“-Bemühungen „ausknipsen“ und die Union doch noch an der Regierung beteiligt wäre, hätte **Jens Spahn** eine Chance.

Unser Favorit: Karl Lauterbach, der in der Corona-Pandemie engagiert bewiesen hat, dass er weiß, wovon er spricht. (mel)

Arbeit und Soziales

Berufung eines Generals?

Lars Klingbeil (SPD)
Fotos: dpa

Das Ministerium für Arbeit und Soziales könnte zur Belohnung an einen erfolgreichen Partei-Generalsekretär für dessen erfolgreichen Wahlkampf gehen.

Da wäre zum einen **Lars Klingbeil**. Der 43-jährige Niedersachse gilt als der Architekt des SPD-Erfolgs, den kaum jemand Anfang des Jahres für möglich hielt. Neben Scholz gehört er also zu den klaren Siegern der Bundestagswahl und könnte durchaus etwas fordern. Wenn ihn der Fraktionsvorsitz nicht mehr reizt oder der bisherige Arbeitsminister Hubertus Heil nicht darauf pocht, sein Amt zu behalten, wäre er ein Kandidat.

Der zweite „General“ heißt **Volker Wissing**. Der 51-jährige Pfälzer gilt als einer derjenigen, die die FDP wieder in die Erfolgsspur gebracht haben. Er war Wirtschaftsminister in Rheinland-Pfalz und könnte auch auf Bundesebene ein Ministeramt ausüben. Dazu kommt auch, dass er in Rheinland-Pfalz schon Erfahrung mit einer Ampelkoalition gemacht hat.

Und dann wäre da noch **Friedrich Merz**. Der 65-jährige Sauerländer hätte nur eine Minister-Chance, sollte Jamaika doch noch zum Zug kommen. Und das Arbeitsressort liegt da nahe. Denn das Wirtschaftsressort, das er im Januar schon einmal erfolglos für sich eingefordert hat, dürfte ihm weiterhin verwehrt bleiben.

Wen könnten die Grünen ins Rennen schicken? Wenn **Katrin Göring-Eckardt** nicht erste grüne Bundespräsidentin wird, läge das Ressort Arbeit und Soziales für die 55-jährige Thüringerin im Bereich des Möglichen. Doch das Ressort ist kein grünes Territorium.

Unser Favorit: Lars Klingbeil. Frischer Wind eines Machers tut dem Ministerium vielleicht gut. (dn)

Landwirtschaft und Ernährung

Ein kerniger Bayer

Anton Hofreiter (Grüne)
Foto: imago/Political-Moments

Wer dieses Ministerium führt, legt sich mit einem der mächtigsten Lobbyverbände an, die Deutschland zu bieten hat: dem Bauernverband. Da braucht man nicht nur Sachkenntnis, sondern auch ein gewisses Standing.

Das gilt insbesondere für die Grünen, nachdem die Bauern sie schon fast zum Feindbild aufgebaut haben. Die Wahl könnte auf **Anton Hofreiter** fallen, er ist promovierter Biologe. Dass er ein streitbarer Geist ist und sich nicht ins Bockshorn jagen lässt, hat der 51-jährige Co-Vorsitzende der Bundestagsfraktion mit dem gemütlichen bayerischen Akzent zur Genüge bewiesen. Auf die Debatten mit den Landwirten darf man sich freuen.

Die Liberalen haben sich in puncto Landwirtschaft bisher stets auf die Seite der Bauern gestellt. Wenn das Ressort der FDP zugeschlagen wird, dann vermutlich mit **Nicole Bauer** an der Spitze. Die 34-jährige Bayerin kommt vom Hof und sitzt im Bundestagsausschuss für Landwirtschaft.

Die Sozialdemokraten werden sich auf die großen Ministerien konzentrieren und dieses Ressort einem der kleineren Koalitionspartner überlassen – deshalb kein Vorschlag.

Nur wenn die Verhandlungen über eine Ampel-Koalition doch noch scheitern und die Union in die Regierung kommt, könnte sie **Albert Stegemann** (CSU) ins Rennen schicken. Der 45-jährige Landwirt war bislang Chef der Arbeitsgemeinschaft Landwirtschaft und Ernährung und Co-Vorsitzender des entsprechenden Bundesfachausschusses.

Unser Favorit: der kernige Fachmann Hofreiter. (scha/dn)

Justiz und Verbraucherschutz

Eine Frau vom Fach

Stefanie Hubig (SPD)

Der Chef oder die Chefin dieses Ressorts steht immer ein bisschen im Schatten der Minister, in deren Häusern es ums Geld geht – dabei zählt das Justizministerium zusammen mit den Innen-, Außen-, Finanz- und Verteidigungsministerien zu den „klassischen“ Ressorts. Die Bezeichnung bezieht sich darauf, dass es in der ersten deutschen Reichsregierung nur diese Geschäftsbereiche gab.

In der SPD könnte **Stefanie Hubig** berufen werden. Die 52-jährige Frankfurterin und promovierte Juristin ist derzeit rheinland-pfälzische Bildungsministerin. Zuvor war sie von 2014 bis 2016 unter ihrem Parteikollegen Heiko Maas Staatssekretärin im Bundesjustizministerium. Sie ist für das Justizressort deshalb definitiv qualifiziert.

Die FDP hatte über Jahre ein Abonnement auf das Justizministerium – wichtigstes Anliegen ist ihr derzeit die Legalisierung und Besteuerung von Cannabis. In Lindners Schatten könnte der drogenpolitische Sprecher der FDP-Bundestagsfraktion, **Wieland Schinnenburg**, nominiert werden.

Die Grünen haben dieses Ressort nicht so recht im Blick. Wenn überhaupt, dann könnte der Name **Dirk Behrendt** fallen. Der 50-Jährige ist der einzige der vier grünen Landesjustizminister, der ein Juraexamen vorweisen kann. Er ist seit dem 8. Dezember 2016 Justizsenator des Landes Berlin.

Die Union hat seit 1949 nur drei Mal die Hand gehoben, wenn es um die Besetzung des Justizressorts ging. Das Innenministerium war CDU und CSU immer wichtiger. Zudem ist derzeit ihre Regierungsbeteiligung unwahrscheinlich. Also: kein Vorschlag für die Union.

Unsere Favoritin: Stefanie Hubig. Sie ist Juristin und hat ministerielle Erfahrung. (dn)

Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Großes politsches Talent

Die Entwicklungspolitik ist vom bisherigen Ressortchef Gerd Müller (CSU) dank seiner Hartnäckigkeit und klaren Worte viel mehr in den Fokus der Öffentlichkeit gerückt worden als durch frühere Minister. Dazu kommt, dass die Flüchtlingsströme die Notwendigkeit einer nachhaltigen und gezielten Entwicklungshilfe nachdrücklich unterstreichen.

Als die Welthungerhilfe im Vorfeld der Wahl sechs Fragen an die Parteien stellte, antwortete für die SPD **Serpil Midyatli**, Schleswig-Holsteins Landesvorsitzende, stellvertretende Bundesvorsitzende und seit Juli Fraktionschefin im Kieler Landtag. Die 46-jährige Tochter türkischer Einwanderer kennt Politik von der Pike auf. Sie gilt als „Ziehtochter“ des Parteilinken Ralf Stegner und großes politisches Talent.

Oder wäre das Amt ein „Trostpreis“ für den Grünen **Anton Hofreiter**? Der 51-jährige Bayer zählt zum linken Flügel – und der kommt bisher etwas zu kurz. Der promovierte Biologe könnte ökologische Entwicklungspolitik etablieren.

Julia Klöckner hätte in einer Jamaika-Koalition – wenn es diese wider Erwarten gäbe – keine Chance, das Ressort Ernährung und Landwirtschaft gegen die Grünen zu behaupten. Aber die 48-jährige CDU-Vizechefin könnte Entwicklungspolitik. Im alten Amt hat sie das Papier „Ernährung sichern – Wachstum fördern. Für eine moderne, nachhaltige Land-, Ernährungs- und Forstwirtschaft in Afrika“ herausgebracht.

Serpil Midyatli (SPD)

Für die FDP ist das Ressort eher ein Anhängsel der Außenpolitik – ihr Interesse dürfte gering sein.

Unsere Favoritin: Serpil Midyatli. Sie kennt das politische Geschäft von der Pike auf und gilt als Talent. (dn)

Leitartikel

Merkel beim Papst

Vertrautheit

Von Volker Resing

Als Angela Merkel vor 16 Jahren Bundeskanzlerin wurde, da war Papst Benedikt XVI. gerade wenige Monate im Amt. 2015 war für beide das Jahr ihrer Wahl, doch, was wohl niemand für wahrscheinlich gehalten hatte, war es nicht der Papst, sondern die Kanzlerin, die deutlich länger, mehr als doppelt so lange, im Amt blieb. Die protestantische Kanzlerin wurde mit dem deutschen Papst nicht recht warm, mehr noch belasteten manche Affären die Beziehung der beiden nachhaltig.

Umso überraschender war es dann – sicher auch für beide persönlich – dass Merkel und Benedikts-Nachfolger Papst Franziskus sich gut verstehen. Ein Vertrauter sagt, sie „funken auf der gleichen Wellenlänge". Nun war die Bundeskanzlerin gestern zum fünften und wohl zum letzten Mal in Privataudienz beim Kirchenoberhaupt. Nie war ein Kanzler so oft in Rom, keinen ausländischen Staatschef hat der Papst so oft getroffen. Als Geschenk bringt Merkel neben Büchern Süßigkeiten für Franziskus mit. Da kann man schon fast von einer Art Freundschaft sprechen, zumindest von einer Vertrautheit, die verblüffend ist.

Doch zunächst waren es zwei politische Themen, die Papst und Kanzlerin zu Verbündeten gemacht haben. Als Franziskus 2013 ins Amt kam, war eine seiner ersten Amtshandlungen die Reise nach Lampedusa, um auf die dramatische und oft tödliche Flüchtlingskrise an den Grenzen Europas hinzuweisen. Merkel hat das aufgenommen und vor der Eskalation gewarnt, zu der es 2015 kam. Als Merkel dann in Europa und im eigenen Land massive Kritik für ihre Haltung erhielt, fand sie besondere Rückendeckung im Vatikan.

Auch in der Bewertung der Klimakrise sahen sich Merkel und Franziskus schnell als Verbündete. Franziskus hat eine viel beachtete Sozialenzyklika zum Umweltschutz („Laudato si") verfasst, an der ein prominenter deutscher Wissenschaftler intensiv mitgearbeitet hat. Dass es hier nicht nur um Maßnahmen geht, sondern der Klimaschutz als Menschheitsaufgabe zu beschreiben ist, das ist ein gleichlautendes Mantra der beiden geworden.

Nun hat Merkel zusammen mit dem Papst beim Internationalen Friedenstreffen der Gemeinschaft Sant'Egidio vor dem Kolosseum gesprochen. Kein anderer Regierungschef war bei dieser religiösen Zeremonie mit Vertretern zahlreicher Glaubensgemeinschaften, auch des Islam, in Rom dabei. Merkel und der Papst, sie sind ein ungleiches Paar.

Vorwürfe gegen Kanzler Kurz

Das Schattentalent

Von Frank Polke

Er war der Shooting-Star der Jung-Konservativen – weit über Österreich hinaus. Sebastian Kurz' Karriere, die vor zehn Jahren in der Jugendorganisation der ÖVP startete und ihm erst über das Außenministerium in Wien ins Kanzleramt am Ballhausplatz brachte, sie schien unaufhaltsam. Seit knapp vier Jahren ist der erst 35-Jährige Kanzler der Republik Österreich – und wurde nicht nur in konservativen Kreisen bereits für übernationale Aufgaben gehandelt.

Kurz hat viele Talente, die ihm bei seinem Aufstieg geholfen haben – ihn jetzt aber in der negativen Ausführung dieser Talente seine Karriere kosten könnten. Der Kanzler ist smart, gibt sich stets freundlich-bürgernah, denkt und handelt Politik in modernen Kommunikationsformen. Und er ist wandelbar. Seine erste Koalition führte er noch mit der durch das Ibiza-Video fast zerstörten rechtspopulistischen FPÖ des Heinz-Christian Strache. Nach dessen Absturz gelang es Kurz, sich und seine ÖVP als Saubermann mit politischem Anstand zu gerieren und profilieren. Die ÖVP gewann die Wahl – mit 37,5 Prozent, einem Ergebnis, von dem andere Konservative in Europa nicht mehr zu träumen wagen und das für viele Nachwuchspolitiker auch in Deutschland Grund zur Kurz-Verherrlichung war.

Kurz ist ein sehr guter und bisweilen rücksichtsloser Politik-Verkäufer seiner selbst. Doch vielen Kritikern (nicht nur aus dem linken Lager, sondern auch ehemaligen Weggefährten) fehlte schon immer das innere politische, moralische Geländer des Kanzlers, eine Wertegebundenheit, die vielleicht nicht nur auf PR-Styling ausgerichtet ist. Wenn es tatsächlich stimmt, dass in seiner engsten Umgebung mit Steuergeldern Umfragewerte und Berichterstattung gekauft wurden, die Kurz persönlich den Aufstieg zur Macht erleichtern sollten, ist dies ein handfester Skandal, der die zweite Kanzlerschaft des Sebastian Kurz beenden dürfte. Grüne und Neos, SPÖ und die auf Rache sinnende FPÖ werden den Kanzler jagen, werden Neuwahlen fordern, die selbst der kriselnden SPÖ eine Mehrheitschance versprechen könnten.

Noch gilt die Unschuldsvermutung – aber allein der Verdacht dürfte die europaweit fast einzigartige Karriere des Überfliegers Sebastian Kurz mindestens für die kommenden Jahre unterbrechen oder ganz beenden.

Signalwirkung

Karikatur: Tomicek

Pressestimmen

Söders großer Fehler — Münchner Merkur

Zur Union: „Markus Söder hat einen womöglich historischen Fehler begangen: Indem er die Gespräche mit den Liberalen als faktisch gescheitert bezeichnete, schlug der CSU-Chef nicht nur die Tür für Jamaika ohne Not zu. Er treibt die natürlichen Verbündeten noch mehr in die Arme der SPD."

Rücksichtslos — Frankfurter Rundschau

Zum selben Thema: „Söder will Laschet nicht als Kanzler, weil er sich selbst dadurch eher geschwächt als gestärkt sähe. (...) Eindrucksvoller hätte er nicht zeigen können, wie er agiert, wenn es eng wird: ohne Rücksicht auf Verluste. Das (...) würde er mit jedem Partner machen."

Der Machtbewusste — Der Standard (Wien)

Zu Österreich: „Kurz hat die Operation Bundeskanzleramt generalstabsmäßig angelegt. Das wusste man. Er ist äußerst machtbewusst, über den Grad der Skrupellosigkeit kann man nur spekulieren. Dass manche Medien, die eigentlich eine Kontrollfunktion haben, hier mitspielen, ist bitter."

CDU-Chef will Neuaufstellung der Partei

Laschet gibt dem Druck nach

Der CDU-Bundesvorsitzende Armin Laschet gab am Abend ein Pressestatement im Konrad-Adenauer-Haus ab.

Foto: Michael Kappeler/dpa

Von unseren Korrespondenten Kerstin Münstermann, Hagen Strauß und Maximilian Plück

BERLIN. Angesichts massiver Kritik wegen des schlechten Abschneidens bei der Bundestagswahl will CDU-Chef Armin Laschet einen geordneten Wechsel an der Parteispitze einleiten. „Wir brauchen einen personellen Neuanfang", erklärte Laschet am Donnerstag vor der Presse im Konrad-Adenauer-Haus. Mit Spannung war erwartet worden, dass er seinen Rücktritt erkläre – doch zu einem eindeutigen Statement kam es nicht.

Schon während der Sitzung der Unionsfraktion am Donnerstag hatte Laschet erkennen lassen, dass er dem Druck nachgibt – daraufhin schossen außerhalb des Raumes die Gerüchte ins Kraut.

Der Unionskanzlerkandidat erklärte, er werde die Neuaufstellung der CDU einläuten. „Ich stehe bereit, diesen Prozess zu moderieren", sagte Laschet nach Informationen unserer Redaktion in einer Schalte der Unionsfraktion am Donnerstag. Die Partei brauche keine Schlacht mehr zwischen Personen, sondern einen gemeinsamen Konsensvorschlag. Man könne es nicht mehr so machen wie im Jahr 2018 oder zu Beginn des Jahres 2021. Er wolle versuchen, mit den anderen Entscheidern ein Verfahren hinzubekommen.

So wie er es in Nordrhein-Westfalen jetzt mit Hendrik Wüst gemacht habe, da „habe ich es hinbekommen", soll Laschet laut Teilnehmern gesagt haben. Die Infoschalte der Unionsfraktion wurde am Mittwoch kurzfristig für Donnerstag angesetzt.

Laschet hatte am Dienstag den nordrhein-westfälischen Verkehrsminister Wüst als Nachfolger vorgeschlagen – als Ministerpräsident und als CDU-Landesparteichef.

Laschet betonte sowohl in der Schaltkonferenz als auch später vor der Presse, eine Aufarbeitung der Wahlschlappe sei nötig, dann eine inhaltliche und personelle Erneuerung. Dafür habe er viel Zustimmung erhalten, berichteten Teilnehmer der Konferenz.

Er schlage dem Präsidium einen Parteitag vor, erläuterte Laschet dann im Konrad-Adenauer-Haus. Den Termin ließ er offen – es ist aber schon durchgesickert, dass die CDU in Leipzig eine große Halle ab dem 6. Dezember geblockt hat.

Laschet habe eine Jamaika-Koalition aus Union, Grünen und FDP noch nicht abgeschrieben. Wenn das mit ihm nicht möglich sei, dann eben mit anderem Personal, meint er. „Wir müssen bis zur letzten Sekunde bereit sein. Er wisse nicht, wie SPD, Grüne und FDP ihre Themen in einer Ampel zusammenbringen wollten. Es gehe aber erst um die Interessen des Landes, dann um die der Partei. Jamaika sei noch lange nicht am Ende.

Aus der NRW-CDU wurde den Rücktrittsgerüchten vehement widersprochen. Es hieß ausdrücklich, Laschet werde nicht hinwerfen. „Das wäre auch nicht seine Art", sagte ein ranghohes Mitglied. Ein weiterer Parteifreund präzisierte allerdings, der CDU-Bundesvorsitzende wolle „den Übergang organisieren".

Bei der Bundestagswahl Ende September hatte die Union mit 24,1 Prozent das schlechteste Ergebnis ihrer Geschichte eingefahren. Seitdem steht Laschet massiv in der Kritik. Er war im Januar zum CDU-Parteichef gewählt worden. Später setzte er sich im Kampf um die Kanzlerkandidatur gegen CSU-Chef Markus Söder durch.

Unionsfraktionschef Ralph Brinkhaus (CDU) sprach sich wie Laschet dafür aus, gesprächsbereit für eine mögliche Regierung mit Grünen und FDP zu bleiben. Zwar sitze die Union momentan auf der Zuschauerbank, sagte Brinkhaus. Eine Koalition unter Führung der Union bleibe aber möglich.

In Unions-Kreisen wird kolportiert, dass hinter den Kulissen ein harter Machtkampf tobe. Ambitionen werden unter anderem Gesundheitsminister Jens Spahn, Außenpolitiker Norbert Röttgen, Friedrich Merz und Unionsfraktionschef Ralph Brinkhaus nachgesagt. Schon um dessen Amt hatte es eine Auseinandersetzung gegeben. Er ist nun zunächst für sieben Monate ins Amt gewählt worden.

Ampel-Sondierung wird am Montag fortgesetzt

Grüne loben „vertrauensvolles Miteinander"

BERLIN (dpa). Fast schon entspannt treten die drei Generalsekretäre vor die Mikrofone und Kameras – nach sechsstündigen Sondierungsgesprächen von SPD, Grünen und FDP im Berliner CityCube am Donnerstag. Lars Klingbeil (SPD), Volker Wissing (FDP) und Michael Kellner (Grüne) betonen vor der Hauptstadtpresse unisono die „Ernsthaftigkeit" der Gespräche, man habe alle Punkte angesprochen, nichts ausgelassen. Es klingt nicht nach überschäumendem Optimismus, aber nach gegenseitigem Respekt. „Wir haben nicht mit Höflichkeitsfloskeln angefangen", so Klingbeil.

Wissing erklärte, nach dem Dreiergespräch habe eine Vorstandssitzung der Liberalen stattgefunden, in der die Verhandlungsführer dem Vorstand empfohlen hätten, in eine „intensivere Sondierungsphase" einzutreten.

SPD, Grüne und FDP vereinbarten, ihre Gespräche zur Bildung einer neuen Bundesregierung am Montag um 9 Uhr fortzusetzen und zu vertiefen.

Kellner lobte ausdrückliche das „vertrauensvolle Miteinander". Es sei ein „starkes Zeichen", dass so unterschiedliche Parteien miteinander reden könnten.

Wissing erläuterte auf Nachfragen von Journalisten, es werde „keine Zwischenergebnisse" geben. Die Gespräche machten aber Mut, unterstrich er. Klingbeil wird noch etwas deutlicher: „Wir wollen nicht, dass das Ergebnis von Gewinnern und Verlierern geprägt ist." Jede Partei solle auch ihre Schwerpunkte setzen, so der SPD-General weiter.

Eine Stellungnahme zum möglichen Rückzug Armin Laschets aus der politischen Verantwortung lehnten sie ab.

Nachrichten

Lidl eröffnet erste Filialen in Lettland

Kunden stehen vor der Lidl-Filiale in Riga Schlange. Foto: dpa

RIGA/NECKARSULM (dpa). Der Discounter Lidl hat am Donnerstag seine ersten 15 Filialen in Lettland eröffnet. In der Hauptstadt Riga und acht weiteren lettischen Städten bildeten sich lange Schlangen vor den neuen Supermärkten. Das baltische EU-Land ist das 30. Land, in das Lidl expandiert. Nach Angaben von Lidls Lettland-Chef Jakob Josefsson hat der deutsche Konzern über 200 Millionen € in den Markteinstieg in Lettland investiert und mehr als 2000 Arbeitsplätze geschaffen. Mit den Vorbereitungen für den Markteintritt in Lettland beschäftigt sich Lidl seit Jahren. Branchenexperten erwarten nun einen stärkeren Wettbewerb im Einzelhandel des 1,9 Millionen Einwohner zählenden Landes. Lettland ist nach Litauen das zweite Land im Baltikum, in dem Lidl aktiv wird.

46 junge Handwerker geehrt

MÜNSTER. „Reife braucht Zeit. Und eine gute Ausbildung", lautet ein Spruch der Imagekampagne des Handwerks. Das trifft auf alle Auszubildenden des Kammerbezirks zu. Mit ihrem Können hervorgehoben haben sich die 46 Sieger im diesjährigen Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks im Kammerbezirk Münster. Sie wurden von der Handwerkskammer (HWK) Münster auf Basis der Niederschrift des Praxisteils ihrer Gesellenprüfung ermittelt. Wegen der Corona-Pandemie entfielen in dem Berufswettkampf die Arbeitsproben und Bewertungen der Gesellenstücke ebenso wie die traditionelle Abschlussveranstaltung mit Ehrung. Die Sieger sind die Besten von rund 3000 Nachwuchskräften im Kammerbezirk Münster, deren Prüfungen zwischen November und August gemeldet wurden.

Denkt mit, wenn Sie umdenken müssen: unser nachhaltiges Branchenbarometer.

Sich nachhaltiger aufzustellen, ist für viele Branchen eine große Herausforderung. Um den Wandel leichter zu gestalten, haben wir gemeinsam mit dem Nachhaltigkeitsratinganbieter ISS-ESG ein innovatives Tool entwickelt. Mit dem HVB ESG Branchenbaromter erhalten Unternehmen einen genauen Überblick und erfahren, wo sich Chancen und Risiken verbergen. Ein gutes Tool für eine gute Zukunft.

Ihr HVB Ansprechpartner für Unternehmen in Münster:
Thomas Horstmann, thomas.horstmann@unicredit.de,
0251 210150-18

Die Bank für alles, was wichtig ist.
HypoVereinsbank
Member of UniCredit

Volksbank Bocholt lässt Fusion mit VR-Bank platzen

-af- **COESFELD/BORKEN//BOCHOLT.** Die geplante Fusion der Volksbank Bocholt mit der VR-Bank Westmünsterland mit Sitz in Coesfeld ist überraschend geplatzt. Eigentlich wollten die beiden Häuser zum Ende dieser Woche ihren Zusammenschluss feiern – bei der Vertreterversammlung der Volksbank Bocholt kam am Mittwochabend jedoch nicht die für eine Fusion erforderliche Mehrheit von 75 Prozent der Stimmen zusammen.

„Genossenschaften sind Unternehmen, in denen wichtige Entscheidungen demokratisch getroffen werden. Die Stimme der Mitglieder ist maßgeblich", erklärte Franz-Josef Heidermann vom Vorstand der Volksbank Bocholt am Donnerstag. „Selbstverständlich respektieren wir diese Entscheidung, auch wenn wir ein positives Votum zur Fusion bevorzugt hätten."

Bei der VR Bank Westmünsterland, deren Geschäftsgebiet den Großteil der Kreise Coesfeld und Borken ausmacht, beraten nun die Vorstände, wie es nach der geplatzten Verschmelzung weitergehen soll. Die neue Bank mit 28 Filialen hätte Volksbank für das Westmünsterland heißen sollen. Hauptstandorte wären Bocholt, Borken, Coesfeld, Dülmen und Stadtlohn gewesen. Herbert Kleinmann vom Vorstand der Volksbank Bocholt versuchte am Donnerstag, der Schlappe etwas Positives abzugewinnen: „Beide Banken sind wirtschaftlich kerngesund und liegen in einer florierenden Region." Beide Häuser würden auch zukünftig gute Nachbarn sein.

Massiver Datendiebstahl bei Streaming-Plattform Twitch

Der Online-Super-GAU

Twitch ist vor allem bekannt als Plattform, auf der Nutzer live ihren Videospielverlauf übertragen. Foto: imago/ZUMA Wire

SEATTLE (dpa). Die Streaming-Plattform Twitch ist Opfer eines großen Datendiebstahls geworden. Ein Unbekannter veröffentlichte im Netz ein Datenpaket, das nach seinen Angaben den gesamten Programmiercode des Dienstes enthält. Twitch hat das Leck nach eigenen Angaben selbst verursacht. Einige Informationen seien durch einen Konfigurations-Fehler aus dem Internet frei zugänglich gewesen, teilte die Amazon-Tochterfirma am Donnerstag in einem Blogeintrag mit. Man arbeite unter Hochdruck daran, das Ausmaß zu verstehen, hieß es. Twitch betonte zugleich, man habe aktuell keine Hinweise darauf, dass auch Log-in-Daten der Nutzer betroffen seien. Auch würden von der Plattform generell nicht die kompletten Kreditkarten-Nummern gespeichert und könnten damit auch nicht abgegriffen worden sein.

Twitch wird vor allem von Gamern dafür genutzt, den Verlauf von Videospielen live zu übertragen. Die Plattform brachte eigene Stars hervor, die viele Zuschauer haben. Zu den veröffentlichten Daten gehören auch Listen mit den angeblichen Einkünften der Twitch-Streamer. Vor allem könnte aber die Entblößung der kompletten technischen Plattform gefährliche Folgen haben. „Da auch Quelltexte geleakt wurden, ist davon auszugehen, dass diese nun von weiteren Cyberkriminellen nach weiteren Schwachstellen durchsucht werden", sagte Rüdiger Trost von der IT-Sicherheitsfirma F-Secure. „Es ist zu erwarten, dass wahrscheinlich weitere Hacks der Plattform folgen werden", warnte er deshalb.

Die veröffentlichten Daten zeigten unter anderem ein großes Einkommensgefälle zwischen den prominentesten Twitch-Streamern, die demnach zum Teil Hunderttausende Dollar verdienen, und weniger populären Nutzern. Mehrere Streamer bestätigten beim Kurzmitteilungsdienst Twitter, dass die geleakten Informationen zu ihren Einkünften korrekt seien.

Der veröffentlichte Programmiercode enthielt auch Hinweise auf einen noch unveröffentlichten Konkurrenz-Dienst für die populäre Spieleplattform Steam und sogar interne Software-Werkzeuge, mit denen bei Twitch Hacker-Angriffe simuliert werden. „Jeff Bezos hat 970 Millionen Dollar dafür bezahlt", schrieb die Person hinter dem Leak auf der Plattform 4Chan mit einem Seitenhieb gegen den Amazon-Chef. „Bei uns gibt es das kostenlos."

Das Blog „Platformer" befragte nach dem Leak frühere Twitch-Entwickler. Sie berichteten unter anderem, dass es bei der Plattform intern kaum Vorkehrungen gegen das Herunterladen großer Mengen Software-Code durch Mitarbeiter gegeben habe. Obwohl Amazon Twitch bereits 2014 gekauft habe, sei die Plattform noch mit ihren eigenen Sicherheitsvorkehrungen betrieben worden, hieß es.

Wen betrifft das Daten-Leck bei Twitch?

Betrifft das Daten-Leck bei Twitch alle Nutzer? Das Unternehmen hat zwar fürs Erste Entwarnung gegeben: Derzeit gebe es keine Hinweise darauf, dass Anmeldedaten preisgegeben wurden. Twitch setzte dennoch – „als Vorsichtsmaßnahme" – die sogenannten Stream Keys zurück, mit denen es eingehende Live-übertragungen einzelnen Nutzern zuordnen kann. Das dürfte verhindern, dass Twitch-Kanäle von anderen gekapert werden können. Deshalb schadet es Nutzern sicher nicht, jetzt ihr Twitch-Passwort zu ändern. Im Gegenteil: Im Zweifel kommen sie so einem weiteren Leak zuvor, der unter Umständen auch Konto-Zugangsdaten umfasst. Um sich effektiv vor möglichen zukünftigen Angriffen zu schützen, sollte man für sein Twitch-Konto zusätzlich die Zwei-Faktor-Authentisierung (2FA) aktivieren.

DAX 15250,86 (+1,85%) | **MDAX** 33506,20 (+0,64%) | **Euro Stoxx 50** 4098,34 (+2,14%) | **Dow Jones** 34858,32 (+1,28%) | **Brent, ($/Barrel)** 81,85 (+1,26%) | **Euro (in US-Dollar)** 1,16 (+0,17%)

GEWINNER / VERLIERER

aus DAX und MDAX

GEWINNER			VERLIERER		
Varta	119,40	+7,86%	TeamViewer	16,60	–7,03%
Dt. Bank NA	11,40	+4,30%	Software	38,24	–4,21%
Daimler NA	78,64	+4,06%	Bechtle	54,40	–3,03%
Continental	94,12	+4,00%	Gerresheimer	78,00	–2,50%

DAX Xetra, /e = auch im Euro Stoxx 50

	Div.	07.10.	± in %
Adidas NA /e	3,00	267,00	1,97
Airbus /e	-	114,20	0,62
Allianz vNA /e	9,60	198,70	1,49
BASF NA /e	3,30	63,34	2,31
Bayer NA /e	2,00	47,36	2,21
BMW St /e	1,90	83,45	2,25
Brenntag NA	1,35	81,68	0,74
Continental	-	94,12	4,00
Covestro	1,30	56,88	2,67
Daimler NA /e	1,35	78,64	4,06
Delivery Hero	-	107,15	3,53
Deutsche Bank NA	-	11,40	4,30
Deutsche Börse NA /e	3,00	145,25	2,04
Deutsche Post NA /e	1,35	53,85	1,26
Deutsche Telekom NA /e	0,60	16,86	1,21
Dt. Wohnen Inh.	1,03	52,98	0,04
E.ON NA	0,47	11,03	–0,29
Fresenius	0,88	39,85	1,26
Fresenius M. C. St.	1,34	60,22	0,84
Healthineers	0,80	55,54	0,76
HeidelbergCement	2,20	63,90	1,53
HelloFresh	-	82,44	1,50
Henkel Vz.	1,85	79,06	0,71
Infineon NA /e	0,22	35,96	1,48
Linde PLC /e	*1,06*	260,50	3,41
Merck	1,40	186,80	0,03
MTU Aero Engines	1,25	198,50	1,25
Münch. Rück vNA /e	9,80	242,20	0,79
Porsche Vz.	2,21	84,70	3,60
Puma	0,16	100,35	3,13
Qiagen	-	44,46	0,84
RWE St.	0,85	31,73	–0,22
SAP /e	1,85	118,26	1,69
Sartorius Vz.	0,71	511,40	–0,39
Siemens Energy	-	22,16	2,40
Siemens NA /e	3,50	137,76	1,91
Symrise Inh.	0,97	113,55	0,75
Volkswagen Vz. /e	4,86	190,52	2,10
Vonovia NA /e	1,69	52,14	1,16
Zalando	-	77,66	0,96

MDAX Xetra

	Div.	07.10.	± in %
Aixtron NA	0,11	21,55	2,38
Alstria Office	0,53	15,85	1,02
Aroundtown	0,07	5,95	1,92
Aurubis	1,30	68,06	3,56
Auto1 Group	-	29,28	1,99
Bechtle	0,45	54,40	–3,03
Befesa	1,17	62,80	3,63
Beiersdorf	0,70	92,72	–0,43
Cancom	0,75	49,76	–0,20
Carl Zeiss Meditec	0,50	162,65	0,65
Commerzbank	-	6,19	3,72
CompuGroup Med.	0,50	70,85	0,78
CTS Eventim	-	64,54	–0,06
Dürr	0,30	36,58	3,39
Evonik Industries	1,15	27,28	2,29
Evotec	-	39,54	–1,72
Fraport	-	59,30	–1,13
freenet NA	1,65	22,27	–0,98
Fuchs Petrolub Vz.	0,99	38,04	2,48
GEA Group	0,85	39,04	1,53
Gerresheimer	1,25	78,00	–2,50
Grand City Prop.	0,82	21,42	0,75
Hann. Rückvers. NA	4,50	153,35	0,16
Hella	0,96	59,50	±0,00
Hugo Boss NA	0,04	52,24	2,23
Hypoport SE	-	559,50	0,27
Jungheinrich Vz.	0,43	39,80	0,76
K+S NA	-	13,87	2,78
Kion Group	0,41	79,60	1,63
Knorr-Bremse	1,52	90,80	1,02
Lanxess	1,00	56,86	1,75
LEG Immobilien	3,78	123,05	0,53
Lufthansa vNA	-	5,75	–1,78
Nemetschek	0,30	85,78	–0,07
ProSiebenSat.1	0,49	15,83	–0,31
Rational	4,80	747,40	–0,21
Rheinmetall	2,00	85,84	2,04
Scout24 NA	0,82	58,58	1,88
Software	0,76	38,24	–4,21
Ströer & Co.	2,00	71,55	1,49
TAG Immobilien	0,88	25,09	0,36
TeamViewer	-	16,60	–7,03
Telefónica Deutschl.	0,18	2,31	0,04
thyssenkrupp	-	8,19	2,92
Uniper NA	1,37	36,64	–0,57
United Internet NA	0,50	32,46	–0,34
Vantage Towers	0,56	28,65	0,70
Varta	2,48	119,40	7,86
Wacker Chemie	2,00	155,45	0,78
zooplus	-	483,00	–0,45

SDAX Xetra

	Div.	07.10.	± in %
1&1	0,05	26,54	0,08
Aareal Bank	0,40	29,20	23,7
About You Hold.	-	21,80	–0,91
Adler Group	0,46	11,55	15,5
ADVA Optical Net.	-	12,12	1,51
Amadeus Fire	1,55	175,20	2,70
Atoss Software	1,67	168,40	0,24
BayWa vNA	1,00	35,70	2,15
Bilfinger	1,88	29,46	1,17
Ceconomy St.	-	3,61	4,88
CeWe Stiftung	2,30	113,80	–1,56
Dermapharm Holding	0,88	83,35	3,22
Deutz	-	7,18	0,91
DIC Asset NA	0,70	15,10	2,03
Drägerwerk Vz.	0,19	69,60	1,90
Dt. EuroShop NA	0,04	17,34	2,91
Dt. Pfandbriefbank	0,26	10,32	6,94
DWS Group	1,81	35,88	0,90
Eckert & Ziegler	0,45	110,60	–2,98
Encavis	0,28	15,35	1,59
Fielmann	1,20	56,05	–1,41
flatexDEGIRO	-	18,51	6,69
Global Fashion Grp.	-	8,78	–2,39
Grenke NA	0,26	30,91	–2,06
Hamborner Reit	0,47	9,38	0,43
Hensoldt	0,13	13,06	1,87
Hochtief	3,93	70,22	2,18
home24	-	12,86	3,88
Hornbach Hold.	2,00	99,05	–0,75
Indus Holding	0,80	34,15	2,55
Instone Real	0,26	23,95	1,27
Jenoptik	0,25	28,30	1,87
Jost Werke	1,00	46,80	±0,00
Klöckner & Co. NA	-	10,25	2,19
Krones	0,06	83,00	0,85
KWS Saat	0,70	70,10	0,57
LPKF Laser&Electr.	0,10	19,25	2,34
Metro St.	0,70	11,67	2,10
MorphoSys	-	39,42	–3,03
Nagarro	-	145,50	–3,00
New Work	2,59	206,00	2,74
Nordex	-	13,46	2,75
Norma Group NA	0,70	36,22	3,60
Patrizia	0,29	22,20	2,54
Pfeiffer Vacuum	1,60	180,40	–0,33
PVA TePla	-	34,25	1,03
RTL Group	3,00	50,65	0,40
S&T	0,30	20,78	–0,19
SAF Holland	-	11,74	2,98
Salzgitter	-	27,48	2,38
Schaeffler Vz.	0,25	6,71	3,95
Secunet	2,54	442,50	2,43
SGL Carbon	-	8,98	2,86
Shop Apotheke	-	136,20	–0,37
Siltronic NA	2,00	137,60	0,33
Sixt St.	-	126,20	±0,00
SMA Solar Techn.	0,30	36,78	5,93
Stabilus	0,50	61,95	2,74
Sto & Co. Vz	5,00	196,20	1,13
Stratec	0,90	119,20	2,05
Südzucker	0,20	13,46	–0,30
Suse	-	36,31	2,02
Synlab	-	19,80	1,02
Takkt	1,10	13,86	0,43
Talanx NA	1,50	38,02	1,71
Traton	0,25	22,08	1,01
Verbio Verein. Bio.	0,20	56,80	6,07
Wacker Neuson NA	0,60	24,98	2,38
Westwing Group	-	30,56	2,90
Zeal Network	0,90	37,75	–5,15

Weitere Notierungen

	Div.	07.10.	± in %
2G Energy	0,45	94,80	–1,25
Adler Real Estate	-	8,37	10,1
Aumann	-	14,54	1,96
Bauer	-	10,54	0,38
BB Biotech NA	3,60	76,35	3,18
Daldrup & Söhne	-	4,40	3,29
Elmos Semicond.	0,52	41,05	1,48
EnviTec Biogas	1,00	34,00	2,41
Friwo	-	27,80	±0,00
GFT Technologies	0,20	28,60	1,42
GSW Immobilien	1,40	126,00	–2,33
Hornbach-Baum.	0,90	36,00	0,56
KUKA	0,11	69,00	0,29
Medigene NA	-	3,49	–4,38
MLP	0,23	7,57	0,93
technotrans NA	0,36	26,90	–3,24
United Labels	-	2,98	3,47
Vectron Systems	-	9,20	1,77
Vitesco Techn. Grp.	-	48,70	8,58

Euro Stoxx 50 ohne deutsche Werte

	Div.	07.10.	± in %
AB Inbev	0,50	47,86	1,40
Adyen	-	2471,0	1,00
Ahold Delhaize	0,43	29,29	0,34
Air Liquide	2,75	140,68	1,96
ASML Hold.	1,55	650,10	3,22
AXA	1,43	24,15	1,90
Banco Santander	0,10	3,33	2,13
BBVA	0,16	6,00	0,59
BNP Paribas	1,55	57,66	2,89
CRH	0,20	40,30	2,49
Danone	1,94	57,73	–0,17
Enel	0,18	6,92	2,93
Eni	0,43	11,53	–1,49
Essilor-Luxottica	1,08	166,44	0,82
Flutter Entertain.	*0,67*	169,30	0,77
Iberdrola	0,03	9,39	5,10
Inditex	0,35	30,85	–0,06
ING Groep	0,48	12,64	2,17
Intesa Sanpaolo	0,04	2,50	1,87
Kering	5,50	632,00	3,44
Kone Corp.	2,25	60,26	1,69
L'Oréal	4,06	363,10	0,95
LVMH	4,00	636,50	1,74
Pernod Ricard	1,33	197,65	0,89
Philips Elec.	0,85	37,27	1,11
Prosus	0,11	71,51	6,21
Safran	0,43	113,16	3,74
Sanofi S.A.	3,20	83,83	1,00
Schneider Electr.	2,60	142,66	1,54
Stellantis	0,32	16,52	3,40
TotalEnergies	0,66	42,80	–0,34
Universal Music Gr.	-	24,78	1,70
Vinci	2,04	90,84	2,76

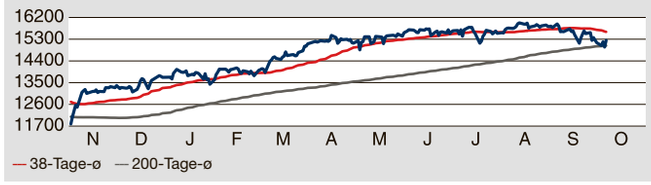
Ausländische Notierungen

	Div.	07.10.	± in %
3M	1,48	155,95	2,20
ABB NA	0,80	30,89	2,49
Akzo Nobel	1,52	92,80	2,36
Alphabet Inc. A	-	2420,0	2,43
Apple Inc.	0,22	124,68	2,68
ArcelorMittal	0,30	25,32	3,24
AT&T	0,52	23,48	0,51
Boeing	2,06	197,50	2,71
BP PLC	0,05	4,07	0,79
Carrefour	0,48	16,19	1,63
Cisco Systems	0,37	47,78	3,25
Citigroup	0,51	63,37	1,83
Coca-Cola	0,42	46,83	2,74
Disney Co.	0,88	154,38	2,97
DuPont de Nemours	0,30	60,60	0,87
Exxon Mobil	0,87	52,38	0,13
Ford Motor	0,15	12,84	5,03
General Electric	0,08	91,86	3,18
General Motors	0,38	48,80	4,98
Generali	1,01	18,80	0,62
GlaxoSmithKline	0,19	16,62	0,24
Heineken	0,28	91,12	2,34
Howmet Aerospace	0,02	27,56	0,38
HP Inc.	0,19	24,45	2,64
IBM	1,64	122,60	0,08
Intel	0,35	47,23	2,50
JP Morgan Chase	1,00	147,66	1,93
McDonald's	1,29	215,60	1,94
Merck & Co.	0,65	70,74	1,39
Michelin	2,30	132,50	–1,82
Microsoft	0,56	255,95	1,43
Morgan Stanley	0,70	85,96	1,96
Nestlé NA	2,75	112,82	0,59
Nokia	0,05	5,02	1,68
Novartis NA	3,00	76,76	1,56
Oracle	0,32	80,01	2,42
Pfizer	0,39	37,07	1,94
Procter & Gamble	0,87	123,32	1,90
Roche Hold. GS	9,10	356,35	1,96
Royal KPN	0,05	2,65	–0,04
Samsung El.Vz.GDR	-	1224,0	4,97
Sony	30,00	90,81	±0,00
Swiss Re NA	5,90	80,72	1,46
UBS Group N	0,37	15,36	3,58
Vodafone	0,04	1,35	0,74
Walmart Inc.	0,55	121,46	2,41
WFD Unibail-Rod.	-	60,60	2,04

DAX

15250,86

Tageshoch 15253,29 / Tagestief 15116,47 Veränderung zum Vortag +1,85%



Investmentfonds

	07.10. Ausg.	07.10. Rückn.	± in % Vortag
AGI Adifonds A	157,82	150,30	1,37
AGI Adiverba A	204,94	195,18	0,49
AGI Concentra A	152,50	145,24	1,40
AGI Eur Renten AE	63,76	62,20	0,24
AGI Euro Bond A	12,66	12,29	0,16
AGI Europazins A	57,17	55,50	0,16
AGI F Alz EUR SRI A	167,03	159,08	1,90
AGI F Alz EurpValA	134,48	128,08	0,91
AGI Flexi Rentenf. A	99,03	95,68	0,65
AGI Fondak A	226,85	216,05	1,23
AGI Fondak I	218,77	218,77	1,24
AGI Industria A	144,90	138,00	1,41
AGI Interglobal A	490,02	466,69	0,66
AGI InternRent A	50,02	48,56	0,08
AGI Lux€ Credit SRI+ P€	1035,6	1035,6	–0,01
AGI Nebw. Deutschl.A	400,76	381,68	0,57
AGI Pfandbriefonds AT	151,61	147,19	0,06
AGI Plusfonds	210,08	200,08	0,68
AGI Rentenfonds A	89,78	87,59	0,15
AGI US Large Cap Gr. A	169,65	161,57	0,31
AGI Wachstum Eurol A	172,14	163,94	1,34
AGI Wachstum Europa A	191,54	182,42	2,17
Ampega Amp Rendite Renten	22,32	21,67	–0,09
Amundi GI Ecology ESG A€*	394,51	394,51	–0,02
Amundi PI German Equity	227,79	216,94	±0,00
Amundi Top World	209,20	199,24	±0,00
AXA Funds Renten Euro*	30,53	29,64	–0,07
BNPP REIM INTER ImmoProfil	61,67	58,73	±0,00
Commerz hausInvest	44,99	42,85	0,02
CS EUROREAL*	4,92	4,92	±0,00
Deka AriDeka CF	84,69	80,46	1,84
Deka Deka Eu.Stocks TF*	44,91	44,91	±0,00
Deka DekaLux-Bond EUR	76,27	74,05	0,34
Deka DekaLux-Europa TF*	72,73	72,73	±0,00
Deka DekaStruk.3Chance	67,58	66,25	–0,14
Deka DekaStruk.3Wachs.	41,81	40,99	–0,29
Deka Digit Kommunik TF	103,41	103,41	0,87
Deka EuropaBond TF	43,59	43,59	0,46
Deka Fonds CF	129,58	123,10	1,83
Deka Immo b Europa	49,80	47,31	±0,00
Deka Immo b Global	57,69	54,81	±0,00
Deka Immo WestInv. InterSel.	49,75	47,26	0,02
Deka LU*	144,00	144,00	±0,00
Deka RenditDeka	26,24	25,48	0,16
Deka Rent-Intern. CF	20,23	19,64	0,41
Deka Spezial CF	520,37	501,56	0,76
Deka Technologie TF	54,68	54,68	1,03
DWS Deut ESG Eurp Eq L	106,29	102,44	1,93
DWS Deut.Inv.IGlblEqLC	293,38	278,71	1,70
DWS Deutschland	277,07	263,87	2,24
DWS ESG EurBd(M)LC	2023,0	1983,3	0,08
DWS Europ. Opp LD	512,47	488,06	1,53
DWS Eurorenta	58,39	56,68	0,27
DWS Eurovesta	180,24	171,65	2,11
DWS Eurz Bds Flex LD	33,71	32,88	–0,03
DWS FinanTypO ND	93,25	93,25	0,94
DWS Gb. grundb. europa RC	42,32	40,30	±0,00
DWS Gb. grundb. global RC	54,77	52,16	0,04
DWS GI Na Res Eq 0	65,40	65,40	0,03
DWS Qi LowVol Europe NC	321,86	321,86	1,55
DWS Top Dividen LD	136,81	130,29	1,07
DWS Top Europe	187,65	180,42	2,27
Fidelity In European Growth*	17,98	17,08	–1,10
*Frank.Temp. Growth. Inc.Ad**	26,06	24,56	–0,61
Hansainvest HANSAinter. A	19,82	19,15	0,17
LVM Euro-Kurzläufer*	28,98	28,89	–0,03
LVM Europa-Aktien*	29,73	28,24	–1,09
LVM Euro-Renten*	38,05	36,91	–0,11
LVM Inter-Aktien*	42,88	40,74	0,25
LVM Inter-Renten*	34,89	33,84	0,27
LVM ProBasis*	32,07	30,95	–0,39
LVM ProFutur*	35,84	34,59	–0,83
Savills SEB ImmoInvest	1,45	1,38	±0,00
Union Lux PrivFd:Konseq.*	94,54	94,54	–0,03
Union Lux PrivFd:Konseq.pro*	105,91	105,91	–0,05
Union Lux UniEuropa*	2906,4	2768,0	–1,10
Union Lux UniEuroSt.50 A*	65,63	63,11	–1,38
Union PrivFd:Kontr.*	135,96	135,96	0,04
Union PrivFd:Kontr.pro*	172,81	172,81	0,07
Union UniDeutschland*	252,44	242,73	–1,35
Union UniEuroAktien*	89,93	85,65	–1,14
Union UniFonds*	67,45	64,24	–1,95
Union UniGlobal*	345,74	329,28	0,29
Union UniRak*	151,68	147,26	–0,19
Union VR WestMünsterland*	50,30	49,34	0,02
Union VR WSTMLND IMMU AK*	62,07	60,88	±0,00
UniRealEst Unilmmo:Dt.*	97,78	93,12	0,01
UniRealEst Unilmmo:Europa*	57,33	54,60	0,02
UniRealEst Unilmmo:Global*	51,48	49,03	±0,00
Universal SEB Aktienfonds*	118,36	113,81	–1,28
Universal SEB Europafonds*	68,03	65,41	–0,95
Universal SEB Total Ret Bd*	23,72	22,81	–0,04

Indizes

SDAX	**16192,1**	**+1,95%**
TecDAX	**3619,2**	**+0,38%**
RENIXX World	**1629,6**	**+2,74%**
Umlaufrendite	**-0,28**	**–7,69%**

Genüsse

Name	Coupon	07.10.	06.10.
Bertelsm. 2001	15,00 %	351,50	351,50
Drägerwerk GS	1,90 %	542,00	542,00

Münzen und Edelmetalle

Preise vom 07.10., An-/Verkauf mit –

Gold ($/31,1g)	1757,22
Silber ($/31,1g)	22,61
Platin ($/31,1g)	984,70
Palladium ($/31,1g)	1956,58
Goldbarren (€/1 kg)	48379,00 - 50150,00
Goldbarren (€/100 g)	4837,00 - 5076,50
Silber (€/1 kg)	618,00 - 853,23
Krügerrand (€/oz)	1512,00 - 1604,00
Maple Leaf (€/oz)	1512,00 - 1598,00
10 Rubel Tscherw. (€)	378,60 - 453,00
20 Mark Wilh. II (€)	350,60 - 406,20

Sortenkurse

in Euro		Ankauf	Verkauf
Australien:	1 AUD	0,60	0,66
Dänemark:	100 DKK	12,71	14,09
Großbritannien:	1 GBP	1,11	1,23
Japan:	100 JPY	0,73	0,82
Kanada:	1 CAD	0,65	0,72
Norwegen:	100 NOK	9,50	10,58
Schweden:	100 SEK	9,32	10,35
Schweiz:	1 CHF	0,88	0,98
Türkei:	1 TRY	0,09	0,10
USA:	1 USD	0,82	0,90

Stand der Daten: 7.10.21 / 20:05 Uhr

Erläuterungen: Weitere Notierungen und Ausländische Aktien = Schlusskurse Präsenzbörse Frankfurt. **Div.** = letzt gezahlte in Landeswährung, Darstellung in gesellschaftsüblichem Auszahlungsrhythmus; Abkürzungen: St. = Stammaktie, Inh. = Inhaberaktie, NA = Namensaktie, Vz. = Vorzugsaktie.
* Preis vom Vortag oder letzt verfügbar; *kursiv*, wenn nicht in Euro. Sorten: Reisebank. Edelmetalle: Degussa Goldhandel (Endkundenpreise).
Alle Angaben ohne Gewähr. Quelle Infront

Nachrichten

Hussel, Arko und Eilles sind gerettet

WAHLSTEDT (dpa). Gut neun Monate nach der Insolvenz ist die Sanierung der Süßwarenhändler Arko, Eilles und Hussel geglückt. Das Amtsgericht Norderstedt hat die Insolvenzverfahren der drei Unternehmen aufgehoben. Rund 300 Filialen mit 1300 Beschäftigten seien gerettet, teilte die Deutsche Confiserie Gruppe im holsteinischen Wahlstedt mit. Neben dem Filialgeschäft will die Gruppe künftig noch stärker im Lebensmitteleinzelhandel und im Onlinegeschäft vertreten sein. Bislang ist sie mit 4000 Verkaufstellen im Einzelhandel und in Bäckereien präsent. Nicht betroffen von dem Insolvenzverfahren war die Marke Eilles. Sie gehört der Kaffee-Gruppe Darboven. Die Handelskette Eilles ist Lizenznehmerin der Marke. Die Süßwarenhändler verdanken die Sanierung im wesentlichen frischem Geld des alleinigen Investors Paul Morzynski, der 2014 bei Arko eingestiegen war. Morzynski war als Investor beim Grand Hotel Heiligendamm bekannt geworden.

Tarifvertrag: Bahn und EVG einigen sich

BERLIN (dpa). Fahrgäste der Deutschen Bahn müssen vorerst keine Streiks mehr fürchten. Das Unternehmen und die Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft (EVG) haben eine Tarifeinigung erzielt, wie beide Seiten am Donnerstag mitteilten. Drei Wochen nach dem Abschluss mit der Lokführergewerkschaft GDL ist diese Tarifrunde damit endgültig beendet. Regulär beginnt die nächste Tarifrunde mit der EVG im Frühjahr 2023. „Alle Beteiligten – allen voran unsere Kundinnen und Kunden – können jetzt wieder sicher planen“, sagte Bahn-Personalvorstand Martin Seiler. Die EVG konkurriert im Bahnkonzern um Mitglieder und Einfluss mit der kleineren Gewerkschaft Deutscher Lokomotivführer (GDL). Eigentlich hatte die EVG schon im vergangenen September einen Tarifvertrag vereinbart. Weil die GDL nach drei Streiks in diesem Sommer mehr herausholte, wurde aber nachverhandelt.

Pandemie beschert Hymer Rekordjahr

Hymer meldet Rekordwerte. Allein bei den Campervans stieg die Zahl der ausgelieferten Fahrzeuge um 60 Prozent auf 21 000. Foto: dpa

BAD WALDSEE (dpa). Das geänderte Reiseverhalten vieler Deutscher in der Corona-Zeit hat dem Wohnmobilhersteller Hymer ein Rekordjahr beschert. Der Umsatz sei im Finanzjahr 2020/21 um 23 Prozent auf einen Höchstwert von 2,7 Milliarden € gestiegen, sagte der Vorstandsvorsitzende Martin Brandt am Donnerstag in Bad Waldsee (Landkreis Ravensburg). 65 000 ausgelieferte Campervans, Wohnmobile und Caravans zwischen 1. August 2020 und 31. Juli 2021 seien ebenfalls eine neue Bestmarke. Diese lag im vorangegangenen Geschäftsjahr bei 55 000 Fahrzeugen. Im Zuge dessen kletterte demnach auch die Zahl der Mitarbeiter um 1534 auf einen Rekordwert von 8883 Beschäftigten.

Bahn fährt schneller nach Frankfurt

BONN (lnw). Der Fahrplanwechsel der Deutschen Bahn bringt eine neue schnelle Verbindung aus Nordrhein-Westfalen nach Berlin. Ab Bonn und Köln sollen ab dem 12. Dezember drei Mal täglich in jede Richtung ICE-Züge ohne Zwischenhalt nach Berlin fahren. Die neuen Sprinterlinien kämen zusätzlich zum bestehenden Angebot auf die Strecke, teilte die Deutsche Bahn am Donnerstag in Düsseldorf mit. Ab Mitte Dezember gibt es zudem eine neue Fernverkehrslinie von Frankfurt über das Sieger- und Sauerland. Die Verbindung solle über Siegen nach Dortmund bzw. Münster auf die Schiene, teilte die Bahn mit. Städte wie Siegen und Witten erhalten damit laut Bahn etwa zweistündlich eine Fernverkehrsanbindung nach Frankfurt sowie nach Hamm, Dortmund und Münster.

Billionen-Investitionen fürs Klima nötig

FRANKFURT (dpa). Rund fünf Billionen € an Investitionen sind einer Studie zufolge insgesamt erforderlich, damit Deutschland wie angestrebt im Jahr 2045 klimaneutral wird. „Das ist eine gewaltige Summe, aber es ist machbar. Damit die Herausforderung gelingt, müssen öffentliche Investitionsmittel zielgerichtet eingesetzt und private Investitionen mobilisiert werden“, sagte KfW-Chefvolkswirtin Fritzi Köhler-Geib. Den eigentlichen Mehrbedarf an Investitionen beziffert die im Auftrag der staatlichen Förderbank erstellte Studie allerdings deutlich geringer auf insgesamt 1,9 Billionen €. Dazu müssten ohnehin erforderliche Investitionen verstärkt in Alternativen gelenkt werden, die einen Beitrag zur Klimaneutralität leisten. Das Klimaziel erfordere eine umfangreiche Transformation in allen Wirtschaftssektoren.

Elektromobilität löst Verbrennungsmotoren ab

General Motors will Nummer eins bei Elektroautos in den USA werden

Das Imperium schlägt zurück

Von Andrej Sokolow

Im US-Automarkt erreicht der Wandel hin zu Elektroautos das größte und lukrativste Segment: die Pickups. Platzhirsch General Motors will seine heutige starke Position nutzen, um dieses Geschäft gegen Tesla zu verteidigen. Das Bild zeigt ein Modell der GM-Marke Hummer. Foto: dpa

DETROIT. Der US-Autoriese General Motors eifert Tesla nach und will den Elektroauto-Vorreiter im Heimatmarkt überholen. Der Plan dabei ist, den Wandel mit Gewinnen aus dem Geschäft mit Fahrzeugen mit Verbrennungsmotoren zu finanzieren, erläuterte GM.

Zum Jahr 2030 soll mehr als die Hälfte der Produktionskapazitäten in Nordamerika und China für die Fertigung von E-Autos ausgerüstet werden, hieß es. GM kündigte jüngst an, bis 2025 rund 35 Milliarden Dollar (aktuell gut 30 Mrd. €) in die Produktion batteriebetriebener und selbstfahrender Fahrzeuge zu investieren.

Zudem wolle GM verstärkt auf digitale Angebote setzen. Das Unternehmen sehe darin das Potenzial für 20 bis 25 Milliarden Dollar an zusätzlichen Erlösen jährlich, sagte Konzernchefin Mary Barra. Man müsse ein Auto nicht nur als Fahrzeug, sondern als Software-Plattform betrachten, betonte sie. Den Konzernumsatz will GM zum Jahr 2030 auf 280 Milliarden Dollar verdoppeln.

Im amerikanischen Automarkt sind traditionell die großen Pickups die populärste und lukrativste Fahrzeugkategorie – und die Hersteller bringen sich gerade in Stellung für einen neuen Wettbewerb um dieses Geschäft mit Elektro-Modellen. Ford hat bereits eine Batterie-Version seines Bestsellers F-150 vorgestellt, GM will einen elektrischen Chevrolet Silverado als Konkurrenzangebot im Januar auf der Technik-Messe CES präsentieren.

Tesla will die Pickup-Platzhirsche mit seinem futuristisch aussehenden „Cybertruck“ angreifen. Zugleich streben ganz neue Player wie die von Amazon finanzierte Firma Rivian in das Geschäft.

Unter dem Namen „Ultra Cruise“ will GM zudem zum Jahr 2023 ein hoch entwickeltes Fahrassistenzsystem in seine Autos bringen, das auch im Stadtverkehr funktionieren soll. Zunächst sollen Straßen in den USA und Kanada abgedeckt werden. Das Fahrzeug soll dabei seine Umgebung nicht nur mit Kameras erfassen, sondern auch mit einem Laserradar abtasten. Die sogenannten Lidar-Systeme kommen aktuell in selbstfahrenden Testfahrzeugen zum Einsatz.

> **»GM hat die Welt schon einmal verändert – und wir tun es wieder.«**
>
> GM-Chefin Mary Barra

GM machte die Ankündigungen im Rahmen eines Investorentages. Die traditionellen Autobauer werden an der Börse von Tesla in den Schatten gestellt. Der von Elon Musk geführte Elektroauto-Spezialist ist derzeit gut 780 Milliarden Dollar wert – GM nur rund ein Zehntel davon.

Im Geschäft mit Elektrofahrzeugen will GM Tesla mit einem SUV für rund 30 000 Dollar Konkurrenz machen, machte aber keine Angaben zum möglichen Starttermin. Der Konzern wird aktuell wie die gesamte Branche von Chip-Engpässen zurückgehalten.

Erster Elektro-Lkw von Mercedes

WÖRTH (dpa). Mercedes-Benz Trucks hat mit der Fertigung seines ersten elektrischen Serien-Lkw begonnen. Der eActros lief im rheinland-pfälzischen Wörth vom Band, wie der Nutzfahrzeughersteller Daimler Truck am Donnerstag mitteilte. Das Fahrzeug hat je nach Ausführung drei oder vier Batteriepakete und eine Reichweite von bis zu 400 Kilometern. „Der heutige Start der Serienproduktion des eActros ist ein Beweis dafür, dass wir es mit dem emissionsfreien Transport ernst meinen“, sagte das Vorstandsmitglied Karin Rådström.

Wird nun in Serie gefertigt: der eActros von Mercedes-Benz. Foto: dpa

Tesla-Fabrik vor Produktionsbeginn

In der ersten europäischen Tesla-Fabrik in Grünheide bei Berlin sollen in wenigen Wochen die ersten Autos vom Band rollen. Am Samstag will sich Tesla-Gründer Elon Musk dafür bei einem Bürgerfest mit bis zu 9000 Besuchern auf dem Firmengelände feiern lassen. Die letzte Genehmigung für das Gesamtprojekt fehlt noch, bis Mitte Oktober dauert eine neue Erörterung von Hunderten von Einwänden. Angesichts der Tatsache, dass Tesla bereits einen hohen dreistelligen Millionenbetrag verbaut hat, erwarten sowohl Befürworter als auch Kritiker, dass es bald grünes Licht gibt. Musk hatte den „Tag der offenen Tür“ bei seinem jüngsten Besuch im August angekündigt. Er wolle selbst dabei sein, kündigte er bei Twitter an. Die Ökologisch-Demokratische Partei (ÖDP) kritisierte, dass Tesla Tausende Besucher zur Baustelle einlade, während es für mehr als 800 Bürger mit Einwänden keine öffentliche Anhörung gab.

Eigentumswohnungen sind nochmals teurer geworden

Käufer zahlen fast jeden Preis

FRANKFURT/MÜNSTER (dpa/-af-). Der Durchschnittspreis für Eigentumswohnungen in Deutschland ist einer Studie zufolge im Jahr 2020 weiter gestiegen. Grund hierfür sei auch die zunehmende Zahlungsbereitschaft von Käufern, teilten das Institut der deutschen Wirtschaft (IW) und der Immobiliendienstleister Accentro am Donnerstag mit. „Dies hängt sicherlich mit der gestiegenen Bedeutung des Wohnens zusammen. Gerade während des Lockdowns wurde vielen Menschen bewusst, wie wichtig ein schönes und geräumiges Zuhause ist“, sagte IW-Immobilienexperte Michael Voigtländer. Gleichzeitig mache sich ein Mangel an Bauland und verfügbaren Wohnungen bemerkbar.

Das Statistische Bundesamt in Wiesbaden berichtet parallel, der Neubau von Wohnungen in Deutschland habe sich im August so stark verteuert wie seit 1970 nicht mehr. Die Preise für den Neubau konventionell gefertigter Wohngebäude lagen demnach um 12,6 Prozent über dem Niveau des Vorjahresmonats. Ein stärkerer Anstieg wurde den Angaben zufolge zuletzt im November 1970 mit 13,1 Prozent gegenüber dem Vorjahresmonat gemessen.

Die Immobilienpreise steigen und steigen. Foto: Kirsten Neumann/dpa

Für die IW-Studie wurden die Preise für Wohneigentum in 81 deutschen Städten analysiert. Vom Einzimmer-Appartement bis zum großen Luxusloft wurden alle Wohnungen berücksichtigt, die in einem aufgeteilten Wohnhaus liegen und von Privatpersonen erworben werden können. Im Schnitt seien die Preise für Eigentumswohnungen von 2019 auf 2020 um 10,2 Prozent auf 225 242 € gestiegen. In Berlin, München, Hamburg, Düsseldorf, Stuttgart, Köln und Frankfurt/Main stiegen die Preise mit 10,8 Prozent überdurchschnittlich, dort mussten Käufer im Schnitt 429 007 € für eine Eigentumswohnung auf den Tisch legen. Münster rangiert in der Liste mit einem Durchschnittswert von 267 405 € auf Platz 23 von 81 untersuchten Städten. Zur Einordnung: Beim Schlusslicht Gera im Osten Thüringens sind es nur 58 511 €. Auch Salzgitter, Bremerhaven und Gelsenkirchen zählen mit Verkaufsumsätzen unter 100 000 € zu den günstigsten Standorten. Düsseldorf rangiert mit 378 594 € auf Rang 6, Wuppertal schafft es mit 112 571 € auf Platz 74.

Besonders teuer sind dem Eigentumsreport zufolge Wohnungen in München. Im Jahr 2020 lag der Preis für eine Eigentumswohnung in der bayerischen Landeshauptstadt durchschnittlich bei fast 580 000 €. Knapp dahinter rangiert Hamburg mit knapp 503 000 €.

Einen starken Preisanstieg bei Wohneigentum gab es im Vergleich zum Vorjahr der Auswertung zufolge in Osnabrück, Oldenburg, Koblenz, Wolfsburg und Heidelberg. Dort kletterten die Preise jeweils um 30 Prozent und mehr.

Chip-Krise: BMW steht besser da

MÜNCHEN (dpa). BMW hat die Engpässe bei Halbleitern besser abfedern können als der Konkurrent Mercedes-Benz. Die Münchner Autobauer verkauften von Juli bis Ende September 593 000 Fahrzeuge aller drei Konzernmarken und damit zwölf Prozent weniger als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Mercedes-Benz lag im dritten Quartal 30 Prozent unter Vorjahr. Die Versorgungslage dürfte angespannt bleiben, daher seien „Effekte auf den Absatz nicht auszuschließen“, teilte BMW am Donnerstag mit. BMW-Vertriebsvorstand Pieter Nota zeigte sich aber „zuversichtlich, trotz Halbleiterengpässen unsere ambitionierten Vertriebsziele zu erreichen und damit für das Gesamtjahr ein solides und profitables Wachstum zu erzielen“.

Menschen

Nach „Cats“ kaufte er sich einen Hund

Andrew Lloyd Webber Foto: dpa

Der britische Star-Komponist **Andrew Lloyd Webber** (73) war nach eigenen Angaben von der Film-Version seines Musicals „Cats“ so entsetzt, dass er sich einen Hund gekauft hat. „‚Cats‘ war komplett daneben“, sagte Lloyd Webber dem Magazin „Variety“ über den Musical-Film, der 2019 erschien und auch von Kritikern verrissen wurde. „Ich sah ihn und dachte nur ‚Oh, Gott, Nein.‘ Das war das erste Mal in meinen über 70 Jahren auf diesem Planeten, dass ich rausgegangen bin und mir einen Hund gekauft habe.“ Regisseur und Oscar-Preisträger **Tom Hooper** („The King’s Speech“) hatte für den Musicalfilm Stars wie **Judi Dench**, **Idris Elba** und **Taylor Swift**, **Jennifer Hudson** und **Ian McKellen** vor die Kamera geholt und per Computertechnik zu Katzen-Mensch-Hybriden machen lassen. (dpa)

Malek bot sich als Babysitter an

Rami Malek Foto: dpa

Oscar-Preisträger **Rami Malek** (40, „Bohemian Rhapsody“) steht nach eigenen Angaben als Aushilfs-Babysitter für die britische Herzogin **Kate** (39) bereit. „Ich sagte: ‚Wenn Sie je einen Tag frei brauchen, generell etwas Auszeit, dann können Sie auf mich zurückgreifen‘“, erzählte der Schauspieler dem Komiker **Jimmy Kimmel** über eine Begegnung mit Kate bei den britischen Bafta-Awards. Die Herzogin habe ihn daraufhin gefragt, was er meine. „Ich so: ‚Ich kann babysitten, Sie und Ihr Mann gehen aus, haben eine gute Zeit.‘“ Er sei damals beeindruckt gewesen, wie gut Kate sich offenbar auf das Treffen mit den vielen Schauspielern vorbereitet hatte, sagte Malik. (dpa)

Tina Turner verkauft Songrechte

Tina Turner Foto: imago images

Das Musikunternehmen BMG hat ein umfangreiches Portfolio an Rechten von der 81-jährigen Soul- und Rock-Ikone **Tina Turner** erworben, wie eine Sprecherin mitteilte. Zum Kaufpreis wurden vom Label keine Angaben gemacht. Turners Solowerke umfassen demnach zehn Studioalben, zwei Live-Alben, zwei Soundtracks und fünf Kompilationen, die sich zusammen über 100 Millionen Mal verkauft haben. Weiterhin bleibe Warner Music ihre Plattenfirma, hieß es. (dpa)

Illegale Fahrt mit Blaulicht

KASSEL (dpa). Ein 19-Jähriger soll mit einem Blaulicht auf seinem Auto durch Kassel gefahren sein. Dabei fuhr er nach Angaben der Polizei vom Donnerstag bei Rot über eine Ampelkreuzung und behinderte einen Rettungswagen, der mit einem Patienten auf dem Weg ins Krankenhaus war. Als die Polizei bei ihm klingelte, gab er reumütig das mobile Blaulicht ab.

Schaf wurde wiederbelebt

WEITRAMSDORF (dpa). Mit einer Herzdruckmassage ist einem Schaf in einem Tierpark in Bayern das Leben gerettet worden. „Bei dem erst wenige Monate alten Tier war kein Herzschlag mehr feststellbar und die Zunge war bereits blau angelaufen“, sagte die Leitende Tierpflegerin des Wildparks Schloss Tambach. Das Tier war wohl überfüttert und macht nun eine Diät.

Glocken läuten 564 Mal täglich

CEYRAT (dpa). Das häufige Glockenläuten der Kirche, das in der französischen Kleinstadt Ceyrat bisher wohl niemanden störte, sorgt seit der Beschwerde eines Zugezogenen für Ärger. „Es läutet ungefähr 564 Mal täglich, also etwa 160 Mal in der Nacht“, sagte Gaël Drillon. So könne man nachts nicht schlafen. Nun befasst sich der Gemeinderat mit der Beschwerde.

Kartoffeln auf der Bundesstraße

OSNABRÜCK (dpa). Weil er wegen zweier Fahrzeuge im Überholvorgang scharf bremsen musste, hat der Fahrer eines Kartoffeltransporters im Landkreis Osnabrück seine Ladung verloren. Das Gespann kam von der Straße ab, die Kartoffeln fielen vom Anhänger auf die Straße. Die Polizei sucht nun die Fahrer der beiden Autos. Der Sachschaden beträgt 8500 Euro.

Müllberge türmen sich in Marseille

MARSEILLE (dpa). Weil sich in der Mittelmeermetropole Marseille nach einem Streik weiterhin Abfallberge auf den Straßen häufen, hat die Polizei die Müllabfuhr zur Arbeit verpflichtet. Seit Donnerstag muss das Personal für die Wiederherstellung der öffentlichen Ordnung sorgen – daher seien die Leute für drei Tage angefordert, das verfügte die Präfektur des Departements.

Die berühmteste Kirche Deutschlands hat jetzt kein Gerüst mehr

Kölner Dom nimmt die Maske ab

Von Christoph Driessen

Ein Teil des Gerüsts am Kölner Dom schwebt hier sicher am Kranhaken hinab in die Tiefe. Foto: Oliver Berg/dpa

KÖLN. „Los geht’s!“, sagt Dombaumeister Peter Füssenich. In 105 Metern Höhe gibt es jetzt einen Ruck. Ein riesiger Kran hat das erste Teil des 30 Meter hohen Hängegerüsts am Nordturm des Kölner Doms abgenommen. Es ist der heikelste Moment des Unterfangens. Wenn das Gerüst jetzt auch nur leicht schwankte und gegen den Turm schlüge, könnte das enormen Schaden verursachen. Minuten später aber setzt das Gerüst sicher auf der Domplatte auf. Peter Füssenich lächelt. „Alles gut.“

»Wenn der Dom fertig ist, geht die Welt unter.«

Das sagen die Kölner. Doch Dombaumeister Peter Füssenich versichert, dass der Dom auch in den nächsten Jahrzehnten nicht fertig werden wird.

Der schmale, bärtige Mann, der an diesem Tag einen weißen Schutzhelm trägt, ist der 19. Kölner Dombaumeister. Der erste war Meister Gerhard und lebte von etwa 1210 bis 1271. Meister Gerhard nahm den Auftrag an, eine Kirche zu bauen, die 20 000 Menschen fassen kann – in einer Stadt, die damals 40 000 Einwohner zählte.

Trotz solcher Superlative: Wer in den letzten Jahren kam, um den Dom zu sehen, war oft enttäuscht: „Oh nein – was für ein Pech! Ausgerechnet jetzt wird renoviert!“ Dieser Stoßseufzer bezog sich auf das Baugerüst am Nordturm. Für Erinnerungsfotos nicht ideal. Zumal es auch schon so schwierig genug ist, ein Selfie vor dem Dom zu machen: So sehr man sich auch verrenkt, auf die Domplatte kniet oder gar der Länge nach hinlegt – man bekommt ihn einfach nicht richtig drauf. Das Ding ist zu groß. Die Westseite mit dem Hauptportal gilt als größte Kirchenfassade der Welt.

An diesem Donnerstag aber ist es nun endlich so weit: Nach zehn Jahren nimmt der Dom gleichsam die schützende Gesichtsmaske ab und zeigt sich unverhüllt. Schon am frühen Morgen sieht man in über 100 Metern Höhe vier kleine Gestalten auf dem Gerüst herumturnen und hört ihr Hämmern bis nach unten. Das kommt dadurch zustande, dass sie die Befestigungsbolzen lösen. Eine große Menge Schaulustiger steht um den abgesperrten Bereich herum, den Blick steil nach oben gerichtet.

Das Gerüst wurde 2011 installiert, weil es Steinschlag gegeben hatte – nicht ungefährlich, da unten ständig Leute vorbeigehen. Ursache für den Steinabsturz war die Verwendung von Eisen in den sogenannten Filialtürmchen, mit denen die Ecken des Turms verziert sind. „Eisen rostet, kann zu Steinsprengungen führen, und das ist der Grund, warum wir an den ganzen Turmecken diese Eisen- gegen Edelstahl-Bewehrungen austauschen, die nicht mehr rosten können“, erklärt Dombaumeister Füssenich. Bei der Gelegenheit wurden gleich auch Kriegsschäden ausgebessert und zwei mehr als drei Meter hohe Engelsfiguren ersetzt.

Bis zum Jahr 2023 soll nun erst einmal freie Sicht auf den Dom herrschen. Dann allerdings wird es wieder ein neues Gerüst geben. Viele fragen sich, warum das sein muss: Andere Bauwerke wie etwa Big Ben in London werden doch auch nur für ein paar Jahre eingerüstet und erstrahlen dann auf Jahrzehnte in neuem Glanz. Warum geht das in Köln nicht auch so? Die Antwort von Peter Füssenich kommt natürlich prompt: „Der Kölner Dom ist ein so filigranes Bauwerk mit so vielen Oberflächen, Tausenden von kleinen Filialtürmen, dass immer etwas zu tun ist. Die Kölner sagen: ‚Wenn der Dom fertig ist, geht die Welt unter.‘ Ich kann Ihnen versprechen: Die nächsten Jahrzehnte passiert das auf jeden Fall nicht.“

Wer ist schuld an der Ölpest in Südkalifornien?

Spurensuche und großes Saubermachen

Von Barbara Munker

Besucher spielen am Strand in Newport Beach, während Arbeiter in Schutzanzügen den verunreinigten Strand reinigen. Foto: dpa

LOS ANGELES. Entlang der malerischen Strände in Südkalifornien haben sich Surfer und Spaziergänger an diesen Anblick gewöhnen müssen: Mehrere Kilometer vor der Küste ragen Dutzende Bohrinseln aus dem blauen Pazifik heraus. Viele dieser unansehnlichen Öl-Plattformen sind über 40 Jahre alt. Immer wieder wird der Ruf nach einem Stopp der Ölgewinnung in dem Westküstenstaat laut. Die jüngste Umweltkatastrophe vor den Surf-Paradiesen von Laguna Beach und Huntington Beach hat Anwohner, Umweltschützer und Politiker aufgeschreckt. Sie wirft außerdem viele Fragen auf.

Aus einer leckgeschlagenen Pipeline auf dem Meeresgrund sind seit Samstag nach Schätzungen der Behörden bis zu 550 000 Liter Öl ausgelaufen. Die Folgen sind überall sichtbar: Schwarze Schlieren durchziehen das blaue Meer, an den Stränden werden klebrig-glänzende Klumpen angespült. Einsatzteams in weißer Schutzkleidung schaufeln den von Öl getränkten Sand in Plastiksäcke. Bis zum Wochenende soll die Zahl der Helfer auf 1500 aufgestockt werden, wie die Küstenwache bekanntgab. Über eine Strecke von vier Kilometern wurden schwimmende Barrieren ausgelegt, um den Ölfilm von der Küste fernzuhalten. Der Fischfang ist verboten, Surfer und Schwimmer dürfen nicht ins Wasser. Wie lange die Sperrung andauern wird, ist derzeit nicht bekannt. Vier Tage nachdem die ersten Spuren des Ölfilms entdeckt wurden, sind viele Fragen offen.

Taucher hatten in einer Pipeline, die mit einer Förderplattform verbunden ist, einen gut 30 Zentimeter langen Riss entdeckt. Zudem sei ein rund 1,2 Kilometer langes Teilstück der insgesamt etwa 28 Kilometer langen, betonummantelten Rohrleitung verbogen, teilte die US-Küstenwache am Dienstag mit. Sie könnte vom Anker eines Schiffs getroffen worden sein, schrieb eine zuständige Abteilung des US-Verkehrsministeriums auf Basis vorläufiger Berichte.

Doch die Küstenwache legt sich noch nicht fest. Sie untersuche eine „Vielzahl von Faktoren“, darunter „Korrosion, zu hoher Druck in der Pipeline oder eine Beschädigung durch einen Anker“, teilte Coast Guard Offizier Steve Strohmaier mit. Man prüfe, welche Schiffe sich in dem Zeitraum in dem Gebiet aufgehalten hätten. Namen wollte die Küstenwache zu diesem Zeitpunkt nicht nennen.

Die „Los Angeles Times“ hatte kürzlich berichtet, dass sich der deutsche Frachter „Rotterdam Express“ in der Unglücksregion befunden habe, kurz bevor die Ölverschmutzung bekannt wurde. Ein Sprecher von Hapag-Lloyd sagte auf Anfrage, die „Rotterdam Express“ habe zur Zeit des Unglücks an einem festen Platz gelegen, den die Behörden vorgegeben hätten.

Dreimal mehr Hitzetage in Deutschland

BERLIN (dpa). Die Zahl der Hitzetage in Deutschland hat sich im Schnitt seit den 50er Jahren in etwa verdreifacht. So habe es – gemittelt über die ganze Bundesrepublik – im vergangenen Jahrzehnt jährlich im Schnitt 11,1 Hitzetage gegeben, teilte der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) mit. In den 1950er Jahren seien es nur 3,6 gewesen. Der GDV beruft sich auf eine von ihm in Auftrag gegebene Auswertung von Daten des Deutschen Wetterdienstes (DWD). Ein bestimmter Ort verzeichnet dann einen Hitzetag, wenn dort das Thermometer auf 30 Grad oder darüber steigt. Bei der Anzahl der Hitzetage gibt es große regionale Unterschiede.

„Die dynamische Zunahme der Hitzetage zeigt, dass der Klimawandel auch in Deutschland deutliche Spuren hinterlässt“, sagte Jörg Asmussen, Hauptgeschäftsführer des GDV.

Spruch des Tages

»Wir haben gerade in diesem Bereich exzellente Alternativen. Der Trainer wird harte Entscheidungen treffen müssen.«

Thomas Müller über die große Offensivauswahl von Bundestrainer Hansi Flick

Menschen

Murrays Ehering gestohlen

Andy Murray Foto: dpa

Der frühere Weltranglisten-Erste **Andy Murray** ist schon vor dem ersten Ballwechsel beim Tennis-Masters-Turnier im kalifornischen Indian Wells in Schwierigkeiten geraten. Dem 34 Jahre alten Briten wurden nach dem Training die Tennisschuhe gestohlen, die er zum Auslüften vor dem Hotel unter seinem Mietwagen stehengelassen hatte. Das Problem: An den Schnürsenkeln befestigt Murray stets seinen Ehering – der nun ebenfalls weg ist. „Es wäre nett, wenn ihr das hier teilen und mir helfen könntet", sagte Murray in einem bei Instagram veröffentlichten Kurzvideo. „Zu Hause ist man nicht gut auf mich zu sprechen", sagte Murray.

Ulrich würdigt Ex-Manager Strohband

Der frühere Tour-de-France-Sieger **Jan Ullrich** hat seinen gestorbenen Ex-Manager **Wolfgang Strohband** als „echten Gentleman" gewürdigt. „Er war für mich mehr als nur ein Manager. Seit Anfang der 90er Jahre war er ein echter Freund, auf den ich mich in guten, vor allem aber auch in schlechten Zeiten verlassen konnte", schrieb der deutsche Ex-Radstar (47) am Donnerstag auf Facebook. Ullrichs langjähriger Manager war am Sonntag im Alter von 83 Jahren an einem Krebsleiden gestorben. „Er stand mir als Mensch, akribischer Geschäftsmann und loyaler Vertrauter stets mit Rat und Tat zur Seite. Er war ein echter Gentleman, wie man ihn heute nur noch selten findet. Die Nachricht von seinem Tod macht mich sehr traurig", schrieb Ullrich.

Abseits

Lothar und die Frauen

Es gibt keine Statistik darüber, wer wie oft über die Jahre in dieser Randspalte auftaucht. Gefühlt heißt der ungefährdete Tabellenführer Lothar Matthäus.

Zugegeben: Die Beziehung zu Lothar war anfangs schwierig. Wenn ein Matthäus von sich in der dritten Person sprach, blieb nicht viel anderes übrig, als Spott und Häme über den deutschen Rekord-Fußballnationalspieler auszuschütten. Seine Vorlagen waren allerdings auch traumhaft. „Loddar" fand es mäßig gut, dass nach seiner Scheidung von der zweiten Ehefrau „jetzt alle auf der Lolita rumreiten". Oder er stellte fest, dass sich die Damen entwickelt haben und nicht mehr nur am Herd stehen, Wäsche waschen und auf das Kind aufpassen.

Mit den Jahren wuchs die Sympathie zu ihm. Seine Analysen als Experte sind exzellent und alles außer langweilig. Wenn der 60-Jährige über den Fußball fränkelt, geht einem das Herz auf. Doch während die Zuschauer nun die falsche Neun, die Doppel-Sechs oder die pendelnde Viererkette aus dem Effeff kennen, verliert man bei Lothars Frauen-Taktik leicht den Überblick. Neben dem Platz bevorzugt der einstige Mittelfeldstar die abkippende Fünf. Zu Beginn der Woche hat der Weltmeister von 1990 bekanntgegeben, dass er seine fünfte Ehefrau ausgewechselt hat. Ja, sagte der Franke freimütig, bereits seit Beginn des Jahres sei er von Anastasia Klimko geschieden.

Der Spielverlauf im Zeitraffer: In Lothars Startaufstellung begann Sylvia. Es folgten Lolita, Marijana, Kristina Liliana und schließlich Anastasia. Garantiert läuft sich Nummer sechs an der Seitenlinie warm und wartet auf ihre Einwechslung. Auf die Frage, warum er denn erst jetzt die Trennung von der 33-jährigen Russin bekanntgegeben hat, empörte sich der 60-Jährige, dass ja keiner danach gefragt habe. Und Privates binde man ja niemandem auf die Nase. Wo kämen wir da hin, wenn Matthäus sein Liebesleben in der Öffentlichkeit ausbreiten würde.

Milan Sako wird genau verfolgen, ob Lothar Matthäus ein sechstes Mal „Ja" sagt – oder einfach mal nachfragen.

TV-Tipp

Volleyball: Bundesliga, Frauen, SC Potsdam – NawaRo Straubing (20 Uhr, Sport 1)
Fußball: WM-Qualifikation, Deutschland – Rumänien (20.45 Uhr, RTL)

Fußball: Deutsche U 21 gewinnt 3:2 gegen Israel

Später Sieg beim Debüt von Di Salvo

PADERBORN (dpa). Deutschlands U-21-Fußballer haben Antonio Di Salvo bei dessen Debüt als Nationaltrainer in einer irren Schlussphase einen Sieg beschert. Die deutschen Nachwuchs-Fußballer retteten am Donnerstag in Paderborn dank der späten Treffer von Kevin Schade (89. Minute) und Jonathan Burkardt (90.+1) ein 3:2 (1:1) gegen Israel.

Damit verteidigte die deutsche Elf ihren ersten Platz in der Qualifikationsgruppe vor den Israelis. Nur der Gruppenerste löst direkt das EM-Ticket 2023, nächster deutscher Gegner ist am Dienstag (17.30 Uhr) Ungarn.

Der Europameister war beim Debüt des bisherigen Assistenten Di Salvo vor 3262 Zuschauern in dessen Geburtsstadt Paderborn die überlegene Mannschaft, tat sich gegen Israel aber schwer und kassierte zwei einfache Gegentore. Erst spät drehte der DFB-Nachwuchs auf und noch das Spiel. Doron Leidner brachte die Gäste in Führung (28. Minute), Malik Tillman vom FC Bayern konnte zunächst noch ausgleichen (34.). Nach dem zweiten Treffer der Israelis durch Omri Gandelman (51.) schlug der DFB-Nachwuchs in seinem ersten Heimspiel vor Fans seit fast zwei Jahren aber in der Schlussphase noch zurück. Der Last-Minute-Erfolg war naturgemäß glücklich, aber am Ende doch verdient, weil der deutsche Nachwuchs über 90 Minuten die bessere Mannschaft war.

Fußball: Deutsche Nationalmannschaft trifft in der WM-Qualifikation auf Rumänien

Gute Laune und „Qual der Wahl"

Von Jan Mies

In der Defensive sind Antonio Rüdiger (o.) und Niklas Süle (u.) gesetzt, offensiv soll Leroy Sané im WM-Qualifikationsspiel gegen Rumänien für den nötigen Schwung und Tore sorgen. Fotos: dpa

HAMBURG. Auf dem Nebenplatz des Hamburger Volksparkstadions war so viel Feuer drin, dass Hansi Flick sogar bremsen musste. Im schwarzen DFB-Shirt und gut gelaunt berichtete der Bundestrainer am Donnerstag von der Trainingseinheit, die er vor dem Ende abbrach, „weil die Intensität schon zu hoch war." Seine Nationalspieler brennen auf das WM-Qualifikationsspiel am Freitag (20.45 Uhr/RTL) gegen Rumänien, vermittelte der 56-Jährige hoch erfreut. Vor rund 25 000 Zuschauern sollen Leroy Sané, Serge Gnabry und Co. „alle Körner im Köcher haben" – und möglichst ein Fußball-Spektakel zünden.

„Es ist wichtig, dass wir das Spiel gewinnen, eine tolle Leistung zeigen und die Fans begeistern, das ist unser Ziel", sagte Flick, der im September mit drei Siegen und 12:0 Toren optimal in seine Amtszeit als Nachfolger von Joachim Löw gestartet war. „Jeder Einzelne in der Mannschaft möchte das auch so rüberbringen", kündigte er an. Im Idealfall löst die DFB-Auswahl in den beiden Partien gegen den Tabellendritten Rumänien und am kommenden Montag in Skopje gegen Nordmazedonien vorzeitig das Ticket für die WM 2022.

Rückkehrer Thomas Müller hatte von einem „kleinen positiven Aufschwung" unter Flick insbesondere auch im zuletzt schwierigen Verhältnis zu den Fans gesprochen. Das 6:0 gegen Armenien in Stuttgart mit Müller in der Kurve als „Teil der La-Ola" anstatt auf dem Feld und schön herausgespielten Toren soll kein Einzelfall bleiben.

Der Bundestrainer dürfte dafür auf das bewährte Offensivtrio mit den Münchnern Sané und Gnabry sowie dem sehr von ihm bestärkten Chelsea-Profi Timo Werner setzen. Auf die Besetzung der Position dahinter ließ sich Flick vor dem Abschlusstraining dagegen nicht festnageln. Kehrt Müller zurück, so wie in der erfolgreichen Zeit mit Flick bei den Bayern? Weitere Alternativen sind der Dortmunder Marco Reus und Werners Teamkollege Kai Havertz. „Wir haben die Qual der Wahl, aber so ist es besser als andersherum", erklärte der Bundestrainer.

Gesetzt sind in der Innenverteidigung Bayern-Profi Niklas Süle und der dritte Champions-League-Sieger des FC Chelsea, Antonio Rüdiger. „Sie sind einfach eingespielt", sagte Flick. „Was die Außenverteidigerpositionen angeht, werden wir noch schauen."

Flick sprach lächelnd von der „sehr guten Atmosphäre" im Team. „Es macht sehr viel Spaß mit der Mannschaft", sagte der 56-Jährige, der längst schon auf das Katar-Turnier im November und Dezember 2022 und die weiterhin noch nötigen Entwicklungsschritte bis dahin schaut. Auch die jungen Wilden um die 18 Jahre alten Toptalente Jamal Musiala und Florian Wirtz seien „sehr gut aufgenommen worden, da ist seit längerer Zeit ein gutes Miteinander vorhanden", berichtete der Bundestrainer.

Rumänien könnte für Flick und seine Auswahl ein härterer Prüfstein werden als zuletzt Liechtenstein (2:0), Armenien (6:0) und Island (4:0). „Das ist eine Mannschaft, die Fußball spielen will", sagte Flick. Er weiß aber auch, dass seiner Mannschaft ein offensiverer Gegner deutlich mehr entgegenkommt als ein eisern mauernder. Mit „hoher Intensität" soll die rumänische Abwehr geknackt werden.

Fußball: Frank Schmidt strebt in Heidenheim sein 20-Jähriges als Trainer an

Rekordverdächtiges „Schmidteinander"

HEIDENHEIM (dpa). So richtig glauben kann er es selbst nicht. Seit über 14 Jahren arbeitet Frank Schmidt nun als Trainer des Fußball-Zweitligisten 1. FC Heidenheim. Und diese Zahl erscheint ihm umso verrückter, wenn er das Geschehen um sich herum beobachtet. „Das ist ja Wahnsinn, vor allem wenn man sich die durchschnittliche Halbwertszeit von Trainern im Profifußball anschaut", sagte der 47-Jährige am Donnerstag nach seiner Vertragsverlängerung bis 30. Juni 2027. Er gilt schon jetzt als „ewiger Schmidt", „Langzeit-Coach" oder „Kult-Trainer von der Ostalb". Sollte er tatsächlich bis zum Vertragsende durchhalten, wäre er fast 20 Jahre FCH-Chefcoach.

»Aber ich habe hier jetzt keinen Countdown und zähle jeden Tag runter.«

Frank Schmidt

Frank Schmidt ist Heidenheimer und bleibt Heidenheimer – mit seinem neuen Vertrag nähert er sich seinem 20. Jahr als Trainer dort. Foto: dpa

Bis zum deutschen Rekord dauert es nicht mehr ganz so lange. Nur noch knapp zwei Jahre fehlen Schmidt, um Volker Finke zu überholen. 16 Jahre hatte der heute 73-Jährige als Trainer des SC Freiburg gearbeitet, bis heute ist das die gültige Bestmarke der 1. und 2. Liga. Aber wohl nicht mehr lange. „Wenn es dann so kommen würde, wovon ich ausgehe, dann ist das natürlich etwas Besonderes. Aber ich habe hier jetzt keinen Countdown und zähle jeden Tag runter", sagte Schmidt.

Ganz so kompliziert ist die Rechnung aber ohnehin nicht: Am 17. September 2023 würde Schmidt mit Finke gleichziehen. An diesem Tag im Jahr 2007 hatte der gelernte Bankkaufmann den damaligen Oberligisten übernommen. Nach der Entlassung von Dieter Märkle soll Schmidt für zwei Spiele den Trainer geben, danach will er im Versicherungsbüro eines Freundes weiterarbeiten. Doch das wird er nie wieder tun. Weil er die Mannschaft begeistert und mit dem FCH außergewöhnliche Erfolge feiert. Innerhalb weniger Jahre führt er den Club von der fünften in die 2. Liga. „Frank Schmidt war der entscheidende Faktor für unsere erfolgreiche sportliche Entwicklung in den vergangenen Jahren", begründete Heidenheims Vorstandsboss Holger Sanwald die erneute Vertragsverlängerung seines wichtigsten Angestellten. „All das, was den FCH ausmacht – Emotionen, Leidenschaft, Ehrgeiz und Zusammenhalt – lebt Frank Schmidt vor wie kein Zweiter", sagte Sanwald.

2020 hätte Schmidt die Heidenheimer sogar fast in die Bundesliga geführt, scheiterte jedoch in der Relegation ganz knapp an Werder Bremen. Sein neuer Vertrag gilt übrigens nur für die 1. und 2. Bundesliga, abgehakt hat Schmidt den Aufstieg also noch lange nicht. Fast sechs Jahre bleiben ihm jetzt, um mit dem Verein seiner Geburtsstadt den Sensationscoup zu schaffen. „Wenn wir irgendwann mal eine perfekte Saison erwischen, ist das nicht ausgeschlossen." Und wenn es jemand mit Heidenheim schaffen kann, dann Frank Schmidt.

Frankreich schlägt Belgien

MAILAND (dpa). Fußball-Weltmeister Frankreich hat mit einer beeindruckenden Aufholjagd Wiedergutmachung für das schmachvolle Achtelfinal-Aus bei der EM betrieben und das Endspiel der Nations League erreicht. Die Equipe tricolore von Trainer Didier Deschamps siegte am Donnerstagabend gegen Belgien trotz 0:2-Rückstands in Turin noch mit 3:2 und trifft nun am Sonntag (20.45 Uhr) in Mailand auf Spanien, das am Mittwoch gegen Italien 2:1 gewonnen hatte.

Die Tore für die Franzosen, die Ende Juni bei der EM an der Schweiz im Elfmeterschießen gescheitert waren, erzielten Karim Benzema (62. Minute), Kylian Mbappé (69.) und Theo Hernandez (90.). Belgien war durch Yannick Carrasco (37. Minute) und Stürmerstar Romelu Lukaku (41.) in Führung gegangen, verpasste nach der schwachen zweiten Halbzeit aber die Revanche für die Niederlage im WM-Halbfinale 2018. Damit müssen die Roten Teufel weiter auf den ersten internationalen Titel seit dem Olympiasieg 1920 warten.

Nachrichten

Nächste Silbermedaille auf der Bahn

Bahnrad ■ Lea Sophie Friedrich hat bei den Bahnradsport-Europameisterschaften in Grenchen die Silbermedaille im Sprint der Frauen gewonnen. Die Olympia-Fünfte in dieser Disziplin, die seit einigen Wochen in Cottbus lebt und trainiert, unterlag am Donnerstagabend im Finale in zwei Läufen der Keirin-Olympiasiegerin Shanne Braspennincx aus den Niederlanden. Für Friedrich, die für das Chemnitzer Team Theed Projekt Cycling startet, war es nach Silber im Teamsprint bereits die zweite Medaille in der Schweiz. Platz drei ging an Mathilde Gros aus Frankreich. Dreifach-Weltmeisterin Emma Hinze ist bei der EM nicht am Start. Die gebürtig Hildesheimerin bereitet sich derzeit auf die WM in Frankreich vor. Für die bisher einzige Goldmedaille in Grenchen hatte der Frauen-Vierer am Mittwoch gesorgt. Felix Groß aus Leipzig verpasste als Sechster der 4000-Meter-Einerverfolgung die erhoffte Medaille. Auf die Weltmeisterschaft in zwei Wochen in Roubaix verzichtet Groß.

Zwei Siege für Bora-Hansgrohe

Radsport ■ Der Belgier Jordi Meeus und der Brite Matthew Walls haben dem deutschen Rennstall Bora-Hansgrohe die Saisonsiege Nummer 29 und 30 beschert. Meeus gewann das Eintagesrennen Paris-Bourges über 198 Kilometer vor dem Franzosen Arnaud Démare. Walls setzte beim Gran Piemonte vor Giacomo Nizzolo aus Italien durch. Bei Paris-Bourges war die Bora-Mannschaft nur mit sechs Fahrern angetreten, nachdem sich Pascal Ackermann und Michael Schwarzmann mit dem Coronavirus infiziert hatten. Beide befinden sich in häuslicher Isolation.

Ringer-Bronze für Anna Scholl

Ringe ■ Ringerin Anna Schell hat zum zweiten Mal nach 2019 WM-Bronze gewonnen. Die 28-Jährige feierte in ihrem kleinen Finale bei den Weltmeisterschaften in Oslo einen Schultersieg gegen Davaanasan Enkh Amar aus der Mongolei. Schell, die in der Gewichtsklasse bis 72 Kilogramm antrat, ist die einzige deutsche Starterin bei dieser WM, die auch an den Olympischen Spielen in Tokio im Sommer teilgenommen hat. Der DRB steht nun bereits bei drei Medaillen. Zuvor hatten Freistiler Horst Lehr Bronze und Nina Hemmer Silber gewonnen.

Duisburg trennt sich von Pavel Dotchev

Fußball ■ Der MSV Duisburg hat auf seine sportliche Krise in der 3. Liga reagiert und Pavel Dotchev mit sofortiger Wirkung von seinen Aufgaben als Cheftrainer entbunden. Übergangsweise soll die Mannschaft von Uwe Schubert, Leiter des MSV-Nachwuchszentrums, als Cheftrainer betreut werden. Dotchev (56) wurde im Februar geholt und hatte den Traditionsclub vor dem Abstieg in die Regionalliga bewahrt. In dieser Saison konnte der Coach den erneuten Negativtrend aber nicht stoppen. Nach der jüngsten 0:1-Niederlage gegen Meppen rutschte der MSV in der Tabelle auf Abstiegsplatz 17.

Super Globe: Magdeburg im Finale

Handball ■ Bundesligist SC Magdeburg hat das Finale des IHF Super Globe erreicht. Im umkämpften Halbfinale gegen den Champions-League-Finalisten Aalborg Håndbold siegten die Elbestädter mit 32:30 (18:18). Bester SCM-Werfer war Michael Damgaard mit elf Treffern. Finalgegner ist der FC Barcelona der im zweiten Halbfinale Südamerikameister EC Pinheiros mühelos mit 39:24 besiegte.

Handball

IHF Super Globe, Halbfinale

SC Magdeburg - Aalborg HB	32:30
EC Pinheiros - FC Barcelona	24:39

DHB-Pokal, 1. Runde

VfL Gummersbach - TuS Ferndorf	30:22

EM-Qualifikation, Frauen
Gruppe 3, 1. Spieltag

Deutschland - Griechenland	36:10

Basketball

Euroleague

FC Bayern München - FC Barcelona	72:80

Eishockey

DEL

Nürnberg Ice Tigers - Eisbären Berlin	2:6

1	EHC RB München	9	32:20	21
2	Grizzlys Wolfsburg	9	24:16	21
3	Eisbären Berlin	10	32:22	19
4	Adler Mannheim	8	20:12	17
5	Düsseldorfer EG	8	26:22	16
6	Kölner Haie	8	28:22	13
7	Iserlohner Roosters	8	27:24	13
8	ERC Ingolstadt	8	23:26	11
9	Augsburg Panthers	8	22:26	11
10	Pinguins Bremerhaven	8	20:21	10
11	Nürnberg Ice Tigers	10	25:36	10
12	Bietigheim Steelers	8	19:28	8
13	Krefeld Pinguine	8	19:31	8
14	Straubing Tigers	9	26:36	7
15	Schwenninger Wild Wings	9	20:23	6

Tennis

Damen-Turnier in Indian Wells (8,762 Mio. Dollar)
1. Runde: Julia Putinzewa (Kasachstan) - Andrea Petkovic (Darmstadt) 7:6 (7:2), 6:1; Misaki Doi (Japan) - Ann Li (USA) 6:2, 5:7, 7:5; Irina-Camelia Begu (Rumänien) - Fiona Ferro (Frankreich) 6:2, 7:6 (7:2); Sloane Stephens (USA) - Heather Watson (Großbritannien) 6:7 (5:7), 7:5, 6:1;

Herren-Turnier in Indian Wells (8,359 Mio. US-Dollar)
1. Runde: Daniel Altmaier (Kempen) - Sam Querrey (USA) 6:2, 6:4

Radsport

Bahnrad-EM in Grenchen
Männer, Einerverfolgung: 1. Jonathan Milan (Italien); 2. Lew Gonow (Russland); 3. Claudio Imhof (Schweiz) (B-Finale); 4. Benjamin Thomas (Frankreich); 5. Nicolas Heinrich (Chemnitz) (Qualifikation); 6. Felix Groß (Leipzig);
Männer, Scratch: 1. Rui Oliveira (Portugal); 2. Vincent Hoppezak (Niederlande); 3. Jb Murphy (Irland); 4. Dsianis Mazur (Belarus); 5. Roman Gladysch (Ukraine); 6. Tristan Marguet (Schweiz); ... 10. Theo Reinhardt (Berlin)
Frauen, Sprint: 1. Shanne Braspennincx (Niederlande); 2. Lea Sophie Friedrich (Chemnitz); 3. Mathilde Gros (Frankreich) (B-Finale); 4. Olena Starikowa (Ukraine); 5. Sophie Capewell (Großbritannien) (Viertelfinale); 6. Hetty van der Wouw (Niederlande);
Frauen, Omnium: 1. Katie Archibald (Großbritannien) 154 Pkt.; 2. Victoire Berteau (Frankreich) 120; 3. Rachele Barbieri (Italien) 118; 4. Maike van der Duin (Niederlande) 103; 5. Olivija Baleisyte (Litauen) 94; 6. Shari Bossuyt (Belgien) 82; 7. Lea Lin Teutenberg (Köln) 69;

Der deutsche Sport will die olympische Wende

Ende der Schönfärberei

Von Andreas Schirmer

Zu viele olympische Enttäuschungen: Den jahrzehntelangen Abwärtstrend bei Sommerspielen will der DOSB um Sportchef Dirk Schimmelpfennig (kl. Bild) endlich stoppen. Fotos: dpa

FRANKFURT. DOSB-Sportchef Dirk Schimmelpfennig hat von der Schönfärberei genug und redet nach dem drei Jahrzehnte langen Abwärtstrend bei Olympischen Sommerspielen Tacheles. „Wir stehen hier, weil dies das Ergebnis unserer Leistungssportstruktur in Deutschland der vergangenen 30 Jahre ist, die zu oft von sich widersprechenden Interessen, zu viel Bürokratie und langjährigen Umsetzungsproblemen geprägt ist", sagte 59-jährige frühere Tischtennisspieler und -Trainer.

„Wir schaffen keine Wende, wenn wir weiter stärker Partikularinteressen verfolgen, anstatt nach einem gemeinsamen Ziel ausgerichtet mit allen Kräften in die gleiche Richtung zu arbeiten", bekräftigte Schimmelpfennig, der seit 2015 Vorstand Leistungssport des Deutschen Olympischen Sportbundes ist. „Wir haben derzeit noch zu viele Widerstände und Reibungsverluste an Stellen, wo wir besser abgestimmt zusammenarbeiten sollten."

Diesen Appell, dass es grundlegender Veränderungen bedarf, hätten die Bundestrainer, Sportdirektoren der Verbände, die Leistungsreferenten der Landessportbünde und Olympiastützpunktleiter bei einer Tagung mit 220 Teilnehmern in Kienbaum verstanden. „Das ist genauso angekommen. Es ist der Wille, dass wir zukünftig das, was inhaltlich besprochen wurde, nun konkret umsetzen", sagte er. Die schwächste Medaillenausbeute seit der Wiedervereinigung bei den Tokio-Spielen mit 37 Medaillen (10 Gold, 11 Silber, 16 Gold und Platz neun im Medaillenspiegel) ist offenbar der letzte Warnschuss gewesen. Die 2016 gestartete Leistungssportreform mit der aufwendigen Potenzialanalyse (Potas) allein, mit der die Verbände strukturell auf Vordermann gebracht und ihr Zuwendungsbedarf ermittelt werden soll, hat bisher keinen entscheidenden Aufschwung gebracht. Dabei wurde die Sportförderung des Bundes auf 265 Millionen Euro verdoppelt.

„Der Bund als verlässlicher „Vertragspartner" hat seine Zusagen eingehalten, auch um den Spitzenverbänden die Chance zu geben, sich professioneller aufzustellen", erklärte Dagmar Freitag (SPD), die scheidende Vorsitzende des Sportausschusses im Bundestag. „Allerdings müssen wir heute feststellen, dass Umsetzungen zwingend notwendiger Reformen seitens des DOSB verschleppt wurden. Und nur mehr Geld allein geht eben nicht zwingend einher mit Medaillen."

Auch Schimmelpfennig bekennt, dass die Umsetzung des Konzepts zur Neustrukturierung des Leistungssports in „eine Schieflage" geraten ist, weil die Spitzensportförderung „besser und aufwendiger" entwickelt wurde als der Leistungssport. Zu lange sind zudem Themen wie die Trainersituation, die Nachwuchs- und Talentförderung sowie der Schulsport nur halbherzig oder gar nicht angepackt worden. Eine vor langer Zeit avisierte Traineroffensive ist verpufft. „Das ist ein Gräuel und ein Witz, dass Trainerstellen immer noch meist befristet sind. Da muss sich etwas ändern", forderte Thomas Weikert, der als einer der Anwärter auf das DOSB-Präsidentenamt gilt.

Der Weckruf von Kienbaum dürfte noch keinen Umschwung bis zu den Spielen 2024 Jahren in Paris bringen. Es könnte der Start für ein erfolgreiches Langzeitprojekt gewesen sein. Das Ziel des DOSB-Sportchefs für Paris lautet: „Das aktuelle Niveau zumindest zu halten und möglichst wieder in den Medaillenkorridor von 40 bis 45 Medaillen vorzustoßen. In den nächsten drei Jahren wird der große Turnaround nicht möglich." Der wird für Los Angeles 2028 und Brisbane 2032 angestrebt.

Zitterpartie am Bosporus

ISTANBUL (dpa). Knapp ein Jahr nach seinem vorzeitigen siebten WM-Triumph kehrt Lewis Hamilton in die Türkei zurück. Diesmal wird auch das Formel-1-Rennen vor den Toren Istanbuls am Sonntag (14 Uhr/Sky) zur Zitterpartie. Mercedes-Pilot Hamilton hat als WM-Spitzenreiter nur zwei Punkte Vorsprung auf Max Verstappen im Red Bull. Hamilton hat aber gute Erinnerungen an das Rennen am Bosporus: Der WM-Führende hat zweimal 2010 und 2020 in der Türkei gewonnen.

In der vergangenen Saison gab der Intercity Istanbul Park nach neun Jahren Pause sein Formel-1-Comeback. Die Corona-Pandemie machte die Rückkehr in den Notkalender möglich. Regen, niedrige Temperaturen und eine neu asphaltierte Strecke machten den Kurs zu einer „Eisbahn", wie es Lewis Hamiltons künftiger Mercedes-Teamkollege George Russell damals ausdrückte. 2020 wurde bei Hamiltons Sieg unter schwersten Bedingungen zu seinem vorzeitigen siebten WM-Titel aber erst Mitte November gefahren. Reifenhersteller Pirelli hat zudem eine weichere Mischung im Gepäck, die mehr Grip bieten soll. Nachdem Besucher im vergangenen Jahr wegen der Pandemie nicht an die Strecke durften, sind Fans diesmal zugelassen und hoffen auf ein Spektakel.

Handball: Nach Fast-Abstieg läuft es in der 2. Liga deutlich besser

TVE blickt auf geglückten Start

Emsdettener Garanten: Gabor Langhans und Trainer Sascha Bertow (kl. Bild) Fotos: Thomas Strack

Von Christoph Niemeyer

EMSDETTEN. 5:3 Punkte, Rang sechs in der 2. Bundesliga – der TV Emsdetten, der sich in der Vorsaison erst am letzten Spieltag vor dem Abstieg rettete, ist in der neuen, seiner mittlerweile 35. Spielzeit im Unterhaus, richtig gut aus den Startlöchern geschossen. „Und das bei diesem Auftakt-Programm", merkt Trainer Sascha Bertow an. Denn der HCE Dresden (30:29), die HSG Nordhorn-Lingen (24:28) und die SG Bietigheim (31:31) gehören zu Titelkandidaten. Der TuS Ferndorf (31:23) war lange eine Art Angstgegner. „Daher bin ich sehr, sehr gut zufrieden", betont Bertow. „Es hätten auch 0:8 sein können."

Beim TVE hat sich im Vergleich zur Vorsaison einiges geändert. Zehn Spieler haben die Grün-Weißen verlassen, sieben Neue wurden verpflichtet. Drei Trainer – Aaron Ziercke (Juli bis Dezember 2020), Peter Portengen (Januar bis Mai) und Bertow (die letzten sechs Saisonspiele im Mai und Juni) – waren binnen einer Serie im Dienst.

Den personellen Umbruch bewältigte Sportleiter André Kropp, er hatte dabei aber das Problem, „dass bis zum letzen Spieltag nicht klar war, in welcher Liga wir spielen". Auch deswegen verpflichtete Kropp mit Jakob Schwabe (32), Gabor Langhans (32), Anton Runarsson (33) und Oliver Krechel (31) gleich vier Routiniers.

Bertow, der nach der Rettung im Juni sein Engagement beim TVE beendet hatte, stieg erst kurz vor Beginn der Vorbereitung Mitte Juli erneut ein, hatte auf die Kaderplanung so gut wie keinen Einfluss. Von daher ist es „ein Glücksfall" (Bertow), dass Trainer und Team schon jetzt so gut harmonieren.

„Alle ziehen mit, sind mit dem Herzen dabei", lobt der 44-Jährige. Der Coach fordert „echte Emotionen", und die Handballer sind bemüht, die zu zeigen und auf die Tribüne zu übertragen, die Fans mitzunehmen. Über 1600 waren im ersten Heimspiel gegen Nordhorn in der Ems-Halle, 1254 sahen das in der zweiten Hälfte begeisternde 31:23 (9:13) über Ferndorf.

„Kampf, Wille, Leidenschaft" – diese Grundtugenden erwartet Bertow. Und sein lernwilliges Team setzt das auf dem Parkett um. Vor allem in der Abwehr ist der TVE stets für Überraschungen gut, die den Gegner aus dem Konzept bringen. Zudem arbeiten Trainer und Spieler daran, den erweiterten Gegenstoß sowie die „schnelle Mitte" mit dem siebten Angreifer zu perfektionieren. „Wir machen es schon ganz gut, aber wir können es noch besser."

Fußball

Nations League
Halbfinale

Italien - Spanien	1:2
Belgien - Frankreich	2:3

WM-Qualifikation
Gruppe A

Aserbaidschan - Irland	Sa., 18.00 Uhr
Luxemburg - Serbien	Sa., 20.45 Uhr

1	Portugal	5	11:4	13
2	Serbien	5	12:7	11
3	Luxemburg	4	5:8	6
4	Irland	5	5:8	2
5	Aserbaidschan	5	3:9	1

Gruppe B

Georgien - Griechenland	Sa., 18.00 Uhr
Schweden - Kosovo	Sa., 18.00 Uhr

1	Spanien	6	13:5	13
2	Schweden	4	7:3	9
3	Griechenland	4	5:4	6
4	Kosovo	5	3:9	4
5	Georgien	5	2:9	1

Gruppe C

Litauen - Bulgarien	Sa., 15.00 Uhr
Schweiz - Nordirland	Sa., 20.45 Uhr

1	Italien	6	12:1	14
2	Schweiz	4	4:1	8
3	Nordirland	4	4:3	5
4	Bulgarien	5	3:6	5
5	Litauen	5	1:13	0

Gruppe D

Kasachstan - Bosnien-Herzegowina	Sa., 15.00 Uhr
Finnland - Ukraine	Sa., 18.00 Uhr

1	Frankreich	6	8:3	12
2	Ukraine	5	6:6	5
3	Finnland	5	4:5	5
4	Bosnien-Herzegowina	4	5:6	3
5	Kasachstan	5	5:8	3

Gruppe E

Estland - Belarus	Fr., 20.45 Uhr
Tschechien - Wales	Fr., 20.45 Uhr

1	Belgien	6	21:4	16
2	Tschechien	5	8:7	7
3	Wales	4	5:5	7
4	Belarus	5	6:15	3
5	Estland	4	6:15	1

Gruppe F

Schottland - Israel	Sa., 18.00 Uhr
Moldau - Dänemark	Sa., 20.45 Uhr
Färöer - Österreich	Sa., 20.45 Uhr

1	Dänemark	6	22:0	18
2	Schottland	6	9:5	11
3	Israel	6	14:11	10
4	Österreich	6	9:13	7
5	Färöer	6	4:14	4
6	Moldau	6	3:18	1

Gruppe G

Lettland - Niederlande	Fr., 20.45 Uhr
Türkei - Norwegen	Fr., 20.45 Uhr
Gibraltar - Montenegro	Fr., 20.45 Uhr

1	Niederlande	6	22:6	13
2	Norwegen	6	12:5	13
3	Türkei	6	16:13	11
4	Montenegro	6	8:9	8
5	Lettland	6	7:10	5
6	Gibraltar	6	3:25	0

Gruppe H

Zypern - Kroatien	Fr., 20.45 Uhr
Malta - Slowenien	Fr., 20.45 Uhr
Russland - Slowakei	Fr., 20.45 Uhr

1	Kroatien	6	8:1	13
2	Russland	6	10:4	13
3	Slowakei	6	7:5	9
4	Slowenien	6	4:7	7
5	Malta	6	6:11	4
6	Zypern	6	1:8	4

Gruppe I

Andorra - England	Sa., 20.45 Uhr
Polen - San Marino	Sa., 20.45 Uhr
Ungarn - Albanien	Sa., 20.45 Uhr

1	England	6	18:2	16
2	Albanien	6	10:6	12
3	Polen	6	19:8	11
4	Ungarn	6	12:10	10
5	Andorra	6	4:14	3
6	San Marino	6	1:24	0

Gruppe J

Deutschland - Rumänien	Fr., 20.45 Uhr
Island - Armenien	Fr., 20.45 Uhr
Liechtenstein - Nordmazedonien	Fr., 20.45 Uhr

1	Deutschland	6	17:2	15
2	Armenien	6	7:9	11
3	Rumänien	6	9:6	10
4	Nordmazedonien	6	11:6	9
5	Island	6	6:14	4
6	Liechtenstein	6	2:15	1

EM-Qualifikation, U 21

Deutschland - Israel	**3:2**

Tore: 0:1 Leidner (28.), 1:1 M. Tillman (34.), 1:2 Gandelman (51.), 2:2 Schade (89.), 3:2 Burkardt (90.+1) – **Zuschauer:** 3261

Lettland - San Marino	2:0
Ungarn - Polen	Fr., 20.00 Uhr

1	Deutschland	3	12:3	9
2	Israel	3	6:5	6
3	Ungarn	2	5:2	3
4	Polen	2	3:2	3
5	Lettland	3	3:5	3
6	San Marino	3	0:12	0

Regionalliga West

KFC Uerdingen - SF Lotte	2:0
VfB Homberg - SV Straelen	0:1
SV Lippstadt - Wuppertaler SV	Fr., 18.00 Uhr
Al. Aachen - FC Wegberg-Beeck	Fr., 19.30 Uhr
SC Wiedenbrück - RW Ahlen	Fr., 19.30 Uhr

1	RW Essen	9	17:9	22
2	Wuppertaler SV	10	17:6	21
3	RW Oberhausen	9	20:6	20
4	Fortuna Köln	10	15:7	19
5	Preußen Münster	10	19:9	18
6	Fortuna Düsseldorf II	9	17:7	18
7	1. FC Köln II	10	23:15	18
8	Borussia Mönchengladbach II	10	15:10	17
9	SC Wiedenbrück	9	11:6	17
10	SV Lippstadt	10	15:15	16
11	SV Straelen	10	14:17	14
12	SV Rödinghausen	10	9:13	13
13	FC Schalke 04 II	10	11:14	11
14	RW Ahlen	10	12:17	11
15	Sportfreunde Lotte	8	7:12	9
16	Alemannia Aachen	10	7:13	6
17	KFC Uerdingen	10	7:24	6
18	VfB Homberg	10	4:18	5
19	FC Wegberg-Beeck	10	6:17	4
20	Bonner SC	10	10:23	4

Gesehen

Rettet Felder und Gärten! (3sat)

Gefahr für Pflanzen

Warum darf man keine Pflanzen oder Samen aus dem Auslandsurlaub mitbringen? Und warum ist es so gefährlich, solche im Internet zu bestellen? Filmemacher Christian Bock beantwortete diese Fragen eindrucksvoll an gleich mehreren Beispielen. Dabei ging es nicht nur um Zierpflanzen, sondern beispielsweise auch um Kartoffeln, Tomaten und Mandeln, die von eingeschleppten Viren und Bakterien befallen wurden und einfach abstarben, ohne dass die Züchter dies hätten verhindern können. Zwar sind diese Schädlinge in den seltensten Fällen auch für den Menschen gefährlich, doch welche dramatischen Ausmaße das beispielsweise für mallorquinische Mandelbauern hatte, wurde in erschreckenden Bildern gezeigt. Zwar forschen Experten wie Pflanzenzüchter Stephan Streng an resistenten Sorten, doch es wurde auch sehr deutlich, dass dies ein nicht zu gewinnender Wettkampf ist. Am Beispiel des Coronavirus wurde erklärt, dass auch diese Schädlinge mutieren, nur viel schneller, und dass sie viel resistenter gegen Umwelteinflüsse sind. Kristin Kulow

Menschen

Trauer um Rainer Holzschuh

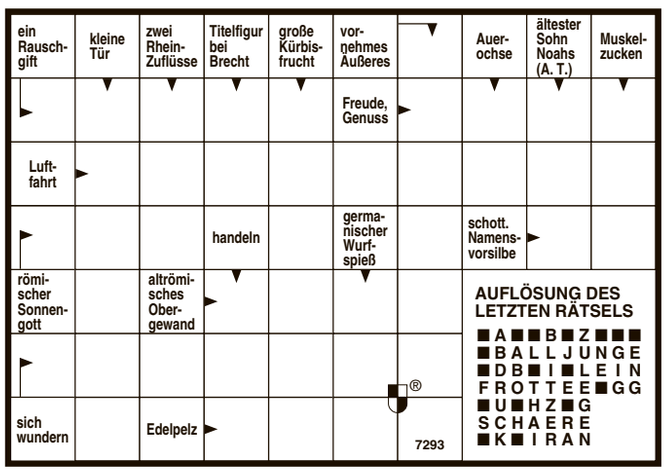
Rainer Holzschuh Foto: dpa

Der langjährige „Kicker"-Herausgeber und frühere Chefredakteur **Rainer Holzschuh** ist im Alter von 77 Jahren gestorben. Holzschuh war zunächst Mitarbeiter der „Augsburger Allgemeinen" und ab 1971 Leiter der „Kicker"-Redaktion West, ab 1978 dann der Redaktion Nord. Zwischen 1983 und 1988 war Holzschuh als Pressechef für den Deutschen Fußball-Bund tätig. Danach wurde er beim „Kicker" Nachfolger des langjährigen Chefredakteurs Karl-Heinz Heimann und ab 2010 Herausgeber. Seit 2001 gehörte der Sportjournalist zudem dem Kuratorium der DFB-Kulturstiftung an. (dpa)

Quoten

„Tina mobil" bleibt ein Publikumshit

Die Comedyserie „Tina mobil" bleibt ein Publikumshit. 3,55 Millionen Zuschauer (13,3 Prozent) schalteten am Mittwochabend das Erste ein. Das Quiz „Da kommst Du nie drauf!" erreichte derweil im ZDF 3,22 Millionen (12,1 Prozent). (dpa)



Mehr als nur Bowie, Bolan und Bryan Ferry

Arte lässt den „Glam Rock" glitzern

Von Werner Herpell

David Bowie bei einem Auftritt auf dem Lübecker Flughafen Blankensee im Jahr 1997 Foto: Markus_Beck/dpa

Fünf Jahre hat die Erde noch bis zu ihrer Zerstörung in David Bowies Song „Five Years", dem ersten Stück seines genialen „Ziggy Stardust"-Albums von 1972. Nun existiert die Erde zwar zum Glück bis heute – die Prophezeiung traf gleichwohl zu auf jene musikalische Ära, der Bowie seinen Aufstieg zum Superstar verdankte: Der sogenannte Glam Rock war tatsächlich kurzlebig, seine intensiv glitzernde Strahlkraft wirkt aber noch immer.

„Glam Rock: Verrückt, exzentrisch und von kurzer Dauer" hat der Fernsehsender Arte denn auch eine Dokumentation betitelt, die alle glamourösen Helden der frühen und mittleren 1970er Jahre präsentiert. Am Ende der 54 Minuten, zu den Klängen von Bowies Lied, ist klar, dass der 50 Jahre zurückliegende Pop-Urknall viele Musiker späterer Generationen beeinflusste: von Bauhaus und Human League im New Wave der 70er/80er über Mötley Crüe (Glam-Metal der 80er), Suede (Indiepop der 90er) und Marilyn Manson (Schock-Rock in der Nachfolge von Alice Cooper) bis zum Dance- und Disco-Pop von Goldfrapp oder Lady Gaga.

Dabei entstand der verspielte, sexuell vieldeutige, hedonistische „Glam" zu einer Zeit, als es der Rockmusik eigentlich schlecht ging, wie die französischen Doku-Autoren herausstellen. Nach dem Tod von Pop-Ikonen wie Brian Jones (The Rolling Stones), Janis Joplin, Jimi Hendrix und Jim Morrison (The Doors) Ende der 60er sowie der Beatles-Trennung 1970 sei es zunächst bergab gegangen: „Als der Rock sterblich wird, wird er auch sterbenslangweilig. Das neue Jahrzehnt beginnt wie ein endloses Gitarrensolo – virtuos, aber prätentiös", heißt es im Arte-Kommentar zum Psychedelic- und Progressive-Rock.

Doch dann kommt mit dem Auftritt eines gewissen Marc Bolan (T. Rex) in der britischen TV-Musiksendung „Top of the Pops" 1971 eine neue Stilrichtung als Sensation daher. Schrille Looks mit Plateausohlen, hautengen Hosen und viel Schminke, das lässige Spiel mit Bi- und Homosexualität sowie eingängige Refrains prägen den Glam Rock. Leitfiguren wie Bowie, Bolan und Bryan Ferry (Roxy Music), aber auch zeitweilige Glam-Anhänger wie Elton John oder Freddie Mercury (Queen) werden zu Idolen von Millionen Jugendlichen in aller Welt.

Der Film lässt kaum einen der Topstars aus, berücksichtigt jedoch auch die (aus heutiger Sicht) musikalisch zweitrangigen Genre-Vertreter wie The Sweet oder Gary Glitter. Die Hoch-Phase des völlig unpolitischen Stils währt indes nur kurz, denn: „Im Schleudergang des Glam Rock sind die Stars schnell ausgewrungen." Bei der Schilderung des Niedergangs trägt manche Arte-Formulierung dick auf, etwa: „Die Stars des Glam sind wie Ikarus – ihre Polyester-Flügel verglühen im Rampenlicht des Ruhms."

Gut herausgearbeitet wird freilich die Wirkung dieser frechen, manchmal auch nur ordinär stampfenden Popmusik in den USA – sie ist begrenzt. Lou Reed, Iggy Pop und die Sparks geben sich zeitweise Glam-nah. Alice Cooper, dem der Brückenschlag vom Glam zum Horror-Hardrock glückte, sah seine Rolle pragmatisch: „Nach der Bühne gehe ich nach Hause, trinke Bier, sehe fern und spiele Golf."

■ „Glam Rock: Verrückt, exzentrisch und von kurzer Dauer". Dokumentation auf Arte, online verfügbar bis 6. Dezember 2021. Im TV-Programm am 8. Oktober, 21.45 Uhr; 28. Oktober, 1.40 Uhr; 6. November, 5 Uhr.

Amazon dreht Reeperbahn-Serie

Schillernde Typen in der Halbwelt

Von Christiane Bosch

Lange Haare, enge Hosen, Schnurrbärte, Prostituierte, Zuhälter und Machtkämpfe auf der Reeperbahn der 1980er Jahre: Die Amazon Studios haben mit den Dreharbeiten für die sechsteilige Hochglanz-Serie „Luden" begonnen, wie sie in München mitteilten. Derzeit werde in München vor aufgebauten Kulissen gedreht. Bis Ende Dezember sind weitere Drehtage auch in Hamburg geplant.

Im Mittelpunkt der Serie rund um die berühmte, sündige Meile stehen der Aufstieg und Fall eines Zuhälter-Kartells sowie die Schicksale junger Menschen, die von der Gesellschaft nicht akzeptiert werden und eigentlich nur nach Freiheit und Anerkennung suchen. Ob Drogen, sexuelle Revolution, neongrüne Glitzer-Disco-Partys oder Gewalt – auch der raue Charme der einstigen Glanzzeit soll herüberkommen. „St. Pauli und dessen Bewohner sind längst zum Mythos geworden", sagte Produzent Rafael Parente dazu laut Mitteilung. „Kaum ein Ort birgt abenteuerlichere Lebensgeschichten und Schicksale die unterschiedlicher kaum sein könnten. Ich freue mich sehr, dass wir mit Laura Lackmann und Stefan Lukacs ein junges Regieteam an unserer Seite haben, das unsere Vision teilt, ‚Luden' authentisch, ohne Ressentiments und mit pointiertem Humor zu erzählen."

Noah Tinwa (v.l.) als Bernd, Jeanette Hain als Jutta, Aaron Hilmer als Klaus Barkowsky und Henning Flüsloh als Andy reihen sich hier bei den Dreharbeiten der Amazon Studios für die sechsteilige Serie auf. Foto: dpa

Vor der Kamera stehen unter anderem Aaron Hilmer, („Das schönste Mädchen der Welt"), Jeanette Hain („Babylon Berlin") und Lena Urzendowsky („Wir Kinder vom Bahnhof Zoo"). Die Serie soll 2022 auf der Streamingplattform abrufbar sein.

Doku ersetzt Zeremonie der Preisvergabe

Der TV-Sender 3sat stellt am Sonntagmittag um 12.15 Uhr die Preisträger des Robert-Geisendörfer-Preises im Rahmen einer Dokumentation vor. Wegen der Pandemie findet keine eigene Zeremonie statt. Der Medienpreis geht an sechs Hörfunk- und Fernsehproduktionen. Den Sonderpreis erhalten in diesem Jahr die beiden Moderatoren Joachim (Joko) Winterscheidt und Klaas Heufer-Umlauf. Sie nutzten ihre „gegen" Pro Sieben gewonnene Sendezeit für Themen wie Seenotrettung von Flüchtlingen, Einsatz gegen Rechts und Pflegenotstand. (KNA)

Das aktuelle Fernsehprogramm am Freitag

1
- 13.00 ARD-Mittagsmagazin
- 14.00 Tagesschau
- 14.10 Rote Rosen
- 15.00 Tagesschau
- 15.10 Sturm der Liebe. Telenovela
- 16.00 Tagesschau
- 16.10 Verrückt nach Meer
- 17.00 Tagesschau
- 17.15 Brisant
- 18.00 Wer weiß denn sowas?
- 18.50 Quizduell-Olymp
- 19.45 Sprüche vor acht
- 19.50 Wetter vor acht
- 19.55 Börse vor acht
- 20.00 Tagesschau

- 20.15 Scheidung für Anfänger. Komödie, D, 2019. Mit Andrea Sawatzki, Christian Berkel
- 21.45 Tagesthemen
- 22.15 Tatort: Der Pakt. Krimireihe, D, 2019. Mit Devid Striesow
- 23.45 Maria Wern, Kripo Gotland: Und die Götter schweigen. Krimireihe, D/S, 2010
- 01.10 Tagesschau

ZDF
- 13.00 ARD-Mittagsmagazin
- 14.00 heute – in Deutschland
- 14.15 Die Küchenschlacht
- 15.00 heute Xpress
- 15.05 Bares für Rares
- 16.00 heute – in Europa
- 16.10 Die Rosenheim-Cops. Ex und Hopps
- 17.00 heute
- 17.10 hallo deutschland
- 17.45 Leute heute
- 18.00 Soko Wien. Krimiserie. Gastfreundschaft
- 19.00 heute / Wetter
- 19.25 Bettys Diagnose. ... und du bist raus!

- 20.15 Jenseits der Spree. Krimiserie. Untiefen
- 21.15 Soko Leipzig. Krimiserie. Schlafes Bruder
- 22.00 heute journal
- 22.30 heute-show
- 23.00 ZDF Magazin Royale
- 23.30 aspekte
- 00.15 heute journal update
- 00.30 Fatale Zusammentreffen
- 01.15 ZDF-History
- 02.05 Terra X: Expedition Deutschland

RTL
- 15.00 Die Superhändler: Lieblingsdeals
- 16.00 Die Superhändler – 4 Räume, 1 Deal
- 16.45 RTL Aktuell
- 17.00 Explosiv Stories
- 17.30 Unter uns. Daily Soap
- 18.00 Explosiv – Das Magazin
- 18.30 Exclusiv – Das Starmagazin
- 18.45 RTL Aktuell
- 19.03 Wetter
- 19.05 Alles was zählt. Daily Soap
- 19.40 Gute Zeiten, schlechte Zeiten. Daily Soap

- 20.15 RTL Fußball. Countdown
- 20.45 RTL Fußball. European Qualifiers: Deutschland – Rumänien, live
- 22.40 RTL Fußball. Highlights und Zusammenfassung der anderen Spiele
- 00.00 RTL Nachtjournal
- 00.30 RTL Topnews
- 01.10 Die ultimative Chart Show – Die erfolgreichsten Sommerhits aller Zeiten!

Sat.1
- 13.00 Auf Streife – Berlin
- 14.00 Auf Streife
- 15.00 Auf Streife – Die Spezialisten
- 16.00 Klinik am Südring. Doku-Soap
- 17.00 Lenßen übernimmt
- 17.30 K11 – Die neuen Fälle / oder Sat.1 Regional-Magazine
- 18.00 Buchstaben Battle. Gäste: Daniel Donskoy, Madita van Hülsen, Oliver Mommsen, Aleksandra Bechtel
- 19.00 Buchstaben Battle
- 19.55 Sat.1 Nachrichten

- 20.15 111 noch verrücktere Viecher! Clipshow
- 22.15 111 fantastische Freizeithelden! Clipshow
- 00.15 Paul Panzer Live – Glücksritter
- 01.15 Sechserpack
- 01.40 Sechserpack
- 02.05 Sechserpack
- 02.30 Die Dreisten Drei – Die Comedy WG
- 02.55 Die Dreisten Drei – Die Comedy WG

7
- 18.00 Newstime
- 18.10 Die Simpsons. Zeichentrickserie. Projekt Weltraumsand / Der Prozess
- 19.05 Galileo. Lost Place mit dem längsten Hall
- 20.15 Catch Me! Komödie, USA, 2018. Mit Jeremy Renner, Ed Helms, Jon Hamm
- 22.25 Tammy – Voll abgefahren. Komödie, USA, 2014. Mit Melissa McCarthy
- 00.15 Dirty Cops – War on Everyone. Actionkomödie, GB, 2016

VOX
- 18.00 First Dates – Ein Tisch für zwei
- 19.00 Das perfekte Dinner
- 20.15 Law & Order: Special Victims Unit. Krimiserie. Hüter des Gesetzes
- 21.15 Law & Order: Special Victims Unit. Krimiserie. Flucht nach vorn
- 22.10 Stirb langsam. Actionfilm, USA, 1988. Mit Bruce Willis, Alan Rickman
- 00.55 Vox nachrichten
- 01.15 Medical Detectives – Geheimnisse der Gerichtsmedizin

WDR
- 18.45 Aktuelle Stunde
- 19.30 Lokalzeit
- 20.00 Tagesschau
- 20.15 Ein verrücktes Jahrzehnt – Unser Land in den 90ern
- 21.45 WDR aktuell
- 22.00 Kölner Treff. Gäste: Charly Hübner, Margot Käßmann, Andreas Helm, David Garrett, Alexandra Maria Lara, Nyke Slawik, Sebastian Krumbiegel
- 23.30 Domian live
- 00.30 Kölner Treff

NDR
- 18.00 Regionales
- 18.15 Die Nordreportage. Hofgeschichten
- 18.45 DAS!
- 19.30 Regionales
- 20.00 Tagesschau
- 20.15 Unser Schatz für Niedersachsen. Kleine Dinge – große Geschichte
- 21.45 NDR Info
- 22.00 3 nach 9. Gäste: Frank Elstner, Prof. Dr. Jens Volkmann, Sarah Connor, Sabin Tambrea, Prof. Dr. Johannes Krause, Carl Josef
- 00.00 deep und deutlich

Kabel eins
- 18.55 Schrauben, sägen, siegen – Das Duell
- 20.15 Criminal Minds. Krimiserie. Wuko 98,2
- 21.15 Criminal Minds. Krimiserie. Nein bedeutet Ja
- 22.15 Instinct – Auf Mörderjagd. Krimiserie. Rätsel auf Leben und Tod
- 23.15 Instinct – Auf Mörderjagd. Krimiserie. Sterben für die Kamera
- 00.10 Navy CIS. Krimiserie. Halloween
- 01.10 Kabel Eins Late News
- 01.15 Instinct – Auf Mörderjagd

3sat
- 18.30 nano spezial. Verleihung des Deutschen Umweltpreises 2021
- 19.00 heute
- 19.18 3sat-Wetter
- 19.20 Kulturzeit
- 20.00 Tagesschau
- 20.15 Im Schatten der Macht (1+2/2). Politfilm, D, 2002. Mit Michael Mendl, Matthias Brandt
- 23.10 Sanft schläft der Tod. Thriller, D, 2016. Mit Fabian Busch, Marleen Lohse
- 01.20 10 vor 10
- 01.50 extra 3
- 02.20 Willkommen Österreich

arte
- 18.30 Die Wildnis Afrikas: Vier Jahreszeiten
- 19.20 Arte Journal
- 19.40 Re:
- 20.15 Jackpot. Thriller, D, 2021. Mit Rosalie Thomass, Thomas Loibl
- 21.45 Glam Rock
- 22.40 Divas der 90er: Whitney, Mariah & Céline. Dokumentation
- 23.35 Tracks
- 00.05 Paul McCartney and Wings
- 01.10 Neben-, gegen-, miteinander: Deutsch-französische Geschichten

BR
- 18.00 Abendschau
- 18.30 BR24 Rundschau
- 19.00 Unser Land
- 19.30 Christians liabste Hütt'n
- 20.00 Tagesschau
- 20.15 Hubert und Staller. Krimiserie
- 21.45 BR24 Rundschau
- 22.00 Auf bairisch g'lacht!
- 22.45 Für eine Handvoll Dollar. Italowestern, I/E/D, 1964
- 00.20 Töte Amigo. Italowestern, I, 1966

Weitere Programme in unserer Beilage Prisma
♦ weist auf Aktualisierung hin

Hafermann Reisen 110 Jahre

Weihnachten & Silvester
ist Reisezeit

© IDM Südtirol-Alto Adige/Alex Filz

© Oberösterreich-Tourismus-GmbH/Andreas Roebl

Feiertage in Linz

11-Tage-Busreise mit Haustürabholung

10 x Übernachtung/Halbpension im **** Austria Trend Hotel Schillerpark in Linz inkl. Weihnachtsessen & Silvesterfeier, Stadtbesichtigungen in Linz, Salzburg, Passau & Wien, Ausflüge ins Salzkammergut, nach Steyr & Aigen-Schlägl... Hafermann-Reiseleitung

23.12. - 02.01. **p.P. ab € 1.377**

© VisFaSo/Gerdl

Festtagsreise Kärnten

11-Tage-Busreise mit Haustürabholung

10 x Übernachtung/Halbpension im **** Superior Hotel Holiday Inn Villach inkl. Weihnachtsessen & Silvestergala, Stadtführungen in Villach, Graz, Klagenfurt, Ausflüge zum Wörthersee, Weissensee und Ossiacher See, Fahrt nach Slowenien mit Bled & Ljubljana, St. Veit & Friesach..., Hafermann-Reiseleitung

23.12. - 02.01. **p.P. ab € 1.614**

© la Oiaketa

Costa Brava

13-Tage-Busreise mit Haustürabholung

12 x Übernachtung/Halbpension in 3-4-Sterne Hotels in Lyon, an der Costa Brava & Dijon inkl. Silvesterfeier, Stadtführung in Tossa de Mar und Tarragona, Ausflug nach Girona, Figueres und zum Kloster Montserrat, Stadtrundfahrt Barcelona, Ausflug nach Calella und Blanes, Aufenthalt in Sitges, Hafermann-Reiseleitung

22.12. - 02.01. **p.P. ab € 1.559**

★ Auch als 11-Tage Flugreise ab **€ 1.869** buchbar!

© OT Cannes

Festtage in Nizza

12-Tage-Busreise mit Haustürabholung

9 x Ü/HP **** Novotel Nice Centre & 2 x Ü/HP in Dijon, Stadtrundgang in Nizza & Marseille, Menton mit Fahrt über die obere & untere Corniche, Ausflug nach Monaco mit Eintritt Botanischer Garten und Rundgang Monte Carlo, Besuch der Galimard Parfümerie, Ausflug St. Tropez, Cannes & Fréjus..., Hafermann-Reiseleitung

22.12. - 02.01. **p.P. ab € 1.699**

★ Auch als 11-Tage Flugreise ab **€ 1.879** buchbar!

© Rothenburg Tourismus/Pfranger

Romantisches Franken

11-Tage-Busreise mit Haustürabholung

10 x Übernachtung/Halbpension im **** Hotel Sonne Neuendettelsau inkl. fränkischem Weihnachtsmenü & Silvesterball, Weihnachtsmarktebesuch in Würzburg & Nürnberg, Fahrt nach Schwabach, Ausflug ins Altmühltal mit Eichstätt, Rundfahrt Fränkische Schweiz, Besichtigung Schnapsbrennerei..., Hafermann-Reiseleitung

23.12. - 02.01. **p.P. ab € 1.359**

★ Auch als 6-Tage Weihnachtsreise ab **€ 699** buchbar!

★ Auch als 4-Tage Silvesterreise ab **€ 485** buchbar!

© Spreewald/GLC-AG/www.spreewald.de

Winterliche Lausitz

11-Tage-Busreise mit Haustürabholung

10 x Übernachtung/Halbpension im **** Radisson Blu Hotel Cottbus mit Festmenüs und Silvestergala, Stadtführungen in Cottbus, Berlin & Görlitz, Rundfahrt Spreewald mit Spreewaldmuseum & Kahnfahrt, Eintritt/Führung im Sorbischen Kulturzentrum Schleife & Schloss Branitz..., Hafermann-Reiseleitung

23.12. - 02.01. **p.P. ab € 1.599**

★ Auch als 7-Tage Weihnachtsreise ab **€ 969** buchbar!

★ Auch als 4-Tage Silvesterreise ab **€ 569** buchbar!

© Petersen

Lüneburger Heide

11-Tage-Busreise mit Haustürabholung

10 x Übernachtung/Halbpension im *** Heide Hotel Reinstorf oder **** Seminaris Hotel Lüneburg in Lüneburg inkl. festliches Weihnachtsessen & Silvesterparty, Stadtführungen in Celle, Lübeck& Schwerin, Eintritt/Führung Schloss Schwerin, Heiderundfahrt, Fahrt zum Schiffshebewerk..., Hafermann-Reiseleitung

23.12. - 02.01. **p.P. ab € 1.515**

★ Auch als 8-Tage Silvesterreise ab **€ 1.119** buchbar!

© Shutterstock/Patryk Kosminder

Festtage in Breslau

11-Tage-Busreise mit Haustürabholung

10 x Übernachtung/Halbpension im **** Scandic Hotel Wroclaw inkl. Weihnachtsdinner & Silvesterparty, Stadtführungen in Breslau, Oppeln & Brieg, Ausflug Riesengebirge mit Hirschberg & Krummhübel, Fahrt ins Waldenburger Bergland, Ausflug ins Glatzer Land..., Hafermann-Reiseleitung

23.12. - 02.01. **p.P. ab € 1.319**

★ Auch als Flugreise ab **€ 1.624** buchbar!

© vencav-Fotolia.com

Gardasee

11-Tage-Busreise mit Haustürabholung

10 x Übernachtung/Halbpension im **** Astoria Parkhotel inkl. Weihnachtsessen & Silvestergala, Stadtführungen in Verona, Riva & Venedig inkl. Bootsfahrt, Gardaseerundfahrt mit Sirmione und Malcesine, Ausflüge nach Bozen, Meran & zum Ledrosee..., Hafermann-Reiseleitung

23.12. - 02.01. **p.P. ab € 1.599**

© www.ostfriesland.de

Nordische Festtage

11-Tage-Busreise mit Haustürabholung

10 x Übernachtung/Halbpension im **** Upstalsboom Parkhotel in Emden inkl. Silvester-Galamenü, Stadtführungen in Emden, Oldenburg & Leer, Rundfahrt ostfriesische Küste mit Greetsiel und Norddeich, Aufenthalt Aurich und Stadtbesichtigung Jever, Ausflug Papenburg mit Meyer Werft... Hafermann-Reiseleitung

23.12. - 02.01. **p.P. ab € 1.515**

Hafermann Reisen

Über 2.000 Reisen auf www.hafermann.de
Kataloge & Buchung auch im Reisebüro

Hafermann Reisen GmbH & Co.KG • Brüderstr. 7–9 • 58452 Witten

0800/200 00 55 64
Kostenlos anrufen
Mo - Fr 09.00 - 18.00 Uhr

BZ vom 08.10.2021

KLEIN REKEN

Pinocchio-Weg steht kurz vor der Vollendung.

HEIDEN

Der Heidener Gemeinderat hat einer Beteiligung zur Leader-Bewerbung einstimmig zugestimmt.

LOKALER SPORT

Skurios Volleys müssen zweimal auf das Parkett.

Borken

Turmkieker

Ein Abend ohne Social Media

Preisverdächtiger Blackout

Wenn die Lage ohnehin nicht schon so ernst wäre, hätte der Turmkieker noch einen ganz kurzfristigen Vorschlag für den Friedensnobelpreis, der heute vergeben wird: Er sollte an die bislang unbekannten Typen im Silicon Valley oder sonstwo gehen, die am Montag dafür sorgten, dass die halbe Menschheit mal einen Abend lang ohne Facebook, WhatsApp und Instagram auskommen musste. Aber vielleicht waren es gar keine Menschen, sondern irgendwelche Algorithmen, die die fehlerhaften Konfigurationen ins System einspeisten, die zu dem sechsstündigen Totalausfall führten. Dann sollen die eben den Preis bekommen – für ihren Versuch, zu zeigen, dass es im Leben schönere Dinge gibt, als ständig am Smartphone herumzufummeln.

Netter Versuch! Bei einer völlig unrepräsentativen Blitzumfrage im Bekanntenkreis stellte der Turmkieker nämlich fest, dass die Leute zum Kommunizieren und Zeit-totschlagen auf andere Social-Media-Plattformen oder Streaming-Dienste auswichen. Bei Twitter zum Beispiel machten sich weltweit User darüber lustig, dass Facebook nicht funktioniert. Das ist, denkt sich der Turmkieker, ungefähr so, als wenn man in dem einen Schnellrestaurant darüber lästert, dass in der Burger-Bude nebenan die Fritteuse kaputtgegangen ist.

Der Turmkieker hat von dem Blackout übrigens erst am Tag darauf aus der Zeitung erfahren. Er hatte sich an dem fraglichen Abend so sehr auf seine Steuererklärung fokussiert, dass er die Welt um sich herum vergaß. **Peter Berger**

Multimedia heute:

▶ Grafik: Heute entscheidet der Bundesrat über den neuen Bußgeldkatalog – so könnte er aussehen.

▶ Grafik: So viele Menschen leben im Kreis Borken.

Redaktion Borken
Sven Kauffelt (ska) Tel. 02861 944-160
Peter Berger (pet) Tel. 02861 944-163
Edgar Rabe (era) Tel. 02861 944-165
Markus Schönherr (kus) Tel. 02861 944-168
Fax 02861 944-179, borken@borkenerzeitung.de

Borkener Zeitung

J. Mergelsberg GmbH & Co. KG
Bahnhofstraße 6, 46325 Borken
Tel. 02861 944-0, Fax 02861 944-109
www.borkenerzeitung.de, verlag@borkenerzeitung.de
Leser-Service
Zeitungsnachlieferservice 6.00 Uhr bis 10.30 Uhr Tel. 02861 944-150
Rund ums Abo (Print und ePaper) Mo-Fr ab 8.00 Uhr Tel. 02861 944-141
Anzeigen
Private Kleinanzeigen Tel. 02861 944-103
Gewerbliche Anzeigen Tel. 02861 944-120
Fax 02861 944-129
BZ-TicketCenter
Borken, Bahnhofstraße 6, Tel. 02861 944-110

Vier Stimmen zu wenig: Bocholt sagt Nein zum Zusammenschluss

Volksbank-Fusion ist geplatzt

Von Peter Berger

Blick auf die VR-Bank am Butenwall in Borken. Die Fusion mit der Volksbank Bocholt ist zunächst gescheitert. Die dortigen Mitglieder wollen weiterhin eigenständig sein. Foto: BZ-Archiv

BORKEN/BOCHOLT. Die Fusion von VR-Bank Westmünsterland und Volksbank Bocholt ist überraschend gescheitert. Bei der Vertreterversammlung am Mittwoch wurde von Bocholter Seite die erforderliche Dreiviertel-Mehrheit mit 72,4 Prozent knapp verpasst. Damit wurde der für Donnerstagabend in Borken angesetzte Entscheid der VR-Bank-Vertreter zum Verschmelzungsvertrag hinfällig.

„Betrübt, aber keinesfalls niedergeschlagen", fasst Dr. Carsten Düerkop, Vorstandsvorsitzender der VR-Bank Westmünsterland, gegenüber der BZ seine Gemütslage zusammen. Beide Bankhäuser seien auf einem „klaren Wachstumspfad": „Wenn man den zusammen geht, werden alle stärker", so Düerkops Überzeugung. Vor dem demokratischen Beschluss habe er „hohen Respekt", am Ende hätten in Bocholt vier Stimmen gefehlt, um über die 75-Prozent-Schwelle zu kommen. Was zu der Ablehnung geführt habe, könne er gegenwärtig schwer einschätzen. Alle Beteiligten hätten die Fusion „sorgfältigst" vorbereitet. Bocholt wäre als Standort der fusionierten Bank „deutlich gestärkt" worden, so Düerkop. Insgesamt sei der Entwurf des Verschmelzungsvertrags „sehr ausbalanciert" gewesen. In insgesamt neun Versammlungen im Geschäftsbereich der VR-Bank habe man in den vergangenen Monaten das Meinungsbild abgefragt und, so Düerkop, „überwältigende Voten" für eine Fusion erhalten. Obwohl diese nun nicht zustande komme, soll die Zusammenarbeit mit Bocholt in bewährter Weise fortgesetzt werden.

Auch Aufsichtsratsvorsitzender Helmut Rüskamp äußert sich enttäuscht, aber nicht vorwurfsvoll. Aus heutiger Sicht könnten beide Institute noch gut alleine klarkommen. Vielleicht sei dies ausschlaggebend für das Abstimmungsergebnis in Bocholt gewesen: der Glaube, auch in Zukunft auf eigenen Füßen stehen zu können. „Die positiven Effekte einer Fusion wären aber in drei bis fünf Jahren erkennbar geworden", so Rüskamp. Als Beispiel nennt er die fortschreitende Digitalisierung auch im Bankensektor, die weitere Online-Angebote erforderlich machten. Hier dürften Genossenschaftsbanken insbesondere gegenüber jungen Zielgruppen nicht den Anschluss verpassen. Rüskamp, der in Dülmen Chef eines Gartenbau-Unternehmens ist, verweist auf die Fusionen, die er als langjähriges Volksbank-Mitglied erlebt und als Chance begriffen habe – erst Dülmen mit Coesfeld und dann mit Borken zur VR-Bank Westmünsterland. Auch aus diesen Fusions-Erfahrungen heraus hätte die angestrebte Verschmelzung mit Bocholt optimal vollzogen werden können, so Rüskamp.

| Weiterer Bericht folgt.

| Ihr Kontakt zum Autor:
berger@borkenerzeitung.de
Tel. 02861/944-163

Kommentar

Verlustängste

Die westmünsterländische Banken-Ehe ist abgesagt. Mit ausschlaggebend für das in geheimer Abstimmung herbeigeführte Votum in Bocholt mag das Unbehagen sein, damit ein Stückchen Heimat zu verlieren. So ähnlich ist das auch in anderen Lebensbereichen zu beobachten: Wenn Sportclubs beim Zusammengehen zu Vereinen mit mehreren tausend Mitgliedern werden oder Kirchengemeinden fusionieren, kann das Gefühl aufkommen, dass der Einzelne und seine Interessen weniger zählen.

Die regionalen Banken stehen vor der Herausforderung, physische Präsenz (wie sie Filialen noch gewährleisten) bestmöglich mit virtueller Nähe im Netz zu verknüpfen, um konkurrenzfähig zu bleiben. Im Fall der geplatzten Fusion zog die Devise „Gemeinsam sind wir stärker" trotzdem nicht. Die Verlustängste waren offenbar noch stärker. **Peter Berger**

Diebe stahlen Bier und Energydrinks

BURLO. Zwölf Kisten und drei Paletten Bier sowie 15 Paletten Energiedrinks haben Unbekannte in der Nacht zum Donnerstag in Burlo gestohlen. Die Täter waren gewaltsam in einen Holzschuppen eingedrungen, in dem die Getränke eines Kioskes lagern. Das Geschehen spielte sich auf einem Grundstück am Vennweg ab. Die Polizei bittet um Hinweise an das Kriminalkommissariat in Borken: Tel. (02861) 9000.

Unfall in Burlo

Autofahrt endet an der Bordsteinkante

BURLO. An einer Bordsteinkante endete am Mittwoch in Burlo das Ausweichmanöver eines Autofahrers. Der Borkener war laut Polizeibericht gegen 11.50 Uhr auf der Borkener Straße in Richtung Oedinger Straße unterwegs. Seinen Angaben zufolge kam ihm dort ein weißer Kastenwagen entgegen, der in seinen Fahrstreifen hineinragte. Um eine Kollision zu vermeiden, wich der Borkener nach rechts aus.

Der Aufprall gegen die Bordsteinkante beschädigte seinen Wagen derart, dass dieser nicht mehr fahrbereit war. Der andere Fahrer habe sich mit seinem Transporter ohne anzuhalten entfernt. Die Polizei bittet um Hinweise an das Verkehrskommissariat in Borken, Tel. 02861/9000.

Corona-Fallzahlen im Raum Borken

Borken*	30	(31)
Heiden*	11	(10)
Raesfeld*	9	(8)
Reken*	6	(5)
Velen*	2	(4)
Kreis*	243	(237)

7-Tage-Inzidenz Kreis Borken
laut Gesundheitsamt

36,3

* Zahlen laut Gesundheitsamt von gestern, 0 Uhr / in Klammern vom Vortag

BZ vom 08.10.2021

Historiker Lange referierte über Bernhard Mensick

Borkener Gastwirt war Opfer der Nationalsozialisten

BORKEN (rick). Auch im beschaulichen Westmünsterland hat es nationalsozialistische Verfolgungen gegeben. Darauf möchte der Historiker Marius Lange aufmerksam machen. In einem Vortrag der Reihe „Geschichte ist mehr“ ging der wissenschaftliche Mitarbeiter der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf am Mittwochabend auf das Schicksal des Borkeners Bernhard Mensinck ein, der ab etwa 1935 bis zu seinem Tod im Jahr 1940 von Nazis verfolgt wurde. „Ein Unbescholtener als Bauernopfer von NSDAP und Gestapo“ – so der Titel des Vortrags im VHS-Forum, zu dem das Stadtarchiv, die Volkshochschule und der Heimatverein Borken eingeladen hatten.

Damals waren in Bocholt und Velen zahlreiche Nationalsozialisten (österreichische Legion) untergebracht, erklärte Lange. Diese hatten ihr Heimatland schon vor 1933 verlassen und hofften, sich im nationalsozialistischen System Deutschlands neu zu etablieren. In der vorwiegend katholischen Bevölkerung waren diese Leute nicht gut gelitten, zumal es immer wieder zu unrühmlichen Vorfällen kam.

Ende Juni 1935 verrichteten zwei österreichische SA-Männer aus Velen in der Propsteikirche St. Remigius ihre Notdurft und legten an mehreren Stellen Feuer. Das rief sehr schnell die NSDAP und die Gestapo auf den Plan. Das NS-Regime präsentierte der Bevölkerung einen Sündenbock, nämlich den vollkommen unbeteiligten Borkener Gastwirt Bernhard Mensinck. Marius Lange rekonstruierte die Hintergründe der (versuchten) Kirchenbrandstiftung und zeichnete den langen Leidensweg Mensincks nach. Demnach fanden die Ermittler der Gestapo nach der versuchten Brandstiftung einen Hut in der Kirche. Ein Foto des Hutes wurde in der Zeitung veröffentlicht, verbunden mit dem Hinweis, dass sich der Besitzer selbst melden möge oder jemand, der den Besitzer des Hutes kennt. Bernhard Mensinck erkannte seinen Hut, meldete sich und kam fast ein Jahr lang nicht nach Hause. Obwohl er nachweislich nicht für diese Tat in Frage kam, gestand er unter zumindest psychischem Druck, weil ihm die Entlassung aus dem Gefängnis versprochen worden war.

Die Frage war, wie der Hut in die Kirche gelangt ist. Der Hut habe nach Aussagen der Mutter immer in der familieneigenen Gaststätte an einem Garderobenständer gehangen. Wahrscheinlich wurde er von dort unbemerkt mitgenommen und als falsche Spur in die Kirche gelegt. Bernhard Mensinck war gläubiger Katholik, regelmäßiger Kirchenbesucher und sang im Kirchenchor. Das alles sprach gegen eine Täterschaft Mensincks. Offenbar war es der NSDAP sehr wichtig, diese Tat einem Katholiken zuzuordnen und von der nationalsozialistischen österreichischen Legion abzulenken. In der Stadt wurde ein Plakat angeklebt, auf welchem Joseph Goebbels diese Tat Bernhard Mensinck zuordnete.

Der frühere Landrat und Rechtsanwalt Dr. Josef Bohnenkamp bekam Bernhard Mensinck schließlich frei. Die Inhaftierung hatte für ihn aber heftige körperliche Folgen. Er zitterte, hatte mit Magenproblemen zu kämpfen und starb 1940 an den Folgen einer Magenblutung.

Im Anschluss an seinen spannenden Vortrag beantwortete Lange noch Fragen der Gäste. Ein Teilnehmer konnte sich noch aus eigenem Erleben als Kind an die österreichisch Legion erinnern.

Der Historiker Marius Lange schilderte das Schicksal des von Nationalsozialisten verfolgten Bernhard Mensinck. Foto: Kaschny

Auf der Bühne spielten sich Sven Pistor (links) und Peter Neururer verbal die Bälle zu. Foto: Middeke

Moderator Sven Pistor mit Bühnenprogramm in der Stadthalle

Klugscheißer des Fußballs

Von Martina Middeke

BORKEN. Mit seinem fünften Bühnenprogramm „Vollpfosten Reloaded“ meldete sich Sven Pistor im Borkener Vennehof zurück. „Eineinhalb Jahre haben wir zu Hause gesessen und solche Abende vermisst“, stellte der bekannte Radiomoderator fest und erntete viel Applaus von den 420 Gästen. Der Moderator sorgte mit Filmausschnitten von peinlichen Momenten von Fußballfans, verrückten Toren und schmerzhaften Zusammenstößen für eine lockere Stimmung und viel Gelächter. Das Klugscheißer-Quiz und ein lockeres Gespräch mit einer Trainerlegende rundeten den Abend ab.

„Welche Fußballfans sind denn heute in Borken?“, wollte Pistor erst mal erfahren. Ganz viel Applaus und Rufe gab es bei Schalke 04, aber auch Fans einer Reihe anderer Bundesligavereine waren gekommen. Dann startete die Reise durch die Fußballgeschichte mit Bildern und kurzen Filmen auf der Leinwand. So war unter einem Pressefoto von „Mars Bummels“ die Rede und zwei Dortmund-Fans versuchten mit Händen und Füßen auf die Fragen eines englischen Reporters zu antworten, die Wörter fielen ihnen partout nicht ein.

> **„Wusstet ihr, dass Gerd Müller es liebte im Tor zu stehen?“**
> Sven Pistor

Auch der Bereich Fußballschule mit Wissenswertem und Anekdoten kam beim Publikum gut an. „Hier ist Klugscheißer-Wissen: Wusstet ihr, dass Gerd Müller es liebte im Tor zu stehen?“, fragte Pistor und lieferte Bilder und Geschichten zum Beweis. Damit war auch das beliebte Klugscheißer-Quiz an der Reihe. Der Moderator pickte sich Marcel (Bayern-Fan) und Simon (Schalke-Fan) aus dem Publikum heraus. Die 31 und 30 Jahre alten Männer, beide Erzieher und Fußballtrainer, machten den Spaß auf der Bühne locker mit. Die Fragen, von wem ein Zitat stammt und über Fußballregeln (welche Körperteile zählen beim Abseits?) entschied Simon knapp für sich. Er gewann auch später gegen den Sieger des zweiten Quiz und erhielt eine Trophäe.

Die beiden Kandidaten erzählten später: „Wir haben uns nicht für das Quiz gemeldet, er hat uns wohl wegen unserer Trikots ausgesucht.“ Marcel Sieverding fand es aber gut mit seinem besten Freund auf der Bühne zu stehen. „Es ist gut, wie er das Publikum mit einbezieht“, sagte Sieverding. „Die Show ist super, wir waren schon zweimal dabei. Einfach toll, die Stimme, die man aus dem Radio kennt, live auf der Bühne zu sehen“, fand Simon Jung.

Als prominenter Gast kam Trainerlegende Peter Neururer auf die Bühne. Der bekennende Schalke-Fan plauderte mit Pistor über seine Erlebnisse als Trainer einer Vielzahl von Vereinen. Da gab es Geschichten von verpassten Gelegenheiten, den Abstieg zu vermeiden, Problemen beim Bustransfer und Anekdoten mit Spielern: „Arno Glesius, das war wirklich nicht der Erfinder des Kreuzworträtsels.“ Viel Applaus aus dem Publikum gab es für die Kritik von beiden an der Vergabe der Fußball-WM 2022 an Katar.

„Das war sehr kurzweilig. Peter Neururer ist sehr unterhaltsam, wenn er aus dem Nähkästchen plaudert. Es gab Interessantes über die Regeln zu hören. Ich habe Sven Pistor schon häufig im Radio gehört“, berichtete Zuschauer Stephan Meister.

Treff für Frauen

BORKEN. Die Schönstatt-Au lädt zum Frauenfrühstück ein, das am Dienstag, 12. Oktober, um 9 Uhr beginnt. Es gilt die 3G-Regel. Anmeldung: Tel. 02861/9230. Die Teilnahme kostet 15 Euro.

BZ gratuliert

Wally Huvers, die heute 87 Jahre alt wird. Ihre sechs Kinder, Enkelkinder und ihre sechs Urenkel gratulieren herzlich. Die Borkenerin, die zurzeit im Josefzentrum wohnt, liest gerne die Borkener Zeitung und löst leidenschaftlich gerne Sudoku-Rätsel. Die BZ schließt sich allen guten Wünschen an.

Projekt im Farb und im Kloster Bentlage

Künstler zeigen Grafiken an zwei Orten

BORKEN/RHEINE (pd). Zeitgenössische Druckgrafik gibt es beim Münsterland-Festival in zwei Ausstellungen des Grafikprojektes „Print“ zu sehen, die am Sonntag (10. Oktober) am Kloster Bentlage in Rheine und am Donnerstag (14. Oktober) im Forum Altes Rathaus Borken (Farb) eröffnet werden.

Von der Idee bis zur Skizze auf dem Papier, übertragen auf einen Druckstock aus Holz, Metall, Karton, Linoleum oder Stein, im Ätzbad durch angriffslustige Säure verändert, durch vielschichtige Farbaufträge vertieft oder in Kombination mit Collagen erweitert – die Druckgrafik war und ist ein spannendes Feld, heißt es in einer Ankündigung der beiden Ausstellungen. Das Grafikprojekt „Print“ als Teil des Münsterland-Festivals gibt zwei Künstlerinnen und zwei Künstlern aus dem Gastland Österreich die Chance, ihre Druckkunst zu präsentieren.

Neben Arbeiten, die in den vergangenen Jahren entstanden sind, werden auch druckfrische Exemplare gezeigt, die die Kunstschaffenden während ihres zweiwöchigen Arbeitsaufenthalts Anfang September in den Werkstätten der Druckvereinigung am Kloster Bentlage produziert haben. Zu den beteiligten Künstlern gehören: Henriette Leinfellner (geboren 1962), Karina Kwapil (1982), Gregor Fuchs (1996) und Dominik Pfeffer (1991).

„Print – Das Grafikprojekt“ ist ein Kooperationsprojekt der Druckvereinigung Bentlage, des Klosters Bentlage und des Farb. Das Grafikprojekt mit der Residenz für die Künstler ist von Beginn an Teil des Münsterland Festivals.

Ausstellungsbeginn in der Scheune am Kloster Bentlage (Bentlager Weg 130, Rheine) ist am Sonntag, 10. Oktober, um 11 Uhr. Im Farb am Borkener Marktplatz wird die Ausstellung am 14. Oktober (Donnerstag) um 19 Uhr eröffnet. Der Eintritt zu beiden Orten ist frei. Weitere Informationen gibt es online.

| www.farb.borken.de
| www.kloster-bentlage.de
| www.muensterland-festival.de

Weg neu asphaltiert

Zwei Tage lang war der Fußweg am Stadtpark-Spielplatz gesperrt. Mitarbeiter des Bauhofes haben dort einen Teil des Weges neu asphaltiert. Die Arbeiten wurden gestern abgeschlossen, so dass der Weg beim Stoppelfest am Sasmstag wieder zur Verfügung steht. Foto: Schönherr

Borkener Zeitung EVENTS

Märkte / Messen

Velen
▶ Fahrradwerkstatt auf Hof Hemich, Di und Do 18-19.30 Uhr, Mallißer Ring 6
▶ Kleiderbörse, Do und Fr 10-12 Uhr, 15-17 Uhr, Sa 10-12 Uhr, Ramsdorfer Str. 9
▶ Babykorb , Verkauf von Baby- und Kinderkleidung von Gr. 56 bis 158, Di 9-11 Uhr und Do 15-17 Uhr , Schulstr. 17
Reken
▶ Wochenmarkt 14 bis 18 Uhr, Neue Mitte
▶ Kleiderstube Reken, Di 10-12.30 Uhr, Mi 14.30-17 Uhr , Hauptstr. 18
Velen-Ramsdorf
▶ "Allerhand" und Radwerkstatt - Gutes aus 2. Hand (Fahrräder, Bekleidung, Haushaltswaren), , Allerhand: Di und Do von 15 bis 18 Uhr, Radwerkstatt: Di 15 bis 17 Uhr, Allerhand & Radwerkstatt, Ravendyk 15
Raesfeld
▶ "Froschkönig" - Verkauf von Second-Hand-Kleidung , Di und Do 10 bis 12 und 15 bis 17 Uhr, Kleiderstube der Kirchengemeinde St. Martin, Klümperstr. 5
Heiden
▶ Kleiderstube "Kleidbar", Do 15.30 - 17.30 Uhr, Haus der Begegnung, ehem. Ludgerus-Hauptschule, Velener Str. 29
Borken
▶ Kleiderstube "Die Klamotte", Mi und Do 9 bis 12, Do auch 14 bis 16 Uhr, Termin vereinbaren unter 02861/903554 oder vor Ort, Haus der Diakonie/Tafel, Raiffeisenstr.

Kunst / Ausstellungen

Borken
▶ „Gesichtslandschaften – Sehen und Wahrnehmen“, Besuchstermine nach tel. Absprache (0160/5214399 oder 02861/2173), Depot Haus Grafenwald, Neustr. 4

Kinder / Jugend

Reken
▶ ABGESAGT! Offener Kinder- und Jugendtreff, Mo, Mi, Do von 15 - 19 Uhr, Fr 15 - 21 Uhr

Apotheken

Borken
▶ Bereitschaftsdienst der Apotheken Do bis Fr: 9 bis 9 Uhr, Stern-Apotheke, Goldstr. 10
▶ Bereitschaftsdienst der Apotheken Fr bis Sa: 9 bis 9 Uhr, St. Josef-Apotheke, Heidener Str. 59
Bocholt
▶ Bereitschaftsdienst der Apotheken Do bis Fr: 9 bis 9 Uhr, Apotheke am Casinowall, Casinowall 13
▶ Bereitschaftsdienst der Apotheken Fr bis Sa: 9 bis 9 Uhr, Apotheke in den Arkaden, Berliner Platz 2

Kino

Borken
Kinocenter, Johann-Walling-Str. 26
▶ James Bond - Keine Zeit zu sterben [FSK: 12 Laufzeit: 164 Min] (15:30, 17:00, 17:30, 20:00, 20:15)
▶ Feuerwehrmann Sam - Helden fallen nicht vom Himmel [FSK: 0 Laufzeit: 61 Min] (15:45)
▶ Die Pfefferkörner und der Schatz der Tiefsee [FSK: 6 Laufzeit: 95 Min] (15:30)
▶ Dune [FSK: 12 Laufzeit: 156 Min] (17:15, 20:30)
▶ Saw: Spiral [FSK: 18 Laufzeit: 94 Min] (20:30)
▶ Paw Patrol: Der Kinofilm [FSK: 0 Laufzeit: 86 Min] (15:30)
▶ Shang-Chi and the Legend of the Ten Rings [FSK: 12 Laufzeit: 133 Min] (17:30, 20:15)
▶ After Love [FSK: 12 Laufzeit: 99 Min] (18:00, 20:30)
▶ Ostwind - Der große Orkan [FSK: 0 Laufzeit: 102 Min] (15:30)

Notruf

▶ Feuer/Rettungsdienst: ✆ 112
▶ Feuer- und Rettungswache Borken: ✆ 02861/90620
▶ Polizeinotruf: ✆ 110
▶ Krankentransport: ✆ 02861/19222
▶ Polizei-Leitstelle: ✆ 02861/9000
▶ Krankenhaus: St.-Marien-Hospital, Borken: ✆ 02861/970
▶ Telefonseelsorge: ✆ 0800-1110111 oder 0800-1110222
▶ Giftnotruf Bonn: ✆ 0228/19240
▶ Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst: ✆ 0180/5986700 (14 ct/min aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunk deutlich teurer!)
▶ Tierrettungsdienst: ✆ 01805/335044 (Der Anruf kostet 14 ct/min aus dem deutschen Festnetz. Mobilfunkhöchstpreis: 42ct/min)

Spruch des Tages

„Erfahrungen vererben sich nicht - jeder muß sie allein machen."
Kurt Tucholsky

Termin-Annahme

▶ **Simone Stepper**
Telefon 02861/944-162,
Telefax 02861/944-668,
mo.- fr. 8.30 bis 12.30 Uhr,
E-Mail: stepper@borkenerzeitung.de

Impressum

Herausgeber und Verlag:
J. Mergelsberg GmbH & Co. KG, vertreten durch die Geschäftsführer Stephan Schmidt und Katrin Scheimann
Bahnhofstraße 6
46325 Borken
Telefon (02861) 944-0
Telefax (02861) 944-109

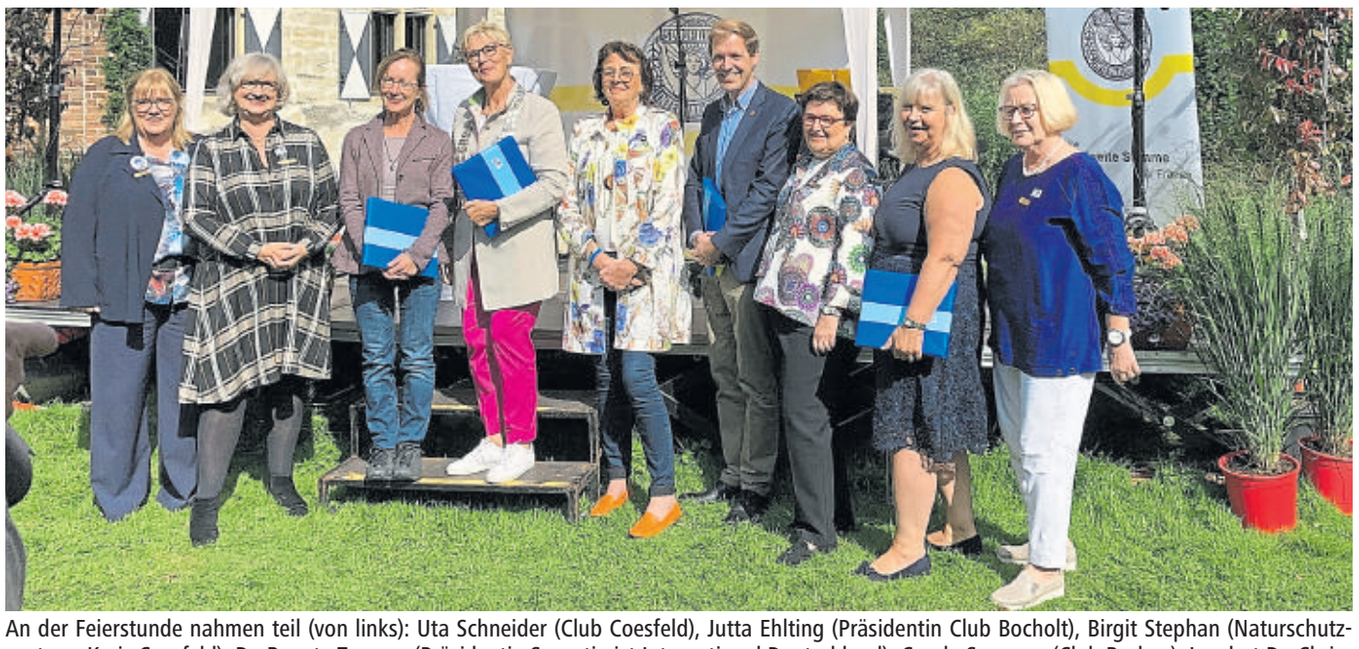
Druck:
Aschendorff Druckzentrum GmbH & Co. KG, An der Hansalinie 1, 48135 Münster

Redaktion:
Chefredaktion: Dr. Norbert Tiemann
Verantwortlicher Redakteur lokal: Sven Kauffelt,
Adresse wie Verlagsanschrift

Anzeigen:
Verantwortlich für den lokalen Anzeigenteil: Daniel Thesing
Adresse wie Verlagsanschrift
Verantwortlich für den überregionalen Anzeigenteil:
Thomas Ries, Mitglied der ZGW Zeitungs-Gruppe Westfalen
Einmal wöchentlich mit TV-Beilage Prisma. Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages oder in Fällen höherer Gewalt beziehungsweise Streik oder Aussperrung besteht kein Entschädigungsanspruch. Abo-Preis 37,90 €, Botenlandzustellung 40,95 €, Postbezug 40,95 €, inkl. MwSt. u. Zustellkosten. Zahlungen durch Lastschrift werden frühestens am 3. Banktag des gewählten Zahlungsrhythmus per SEPA-Lastschrift eingezogen. Einzelpreis: montags bis donnerstags 1,50 €, freitags und samstags 1,90 € (einschließlich 7 % Umsatzsteuer). Die Kündigung des Abonnements ist nur schriftlich zum Quartalsende möglich. Sie muss dem Verlag 6 Wochen vor Quartalsende vorliegen. Die AGB des Verlagshauses sowie Informationen zum Datenschutz finden Sie auf folgender Seite: www.borkenerzeitung.de/AGB.

Mehr Infos zu allen Terminen unter: www.events.borkenerzeitung.de

BZ vom 08.10.2021



An der Feierstunde nahmen teil (von links): Uta Schneider (Club Coesfeld), Jutta Ehlting (Präsidentin Club Bocholt), Birgit Stephan (Naturschutzzentrum Kreis Coesfeld), Dr. Renate Tewaag (Präsidentin Soroptimist International Deutschland), Carola Summen (Club Borken), Landrat Dr. Christian Schulze Pellengahr, Gisela Walter (Präsidentin Club Coesfeld), Bürgermeisterin Marion Dirks und Stephanie Pohl (Club Borken). Foto: pd

Festakt der Soroptimistinnen in Billerbeck

Frauen-Clubs feiern Jubiläum

BORKEN/BILLERBECK (ude). Ein schöner Spätsommermorgen, 150 Frauen sind in die Billerbecker Berkelaue gekommen und stehen nun erwartungsvoll auf der Weide am jüdischen Friedhof. „Wie Sie sehen, sehen Sie nichts“, begrüßt Moderatorin Uta Schneider vom Club Coesfeld die Vertreterinnen von 15 regionalen Clubs der Service-Organisation Soroptimist International (SI), die sich entschlossen haben, anlässlich ihres weltweit 100-jährigen Jubiläums für die Weide am jüdischen Friedhof zehn heimische Bäume zu spenden. Von denen ist allerdings noch nichts zu sehen – sie werden demnächst zu geeigneter Pflanzzeit in die Erde gesetzt. „Kommen Sie später immer mal wieder vorbei, um nach Ihren Bäume zu sehen“, lädt Birgit Stephan vom Naturschutzzentrum Kreis Coesfeld ein, die den Frauen vor Ort ebenso kurzweilig wie fachkundig den ökologischen Zusammenhang ihrer Spende erläutert und ihnen zeigt, wo die Bäume stehen werden.

SI ist die weltweit größte Service-Organisation berufstätiger Frauen. Mit der Jubiläumsaktion unter dem Motto „1921, mit den Bäumen fing alles an – 2021, Bäume pflanzen für unsere Zukunft“ sind die 15 regionalen Clubs Teil der weltweiten SI-Jubiläumsaktion „#Plant Trees“. Sie knüpfen an das Engagement der Gründerinnen an – die pflanzten einst Mammutbäume in den USA – und übernehmen Verantwortung für die Zukunft.

SI hat das Ziel, die Lebenssituation von Frauen und Mädchen weltweit zu verbessern. Da ist neben dem Zugang zu Bildung und Berufschancen sowie der Beseitigung von Gewalt auch der Schutz von Umwelt und Klima ein zentrales Ziel.

Diesen Gedanken nimmt Billerbecks Bürgermeisterin Marion Dirks in ihrem Grußwort bei der anschließenden Festveranstaltung an der Kolvenburg auf: „Sie haben verstanden, worum es geht, nämlich um die Verbindung verschiedener thematischer Aufgaben“, zollt sie den Soroptimistinnen Respekt. Landrat Dr. Christian Schulze Pellengahr ließ sich von der geballten Frauenpower nicht abschrecken. „Machen Sie weiter so“, appelliert er an die Soroptimistinnen. Deren Deutschland-Präsidentin Dr. Renate Tewaag lobt die Vernetzung der regionalen SI-Clubs und ihren Einsatz im Sinne der UN-Nachhaltigkeitsziele, denen sich SI verpflichtet fühlt.

Martin Derijck ist neuer Leiter

Hegering ehrt treue Mitglieder

HEIDEN (pd). Der Hegering Heiden hat bei seiner Hauptversammlung in der Westmünsterlandhalle treue Mitglieder geehrt. Darauf weist die Gruppe in einer Pressemitteilung hin.

Ferdinand Banholt wurde für 65 Jahre und Carsten Henkelmann für 50 Jahre Mitgliedschaft geehrt. 40 Jahre dabei sind Herbert Becker, Dr. Michael Stahlhoff, Franz Sieger und Hermann Klöpper. Wilhelm Wesseling wurde für 25 Jahre geehrt. Außerdem erinnerte der Vorsitzende der Kreisjägerschaft Borken, Roland Schulte, an die vor Kurzem verliehene Bläserverdienstnadel in Gold, die Wilhelm Bischop für seinen jahrzehntelangen Einsatz rund um das Jagdhornblasen erhalten hatte.

Bei der Versammlung ging es außerdem um Wahlen. Hegeringleiter Nottelmann, der nach 15 Jahren nicht mehr zur Wahl stand, erhielt aus den Händen seines Stellvertreters, Martin Derijck, einen Präsentkorb als Dankeschön und außerdem die LJV-Verdienstnadel in Bronze. Martin Derijck wurde anschließend zum neuen Hegeringleiter gewählt und Dr. Dirk von Ameln zu seinem Stellvertreter. David Ross führt das Amt des Schatzmeisters weiter und bekommt mit Maria Lohkamp eine Stellvertreterin an seine Seite. Auch der langjährige Schriftführer, Alexander Stroick, kandidierte nicht erneut. Sein Amt hat jetzt Jan-Mischa Brands inne, der von Christa Lübberdink unterstützt wird. Michael Stroick bleibt weiterhin der Schießobmann, dem Hubert Lensing tatkräftig zur Seite stehen wird. Um das Jagdhornblasen kümmern sich nach wie vor Jürgen Kemper und Christa Bischop und die „rollende Waldschule“ wird in Zukunft von Peter Harke betreut, der Dr. Heinrich Schweder nach fast zwei Jahrzehnten im Amt ablöst.

Ein Jahresrückblick stand ebenfalls auf dem Programm. Ein wichtiger Punkt im vergangenen Jahr war die Anschaffung einer Drohne zur Wildrettung. Dazu erläuterte Martin Derijck die Finanzierung und das weitere Vorgehen im Hinblick auf die fachgerechte Anwendung. Abschließend wurde auf die nächsten Termine hingewiesen. Am heutigen 8. Oktober geht es ins Schießkino nach Klett. Die Hubertusmesse soll am 30. Oktober stattfinden.

Der Vorstand des Heidener Hegerings bei der Versammlung in der Westmünsterlandhalle. Foto: pd

Pilger aus Burlo, Weseke und Borkenwirthe

Erste Fahrradwallfahrt nach zweieinhalb Jahren

WESEKE/BURLO (pd). Fast zweieinhalb Jahre waren seit der letzten Fahrradwallfahrt vergangen, als sich nun 38 Pilger der Pfarrei St. Ludgerus mal wieder auf den Weg machten. Ein Begleitfahrzeug sorgte dafür, dass die Gruppe bei optimalem Radwetter zügig vorankam. Denn so war es auch möglich, dass die Helfer auf Kreuzungen und an kritischen Stellen für reibungslose Fahrt sorgen konnten.

Nach der ersten Pause in Spork ging die Fahrt weiter in Richtung Isselburg. Vorbei am Wildpark Anholter Schweiz und über Vehlingen war Rees das Ziel des dritten Teilstücks. Eine Fähre brachte die Pilger dann auf die andere Rheinseite. Marienbaum mit seiner Wallfahrtskirche war das nächste Ziel und die Pilger staunten nicht schlecht, als sie mit feierlichem Glockengeläut empfangen wurden. Gestärkt ging es aufs letzte Stück, das in Kevelaer am Gnadenbild der „Trösterin der Betrübten“ enden sollte. Nach 75 Kilometern in den Beinen fand der Tag schließlich ein gemütliches Ende.

Nach dem Frühstück feierte die Gruppe in der Kerzenkapelle, der ältesten Wallfahrtskirche Kevelaers, die heilige Messe. Pater Hohn, Pfarrer von St. Ludgerus, war aus Burlo gekommen, ebenso der Borkenwirther Organist Norbert Albers. Wie die ganze Wallfahrt stand auch der Gottesdienst unter dem Motto „Atme in uns, Heiliger Geist“. Zum Abschluss zogen Priester und Gottesdienstbesucher gemeinsam zum Gnadenbild, um in einer letzten Andacht schon wieder Abschied zu nehmen vom Wallfahrtsort Kevelaer.

„Dank günstigen Windes“, wie es aus der Gruppe heißt, ging die Rückfahrt noch zügiger als die Hinfahrt. Für die Mittagspause fand die Gruppe bei der freiwilligen Feuerwehr ein Obdach. Im Gerätehaus waren Tische und Bänke aufgebaut, und dank des guten Wetters ließ es sich auch draußen gut sitzen und essen.

Gut gestärkt konnte es also weitergehen in Richtung Fähre in Rees und dann nach Isselburg. Nach zügiger Fahrt über gut 30 Kilometer gab es dort die letzte Rast vor der finalen Etappe. In Burlo wurde die Gruppe wiederum mit Glockengeläut empfangen. Die Abschlussandacht in der Klosterkirche stand im Zeichen des Dankes für zwei harmonische Tage, eine Wallfahrt ohne Unfälle und die gesunde Rückkehr aller.

Mit einiger Wehmut verabschiedete sich der langjährige Organisator, der die Aufgabe aus gesundheitlichen Gründen abgeben muss. Der Dank der Pilger ließ diesen Abschied ein bisschen weniger schwer werden.

Ganz in Gelb: Die Wallfahrer von St. Ludgerus haben sich auf den Weg nach Kevelaer gemacht. Foto: privat

Anzeige

BZ vom 08.10.2021

Reken

Meldungen

Schützen in Bahnhof Reken feiern Ende des Monats

BAHNHOF REKEN. Die St.-Hubertus-Schützenbruderschaft Bahnhof Reken möchte die Corona-Lockerungen für einen Neustart des Vereinslebens nutzen. Für das Wochenende am Monatsende wird auf dem Schützenfestplatz in Bahnhof Reken ein Festzelt aufgebaut. Dorthin lädt die Bruderschaft ihre Mitglieder am Samstag, 30. Oktober, ab 19 Uhr zur Jahreshauptversammlung ein. Im Anschluss startet um 21 Uhr die Schützenfestnachfeier mit Live-Musik. Zu dieser seien alle Rekener und deren Freunde eingeladen, teilen die Schützen mit. Um die Feier besser planen zu können, veranstalten sie einen Kartenvorverkauf. Die Karten gibt es am heutigen Freitag, 8. Oktober, von 19 bis 21 Uhr, am Samstag, 9. Oktober, von 11 bis 13 Uhr, am Freitag, 15. Oktober, von 19 bis 21 Uhr und am Samstag, 16. Oktober, von 12 bis 14 Uhr im Pfarrzentrum St. Elisabeth in Bahnhof Reken. Der Eintritt kostet zehn Euro pro Person und wird am Veranstaltungsabend in Form von Wertmarken wieder ausgegeben. Die Kartenanzahl ist begrenzt.
Am Sonntag, 31. Oktober, beginnt um 10 Uhr ein Frühschoppen mit freiem Vogelschießen. Jede Person ab 16 Jahren dürfe ihr Können am Gewehr beweisen, heißt es. Geschossen werde am Zelt. Die Siegprämie ist eine Planwagenfahrt. Musikalisch wird die Blaskapelle Reken den Frühschoppen gestalten. Der Eintritt ist frei.
Die Schützen betonen, dass die geltenden Corona-Regeln umgesetzt werden.

E-Bike-Fahrer leicht verletzt

KLEIN REKEN. Leichte Verletzungen hat ein E-Bike-Fahrer am Mittwoch in Klein Reken bei einem Unfall erlitten. Der 25-Jährige hatte gegen 15.50 Uhr eine Schneise in einem Maisfeld befahren und war auf die Straße Gevelsberg gerollt. Dabei kam es zur Kollision mit dem Wagen einer 64-Jährigen aus Reken, die zu diesem Zeitpunkt die Straße befuhr. Der Verletzte wurde in ein Krankenhaus gebracht. Bei dem Unfall entstand ein Sachschaden von rund 2500 Euro.

Heute ist Wochenmarkt

GROSS REKEN. Der Rekener Wochenmarkt findet am heutigen Freitag, 8. Oktober, von 14 bis 18 Uhr an der Neuen Mitte in Groß Reken statt.

Redaktion Reken
Tim Schulze (tim) Tel. 02861 944-173
Fax 02861 944-179, reken@borkenerzeitung.de

Raesfeld

Meldungen

DRK stellt Angebot für Corona-Schnelltests ein

RAESFELD. Ab dem Wochenende bietet der DRK-Ortsverein Raesfeld zunächst keine Corona-Schnelltests mehr am DRK-Haus an der Weseler Straße an. Gründe seien die stark gesunkene Nachfrage bei den Tests in den vergangenen Wochen und die Einführung der kostenpflichtigen Tests ab Montag, 11. Oktober, sowie die starke Belastung der ehrenamtlichen Helfer, teilt das DRK-Raesfeld mit. Im März hatte das DRK mit dem Angebot der Schnelltests begonnen. Wer für Veranstaltungen Corona-Schnelltests benötigt, könne sich per E-Mail an info@drkraesfeld.de melden, heißt es. Der Ortsverein verweist auf Testangebote des DRK in der Umgebung. Diese seien unter testen.drkborken.de zu finden.

Kartenspielen mit der Kolpingsfamilie

RAESFELD. Die Kolpingsfamilie Raesfeld lädt am Montag, 11. Oktober, zum Kartenspielen im Kolpinghaus ein. Von 18 bis 21 Uhr werde gereizt und Solo gespielt, heißt es. Für Getränke sei gesorgt. Auch Nichtmitglieder sind eingeladen. Der Zutritt erfolgt nach der 3G-Regel (geimpft, genesen oder getestet). Der nächste Termin ist dann am Montag, 25. Oktober.

Friedhofscafé ist am Samstag

RAESFELD. Die Kirchengemeinde St. Martin weist in den Pfarrnachrichten auf das Friedhofscafé am Samstag, 9. Oktober, hin. Dieses findet von 10 bis 12 Uhr auf dem Friedhof in Raesfeld statt.

Redaktion Raesfeld
Andreas Rentel (rtl) Tel. 02861 944-175
Fax 02861 944-179, raesfeld@borkenerzeitung.de

Gemeinschaftsprojekt des Kulturvereins Reken und der Biologischen Station in Lembeck

Pinocchio-Pfad ist kurz vor Vollendung

Von Tim Schulze

Vom Klein Rekener Ortskern aus betrachtet auf der rechten Seite hinter dem Kulturzentrum Posten 20 befindet sich die Bildtafel, die der Künstler Josef Boelting gestaltet hat. Direkt am Weg, der zum Posten 20 führt, steht eine weitere Bildtafel. Auf dessen Rückseite (kleines Foto) ist der Verlauf des Pinocchio-Märchenwegs auf einer Karte dargestellt. Fotos: Schulze

KLEIN REKEN/LEMBECK. Elf von zwölf Bildtafeln für den Pinocchio-Märchenweg, der von der Biologischen Station in Lembeck zum Kulturzentrum Posten 20 nach Klein Reken führt, sind bereits aufgestellt worden. Das Gemeinschaftsprojekt des Kulturvereins Reken und der Biologischen Station stehe kurz vor der Vollendung, sagt Ideengeberin Erika Reichert vom Kulturverein. Coronabedingt sei keine Eröffnungsveranstaltung geplant. Das Projekt werde voraussichtlich Anfang November im kleinen Kreis vorgestellt und der Weg der Bevölkerung übergeben.

Der Pinocchio-Märchenweg mit seinen zwölf Bildtafeln ist fünf Kilometer lang. Die Bilder, die unterschiedliche Künstler beigesteuert haben, beziehen sich auf einzelne Aspekte aus dem Original-Buch „Die Abenteuer des Pinocchio“. Auf die Tafeln wurde jeweils ein Satz aus der Buchvorlage gedruckt, der zur auf dem Bild dargestellten Szene passt – und zwar in vier unterschiedlichen Sprachen (Italienisch, Deutsch, Niederländisch und Englisch). „Dadurch sollen die Kinder an das Lernen von Fremdsprachen herangeführt werden“, erklärt Erika Reichert. Ihr sei der pädagogische Aspekt des Projekts wichtig. „Der Pinocchio-Weg soll ein außerschulischer Lernort werden“, betont die Klein Rekenerin.

Dazu sollen auch Karten beitragen, deren Druck die Initiatoren planen. Auf diesen Karten soll es Erklärungen zu den Bildern geben. Vorgesehen sei, dass QR-Codes auf die Karten gedruckt werden, erklärt Erika Reichert. Diese Codes könnten dann mit einem Smartphone gescannt werden. Die Nutzer würden online zu einem jeweils passenden Lied aus dem Pinocchio-Musical, das Erika Reichert 2007 konzipiert hatte, weitergeleitet. Die Lieder können dann auf dem Smartphone abgespielt werden.

Erika Reichert schwärmt von der Zusammenarbeit mit der Biologischen Station und deren Leiter Georg Tenger. „Das hat super funktioniert.“ Über die Resonanz auf die Bildtafeln sagt sie: „Ich habe viele positive Rückmeldungen erhalten.“

| Ihr Kontakt zum Autor:
t.schulze@borkenerzeitung.de
Tel.: 02861/944-173

Leinenführigkeit war bei der Prüfung gefragt. Foto: pd

Hundeführerscheinprüfung beim VFGB Reken

Hunde zeigen sich von ihrer besten Seite

KLEIN REKEN (pd/tim). 27 Hunde unterschiedlicher Rassen und deren Halter haben die Hundeführerscheinprüfung beim Hundesportverein VFGB Reken abgelegt. Das teilt der Verein mit.

Aufgrund der Coronavirus-Pandemie habe man immer wieder Pausen beim Lehrgang einlegen müssen. Dadurch habe die Trainingszeit vom Start bis zur Prüfung ein Jahr gedauert, heißt es.

Der Hundeführerschein lehne sich an die Begleithundeprüfung der Hundesportverbände an. Auf dem Hundeplatz wurden Leinenführigkeit, Freifolge ohne Leine, Sitz aus der Bewegung, Platz aus der Bewegung in Verbindung mit Herankommen sowie sicheres Liegenbleiben des Hundes über einen Zeitraum von etwa zehn Minuten geprüft. Im Anschluss mussten die Vierbeiner zeigen, dass sie sich auch im Straßenverkehr durch nichts aus der Ruhe bringen lassen. „Absolute Neutralität gegenüber dem Menschen und Artgenossen“ sei geprüft worden, schreibt der Verein, der weiter betont: „Die Hunde zeigten sich von ihrer besten Seite.“

Am Hundeplatz gab es später Ehrungen der Teilnehmer. Den Kursus haben Dominik Niewerth und Josef Niewerth vom VFGB Reken geleitet.

Termin am 30. Oktober

Fördervereine organisieren Spielzeugmarkt

RAESFELD (pd). In diesem Jahr übernehmen erstmals der Förderverein der Kita St. Martin Raesfeld und der Förderverein der Kita St. Michael Raesfeld die Organisation des Spielzeugmarktes. Dieser ist laut einer Ankündigung am Samstag, 30. Oktober, von 15 bis 17 Uhr in der Julia-Koppers-Gesamtschule am Standort in Raesfeld geplant.

Verkauft werden Spielzeuge jeglicher Art, Bücher, Kassetten und CDs, Puzzles und Spiele, Kinderfahrräder und -sitze, Trampelfahrzeuge, Puppenwagen, Roller, Bobbycars und mehr. Anbieter können die Waren am Samstag von 9 bis 11 Uhr abgeben und nicht verkaufte Waren sowie den Erlös am Sonntag von 11.30 bis 12 Uhr wieder abholen. Zehn Prozent des Verkaufserlöses kommen den beiden Fördervereinen und somit den Kindern aus den Kitas zugute, heißt es.

▶ Anfragen zur Ausgabe der Kundennummern und weiteren Infos können Interessierte per E-Mail an spielzeugmarkt-raesfeld@gmx.de richten. Die Organisatoren weisen darauf hin, dass für die Veranstaltung die aktuellen Corona-Hygienemaßnahmen gelten.

KAB lädt zum Bingo ein

RAESFELD (pd). Die KAB Raesfeld lädt am Dienstag, 12. Oktober, zu Kaffee, Kuchen und Bingo ab 14.30 Uhr in den Pfarrsaal ein. Mitglieder zahlen drei, Nichtmitglieder fünf Euro. Alle Interessierten sind willkommen. Anmeldungen bis 11. Oktober unter Tel. 02865/8420. Es gilt die 3G-Regel, Nachweise sind erforderlich.

Violine und Klavier auf Schloss Raesfeld

Junge Musiker gastieren am Sonntag im Rittersaal

RAESFELD (pd). Zwei junge, erfolgreiche Musiker gestalten das zweite Konzert der neuen Saison des Kulturkreises Schloss Raesfeld: Im Rittersaal gastieren am Sonntag, 10. Oktober, ab 17 Uhr Veronique de Raedemaeker (Geige) und George Tyriard (Klavier). Auf dem Programm stehen unter anderem Stücke von Bach und Brahms. Das Konzert findet im Rahmen der Reihe „Best of NRW“ statt.

Violinistin Veronique de Raedemaeker wurde 1996 in Belgien geboren. Die Geige, auf der sie spielt, ist eine Leihgabe des Vereins Yehudi Menuhin Live Music Now Köln. Veronique de Raedemaeker nimmt an Konzerten in sozialen Einrichtungen teil, die von Live Music Now organisiert werden. Seit 2020 ist die Musikerin Stipendiatin der deutschen Werner Richard–Dr. Carl Dörken Stiftung.

George Tyriard, geboren 1994, stammt ebenfalls aus Belgien. Er war Finalist bei Wettbewerben wie dem Steinway-Wettbewerb, dem Stephan-De-Jonghe-Wettbewerb und dem Klavierwettbewerb Cantabile. Er lebt in Bonn und studiert neben der Entwicklung seiner musikalischen Karriere Mathematik an der Universität Bonn.

Auf dem Programm im Rittersaal stehen die Sonate b-moll für Violine und Klavier BWV 1014 von Johann Sebastian Bach, die Sonate für Violine und Klavier Nr. 1 G-Dur op. 78 von Johannes Brahms und die Sonate für Violine solo Nr. 5 G-Dur op. 27 von Eugène Ysaye. Zudem werden die beiden Musiker „Légende op. 17“ von Henri Wienawski sowie die Sonate für Violine und Klavier JW.VII Nr. 7 von Léos Janácek zu Gehör bringen.

▶ Der Eintritt kostet für Besucher, die nicht Mitglied des Kulturkreises Schloss Raesfeld sind, 20 Euro, für Schüler sowie Studenten zwölf Euro. Karten können in der Geschäftsstelle des Kulturkreises Schloss Raesfeld bis zum heutigen Freitag, 8. Oktober, 12 Uhr, unter Tel. 02861/681-4283 oder per E-Mail an kulturkreis@kreis-borken.de bestellt werden. Der Zutritt erfolgt nach der 3G-Regel (geimpft, genesen oder getestet). Ein Nachweis muss vorgelegt werden. Die Testbescheinigung darf nicht älter als 48 Stunden sein. Maskenpflicht besteht nicht.

Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.kulturkreis-schloss-raesfeld.de.

George Tyriard Fotos: pd

Veronique de Raedemaeker

BZ vom 08.10.2021

Velen

Meldungen

KAB lädt zu einem Doppelkopfturnier ein

RAMSDORF. Die Verantwortlichen der katholischen Arbeitnehmerbewegung (KAB) Ramsdorf Velen veranstaltet am Freitag, 22. Oktober, ein Doppelkopfturnier. Es findet im Pfarrheim Ramsdorf statt. Beginn der ersten Runde soll um 19 Uhr sein. Auch Nichtmitglieder seien willkommen. Die 3G-Regeln würden eingehalten, schreibt die KAB.

Kaffee und Kuchen beim RGZV

VELEN. Der Rassegeflügelzuchtverein Velen lädt am Sonntag, 10. Oktober, auf sein Vereinsgelände an der Kardinal-von-Galen-Straße 6 ein. Während parallel die kleine Variante der Kolle Kaermes veranstaltet wird und Gewerbetreibende am verkaufsoffenen Sonntag einladen, gibt es bei den Rassegeflügelzüchtern von 13 bis 18 Uhr Kaffee und Kuchen.

Redaktion Velen
Lars Johann-Krone (ljk) Tel. 02861 944-161
Fax 02861 944-179, velen@borkenerzeitung.de

Auch Burger vom Grill soll es am heutigen Freitag beim Burg-Genuss in Ramsdorf wieder geben. Foto: Johann-Krone

Veranstaltung auf dem Burgplatz

Zweite Auflage für den Burg-Genusses

RAMSDORF (pd). Bei der Premiere hatte der GiG-Marketingverein noch ein wenig Pech mit dem Wetter. Regen verhinderte wohl mehr Besucher bei der Premiere für den Burg-Genusses in Ramsdorf. Am heutigen Freitag lädt der Marketingverein ab 17 Uhr zum zweiten Mal zur Veranstaltung auf den Burgplatz ein.

„So geht Feierabend" lautet der Untertitel zur Veranstaltung. Ab 17 und bis etwa 20 Uhr erwartet die Besucher das sogenannte „Flapi-Mobil" mit Flammkuchen, Getränken und einer Grillstation, an der es Burger gibt. Wein gibt es bei „Weinzeit & mehr" und für Unterhaltungsmusik sorgt das „Marc Summer Duo". Wie schon bei der Premiere werden die Veranstalter auf dem Burgplatz für Sitzgelegenheiten sorgen.

Waldweihnachtmarkt

Dennis Krumme lädt an vier Wochenenden nach Nordvelen ein

Weihnachtsmarkt-Pause geht zu Ende

Nach der coronabedingten Pause im vergangenen Jahr soll der Waldweihnachtsmarkt in diesem Jahr stattfinden. Foto: Waldweihnachtsmarkt

VELEN (ljk/pd). Nach einem Jahr Pause wird es in diesem Jahr wieder den Waldweihnachtsmarkt auf dem Hof Krumme in Nordvelen geben. Das teilte das Organisationsteam um Veranstalter Dennis Krumme mit. Am Freitag, 26. November, werden nach knapp zwei Jahren erstmals wieder die Tore zum Markt geöffnet. Für die 19. Auflage des Waldweihnachtsmarktes laufen die Vorbereitungen bereits seit einigen Monaten.

Rund 150 Aussteller bieten in der Vorweihnachtszeit in geschmückten Holzhütten entlang der Waldwege wieder Ware, Speisen und Getränke an. Über eine Million Lichter sorgen für eine Weihnachtsmarkt-Atmosphäre.

Für diese Atmosphäre hatte Dennis Krumme im vergangenen Jahr im Oktober auch schon fast alle Vorbereitungen getroffen. Die Hütten standen bereits, einige Verkäufer richteten sich schon ein. 1400 Tannen schmückten bereits die Wege. Diese sollten im vergangenen Jahr so aufgestellt werden, dass für Besucher eine Art Leitsystem entstanden wäre, um so die Hygienebestimmungen besser einhalten zu können.

Nach der Marktpause soll in diesem Jahr in Nordvelen wieder weihnachtlich gebummelt und geschlemmt werden können. Um den Markt für alle Besucher und Aussteller sicher zu gestalten, werde aktuell ein geeignetes Hygienekonzept zusammen mit dem Kreis Borken erarbeitet, heißt es in der Ankündigung der Organisatoren.

Neben dem großen Weihnachtsstern mit seinen Tausenden Lichtern gehören in diesem Jahr auch wieder die sogenannten Winterzauberhütten zu den Höhepunkten. Die Hütten sind mit Fellen und ausgestattet und laden zum Verweilen ein. Das Stockbrotbacken am Lagerfeuer, den Weihnachtsmann mit Engel und die schwimmende Krippe mit Holzfiguren werde es auch wieder geben. Neben der nostalgischen Eisenbahn werde es in diesem Jahr eine weitere Attraktion für junge Besucher geben, bei der Aufmerksamkeit, Spürsinn sowie Wissen und Spaß eine Rolle spielen.

Vier Wochenenden lang jeweils von Freitag bis Sonntag wird der Waldweihnachtsmarkt von 11 bis 20 Uhr geöffnet sein. Vom 26. bis 28. November, sowie vom 3. bis 5., 10. bis 12. und 17. bis 19. Dezember. Erste Eintrittskarten haben die Veranstalter bereits verkauft. Eintrittskarten kosten in diesem Jahr je nach Wochentag zwischen neun und zwölf Euro. Im Frühbuchertarif sind die Karten jeweils einen Euro günstiger. Kinder bis 14 Jahren haben freien Eintritt. Karten werden in diesem Jahr auch online über www.waldweihnachtsmarkt.com/tickets/ verkauft. Es wird allerdings auch vor Ort eine Tageskasse geben. Kostenlose Parkplätze seien am Veranstaltungsgelände vorhanden, schreiben die Organisatoren.

BZ-Interview mit Dennis Krumme

„Haben in diesem Jahr etwas vorsichtiger geplant"

VELEN. Die Weihnachtsmarktpause endet, auch in Nordvelen. Dennis Krumme ist mit seinem Team dabei, die Vorbereitungen für den Waldweihnachtsmarkt zu treffen. Zu den Fähigkeiten, die er als Veranstalter benötigt, gesellten sich dabei in den vergangenen Monaten auch einige im Interpretieren der Infektions- und Impfquoten sowie der Coronaschutzverordnungen. BZ-Redakteur Lars Johann-Krone sprach mit Dennis Krumme auch darüber.

***BZ:** Herr Krumme, sind Sie in den vergangenen Monaten häufig von Vereinen und potenziellen Besuchern nach Ihrem Markt gefragt worden?*

Dennis Krumme: Die Fragen, ob es den Waldweihnachtsmarkt geben wird, kamen natürlich häufiger, auch von Busunternehmern, Vereinen und Gruppen, die planen wollen.

***BZ:** Im vergangenen Jahr sagten Sie, Sie hätten aufgrund der Ungewissheit, ob der Markt stattfinden kann, schlecht geschlafen. Ist oder war das wieder so?*

Dennis Krumme. Foto: BZ-Archiv

Krumme: Ja, klar, die Ungewissheit war in diesem Jahr auch noch da. Und wenn die Gefahr droht, dass man für sechs Monate Arbeit nachher keinen Lohn erhalten könnte, beschäftigt einen das nun mal.

***BZ:** Sind Sie denn nun sicher, dass der Markt dieses Jahr wirklich stattfindet?*

Krumme: Wir haben in diesem Jahr schon etwas vorsichtiger geplant, das Infektionsgeschehen und vor allem das Impfgeschehen und die Folgen der Lockerungen in Ländern wie Israel und England genau beobachtet. In Deutschland ist die Impfquote auch recht hoch. Das Einzige, was uns jetzt noch in die Quere kommen könnte, wäre eigentlich eine Virusvariante, gegen die der Impfstoff nicht wirkt. Davon gehe ich aktuell aber nicht aus.

Sollten die Infektionszahlen wieder steigen, könnten wir auch zu einem Einlass nach dem 2G-Modell übergehen, mit dem wir in den vergangenen Monaten eh schon geplant haben. Ob es letztlich aber die 3G- oder die 2G-Regel sein wird, werden wir recht kurzfristig mit dem Kreis Borken entscheiden.

BZ vom 08.10.2021

Heiden

Meldungen

Landwirte treffen sich zur Winterversammlung

HEIDEN. Der Vorstand des Landwirtschaftlichen Ortsverbands Heiden lädt zur Winterversammlung ein. Landwirte treffen sich am Montag, 18. Oktober, um 19.30 Uhr in der Gaststätte Bei Dunckhöfners an der Rekener Straße 2. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem Wahlen sowie Berichte aus dem Ortsverband und den Ausschüssen. Auch aus dem Kreisvorstand ist ein Vertreter bei der Versammlung mit dabei und berichtet. Der Vorstand teilt mit, dass Mund-Nase-Schutz getragen werden. Zudem muss der Nachweis erbracht werden, dass Teilnehmer negativ getestet, genesen oder gegen das Coronavirus geimpft sind.

Kinotag auf dem Rathausplatz

HEIDEN. Die Kirchengemeinde St. Georg erinnert noch einmal an den Kinotag auf dem Rathausplatz am morgigen Samstag, 9. Oktober. Ab 16 Uhr wird der Film „Bo und der Weihnachtsstern“ für Kinder gezeigt. Am Abend ab 19.30 Uhr läuft dann für Jugendliche ab 16 Jahren und Erwachsene der Film „The Greatest Showman“. Einlass jeweils eine halbe Stunde vorher. Der Eintritt ist frei, Getränke und Popcorn werden zum Kauf angeboten. Teilnehmer müssen sich eine Sitzgelegenheit mitbringen. Es gilt die 3G-Regel.

Heute wird Doppelkopf gespielt

HEIDEN. Die Awo Heiden weist noch einmal darauf hin, dass der nächste Doppelkopf-Abend am heutigen Freitag, 8. Oktober, um 19.30 Uhr in der Begegnungsstätte an der Lembecker Straße 4 stattfindet. Es gilt die 3G-Regel, das heißt, Kartenspieler müssen entweder gegen das Coronavirus geimpft, nachweislich genesen oder negativ getestet sein.

Redaktion Heiden
Gabi Kowalczik (gak) Tel. 02861 944-172
Fax 02861 944-179, heiden@borkenerzeitung.de

Einstimmige Entscheidung des Gemeinderates

Leader: Heiden möchte mitmachen

Von Gabi Kowalczik

Der Gemeinderat konnte wieder im Sitzungssaal des Rathauses tagen. Foto: Kowalczik

HEIDEN. Heiden möchte Teil der Leader-Region Hohe Mark werden. Die Mitglieder des Gemeinderates haben sich in ihrer Sitzung am Mittwoch – nach längerer Zeit erstmals wieder im Sitzungssaal des Rathauses – einstimmig dafür ausgesprochen, sich an einer Bewerbung zu beteiligen. Vor der Entscheidung hatte Josephine Kißmer, die Regionalmanagerin der Vital-Region Hohe Mark, in einem ausführlichen Referat erläutert, wie sechs Kommunen aus drei Kreisen als Vital-Region Hohe Mark bereits seit mehreren Jahren im Förderprogramm Vital NRW kooperieren und was es für die Gemeinde Heiden und ihre Einwohner bedeuten könnte, als siebte Kommune in der nächsten Förderperiode des Leader-Programms Teil dieser Gruppe zu werden.

Wie berichtet, hatten sich die sieben Kommunen Dorsten (beschränkt auf die Ortsteile Rhade, Lembeck und Deuten), Dülmen, Haltern am See, Heiden, Raesfeld, Reken und Olfen 2014 schon einmal um die Anerkennung als Leader-Region „Hohe Mark – Leben im Naturpark“ beworben. Wie Josephine Kißmer in ihrem Vortrag erläuterte, habe es damals schlicht zu viele Bewerbungen gegeben, sodass die Region eine Absage erhielt. Als Alternative sei den Kommunen die Vital NRW-Förderung – laut Kißmer „die kleine Schwester des Leader-Programms“ – angeboten worden. Alle Kommunen mit Ausnahme von Heiden machten mit.

2023 laufe nun nicht nur die aktuelle Förderperiode, sondern auch das gesamte Vital-NRW-Programm aus, so Kißmer weiter. „Wenn wir als Region weiterhin dabei sein wollen, dann muss es also als Leader-Region sein.“ Die Verantwortlichen der Vital-Region Hohe Mark hätten sich dafür ausgesprochen, sich für die Periode 2023 bis 2027 zu bewerben. Gleichzeitig sei eine Vergrößerung der Region um Heiden und den Dorstener Stadtteil Alt-Wulfen vorgesehen. Bei einer erfolgreichen Bewerbung und sieben teilnehmenden Kommunen müsse jede Kommune mit Kosten von etwa 10.000 Euro jährlich für zum Beispiel Personal und Öffentlichkeitsarbeit rechnen, sagte Kißmer.

Auf der anderen Seite stünden aber Fördermittel von voraussichtlich 3,1 Millionen Euro für Projekte zur Verfügung. Für die meisten Projekte liege der Höchstfördersatz bei 65 Prozent (maximal 250.000 Euro), so Kißmer weiter. „Sie müssen also auch noch einen Eigenanteil von 35 Prozent pro Projekt berücksichtigen“, sagte Josephine Kißmer.

Das sei nicht wenig Geld, das die Gemeinde investieren müsse, sagte Bernhard Brun (CDU). Er sei aber überzeugt, dass Heiden durch das Projekt gewinnen und Vorhaben etwa im Hinblick auf Radverkehr oder Biodiversität realisieren könne. 2014 habe man mit der Absage an die Vital-NRW-Förderung „etwas restriktiv“ gedacht. „Aber“, so Brun weiter, „wir sind eines Besseren belehrt worden.“ „Es kommt spät, aber nicht zu spät“, sagte Jan Kemper (SPD) über die geplante Teilnahme am Leader-Programm. Friederike Sanne-Groppe (Grüne) lobte, dass auch kleine und kreative Projekte gefördert werden können. Sie hoffe auf eine rege Bürgerbeteiligung und viele Ideen.Auch die Vernetzung mit anderen Kommunen finde sie gut. Das Ganze lebe von einem „Kreativprozess in der Gemeinde“, meinte Michael Theisen (UWG). „Letztlich ist das ein Auftrag an uns alle, sich einzubringen.“

| Ihr Kontakt zur Autorin:
kowalczik@borkenerzeitung.de
Tel. 02861/944-172

Für die Mietfiets-Station an der Lindenstraße

Entscheidung über Bedachung vertagt

HEIDEN (gak). Die Mitglieder des Gemeinderates haben die Entscheidung darüber, ob die Mietfiets-Station an der Lindenstraße eine Überdachung bekommen soll, vertagt. Wie die BZ berichtete, hatte die CDU eine Überdachung beantragt mit dem Hinweis darauf, dass von den Linden dort eine klebrige Masse herunter tropfe und Räder und die Station beschmutze. „Das ist nicht gerade einladend“, gab Bürgermeister Dr. Patrick Voßkamp zu. „Es kauft ja auch niemand eine Hose, die er erst noch waschen muss.“ Vielleicht habe man das bei der Entscheidung für den Standort nicht richtig bedacht, dass die Linden bis dahin tropfen, räumte Bauamtsleiter Ulrich Lohaus ein. Wirtschaftsförderin Maike Deelmann ergänzte, die Verwaltung habe bereits mit den Stadtwerken Borken gesprochen, die das Bikesharing-System anbieten. Auch diese hätten die Idee einer Überdachung befürwortet, um die Räder zu schützen. Und: Bei der Station am Bahnhof Marbeck, die die Gemeinde Heiden und die Stadt Borken gemeinsam realisieren, soll es eine Überdachung geben. Die Station ist noch nicht in Betrieb.

Die E-Bikes an der Lindenstraße verschmutzen schnell. Foto: BZ-Archiv

Dass beschmutzte Räder Nutzer nicht unbedingt einladen, die Mietfietsen zu nutzen, und dass die E-Bikes geschützt werden sollten, dem stimmten die anderen Fraktionen zu. Nur könne man das doch nicht „im blauen Dunst entscheiden“, sagte Michael Theisen (UWG). „Wir tun uns schwer, ohne die Kosten zu kennen.“ Dem stimmte auch Jan Kemper (SPD) zu. Eine Kostenermittlung zur Sitzung sei so schnell nicht möglich gewesen, sagte Kämmerer Michael Drews. Zumal nicht klar sei, wie die Überdachung aussehen solle, ergänzte Lohaus. Dr. Patrick Voßkamp schlug vor, das Thema in die Haushaltsberatungen zu verschieben. Dem stimmten alle Fraktionen zu.

Team um Alexandra Distler arbeitet mit weniger Papier

Sozialamt führt E-Akte ein

HEIDEN (pd/gak). Im November führt das Sozialamt der Gemeinde Heiden die E-Sozialakte ein. Das teilte Amtsleiterin Alexandra Distler in der Sitzung des Gemeinderates mit. Für die Bereiche „Jobcenter“ und „Leistungen für Bildung und Teilhabe“ soll es demnach ab dem kommenden Monat digitale Akten geben.

Diese seien ein Abbild der bislang üblichen Papierakten, inklusive aller darin enthaltenen Unterlagen, teilt die Gemeinde auch auf ihrer Facebookseite mit. Alles, was das Team des Sozialamtes bislang auf Papier ausgedruckt, bearbeitet und abgelegt habe, werde künftig ausschließlich digital bearbeitet.

Eingereichte Dokumente werden gescannt und in einer digitalen Akte gespeichert. Das bedeute, dass die Akte jederzeit mit nur einem Klick auf dem Bildschirm verfügbar sei. So könne besser und schneller Auskunft gegeben werden.

Alle Unterlagen, die Heidener Einwohner dem Amt zur Verfügung stellen, werden bei dem neuen Verfahren gescannt, elektronisch gespeichert und nach acht Wochen datenschutzkonform vernichtet, teilt die Verwaltung weiter mit. Daher sollten künftig nur noch Kopien von Unterlagen eingereicht werden, falls nicht zwingend Originale notwendig sind.

Dokumente sollten nach Möglichkeit mit Aktenzeichen versehen werden.

Alexandra Distler

Wichtig sei außerdem die Angabe des Namens und der vollständigen Adresse. Nur so könne eine schnelle Zuordnung der Unterlagen erfolgen. Übrigens: Heidener erhalten alle Schreiben weiterhin per Post – ausgedruckt auf Papier.

Lesenswerte Seiten liebenswerter Orte.

Wo und wann Sie Ihre BZ lesen – morgens am Küchentisch, mittags in der Pause oder abends unter freiem Himmel: Sie sind immer nah am Geschehen.

Wir sind da, wo Sie diskutieren, arbeiten, feiern, sich erholen und aktiv sind.

Unsere Seiten aus
Heiden

Borkener Zeitung

BZ vom 08.10.2021

Kreis

Meldungen

Feuerwehr Gescher baut Impfzentrum zurück

KREIS BORKEN. Das Impfzentrum des Kreises Borken in Velen wird zurückgebaut. Es war, wie berichtet, vorige Woche Donnerstag nach gut achtmonatigem Betrieb geschlossen worden. An den Arbeiten beteiligen sich laut Kreis Borken neben dem Tischlereibetrieb, der im Dezember 2020 für den Einbau der Ausstattung gesorgt hatte, rund 50 Feuerwehrleute aus Gescher unter Leitung von Löschzugführer Stefan Theßeling. Sie werden am heutigen Freitag (8. Oktober) und morgen fleißig mit anpacken, um vor allem die vielen Trennwände und den aufgeständerten Boden wieder auszubauen. Wie Landrat Dr. Kai Zwicker mitteilt, werden die großen Holzplatten – soweit sie noch verwendbar sind – über die Feuerwehr Gescher und die Firma Twents – die Wechselbrücken und Lkw für den Transport zur Verfügung stellt – in das Katastrophengebiet an die Ahr transportiert. Dort gibt es in Walporzheim ein großes Lager, aus dem sich flutgeschädigte Immobilienbesitzer mit Baumaterialien versorgen können. Der Kreis hatte für die Lösung eigens die Zustimmung des Landes NRW eingeholt, da die Ausstattung des Impfzentrums seinerzeit mit Landesmitteln finanziert worden war. Sobald die Arbeiten beendet sind, wird der Interkommunale Bauhof des Kreises Borken und der Stadt Gescher wieder in das Gebäude einziehen.

Heute gibt's kostenlos Kompost

GESCHER/KREIS BORKEN. Die Entsorgungsgesellschaft Westmünsterland (EGW) bietet während der kreisweiten Klimawochen kostenlosen unverpackten Kompost an. Kompost versorgt laut EGW nicht nur Pflanzen mit wichtigen Nährstoffen, sondern legt auch CO_2 im Boden fest. Dies hilft bei der Bekämpfung des Klimawandels. Am heutigen Freitag (8. Oktober) kann von 13 bis 16 Uhr auf dem Betriebsgelände des Wertstoffhofes in Gescher-Estern, Estern 41, loser Kompost in haushaltsüblicher Mengen kostenlos abgeholt werden. Behälter seien mitzubringen. Verpackter Kompost könne gekauft werden. Neben der Abgabe des „Bodenverbesserers" wird es viele Informationen rund um das Thema Kompost geben. 2020 wurden im Kreis Borken rund 77.500 Tonnen Bio- und Grünabfall gesammelt und in Gescher zu hochwertigem Kompost verarbeitet, informiert die EGW in einer Pressemitteilung.

Serval in ein Netz gelockt

STADTLOHN. Eine gute Nachricht hatte die Kreispolizei am Donnerstag aus Stadtlohn parat: Ein entlaufener Serval (Raubkatze) konnte eingefangen werden. Die Geduld aller Beteiligten hat sich gelohnt, wie die Polizei berichtete. Ordnungsamt, Feuerwehr, Polizei und auch Privatpersonen hatten lange ausgeharrt. Die kleine Raubkatze sei auf dem Weg in eine Auffangstation im Ruhrgebiet, nachdem es von einem Fachmann in ein Netz gelockt worden war.

Redaktion Kreis Borken
Josef Barnekamp (job) Tel. 02861/944-169
Fax 02861/944-179, kreis-borken@borkenerzeitung.de

Konzentrationen bedeuten das Aus für Hospitäler in Stadtlohn und Vreden

Klinikum schließt zwei Krankenhäuser

Von Stefan Grothues

Neustrukturierung der Krankenhäuser im Westmünsterland: Maria-Hilf in Stadtlohn (Foto) und St. Marien Vreden schließen. Foto: Markus Gehring

KREIS BORKEN. Das Klinikum Westmünsterland hat am Donnerstagnachmittag verkündet, dass die Krankenhäuser in Stadtlohn und Vreden schließen werden. Auch in Borken, Bocholt und Ahaus wird es weitreichende Veränderungen geben.

Auf Patienten und Krankenhausmitarbeiter in Stadtlohn, Vreden und Ahaus kommen große Veränderungen zu. Nach mehr als 150 Jahren werden die Krankenhäuser in Vreden und Stadtlohn geschlossen. Das hat das Klinikum Westmünsterland, zu dem die beiden Hospitäler gehören, am Donnerstagmorgen bei Personalversammlungen mitgeteilt.

Die Umstrukturierung ist mit riesigen Investitionen verbunden. Das Klinikum erwartet 62 Millionen Euro Fördermittel von Bund und Land. Vom Krankenhausträger, den Kassen, kommen für den Krankenhausbereich mindestens weitere 15 Millionen Euro dazu. Der Erhalt der Fördermittel ist nach Klinikum-Angaben an die Umsetzung eines „ambitionierten und im Sinne der Landeskrankenhausplanung NRW zukunftsfähigen akutmedizinischen Versorgungskonzeptes" geknüpft.

Das Ahauser Krankenhaus übernimmt etliche Abteilungen aus Vreden und Stadtlohn und wird erheblich erweitert. Für die demnächst ehemaligen Krankenhausstandorte in Vreden und Stadtlohn gibt es neue Konzepte und konkrete Planungen, teilte das Klinikum am Nachmittag auf einer Pressekonferenz mit.

Die über 500 Mitarbeiter der Krankenhäuser in Stadtlohn (350) und Vreden (165) müssen nach Angaben von Geschäftsführer Holger Winter nicht um ihren Arbeitsplatz fürchten. Winter betont: „Unser Ziel ist es, diese alternativlosen Umstrukturierungen so zu gestalten, dass sie auch für unsere Mitarbeiter tragbar und zukunftsfähig sind. Bei einigen wird sich der Arbeitsort verändern, bei anderen vielleicht der Einsatzbereich. Niemand muss aber Angst davor haben, dass wir ihn nicht mehr brauchen."

Die Krankenhausschließungen und die Bündelung medizinischer Kompetenzen in Ahaus, Bocholt und Borken sichert nach Angaben von Ludger Hellmann, Sprecher der Klinikum-Geschäftsführung, die medizinische Versorgung „vor Ort langfristig auf hohem Niveau". Die Förderung durch Bund und Land bezeichnete Ludger Hellmann als „einmalige Chance".

Das ist konkret geplant:

- Die Geriatrie sowie die Rheumatologie aus Vreden werden in Ahaus konzentriert.
- Die Innere Medizin Stadtlohn mit den Spezialisierungen Diabetologie und Kardiologie kommt nach Ahaus.
- Der in Stadtlohn vorhandene Linksherzkathetermessplatz (LHKM) wird nach Ahaus verlegt. Mit dem dort ebenfalls vorhandenen LHKM entsteht eine jederzeit einsatzbereite interventionelle Kardiologie für den Nordkreis Borken.
- Die Allgemein- und Unfallchirurgie aus Stadtlohn und Ahaus wird auf Ahaus konzentriert und sichert nach Klinikum-Angaben das Traumazentrum.
- Die bisher in Stadtlohn vorgehaltene Pneumologie (Lungenheilkunde) wird nach Bocholt in das St.-Agnes-Hospital verlagert
- Die Wirbelsäulenchirurgie aus Stadtlohn wird im muskuloskelettalen Zentrum des St.-Marien-Hospitals Borken konzentriert.

Für Stadtlohn und Vreden gibt es konkrete Projekte, um die Gebäude weiter zu nutzen. Der Standort Vreden soll zu einem Rehabilitationszentrum mit etwa 120 Betten werden. In Stadtlohn sind ambulante medizinische Versorgungsangebote und ein Pflegezentrum geplant. Außerdem soll als Modellprojekt ein Telemedizinisches Kompetenz- und Versorgungszentrums angesiedelt werden.

| Seite eins

Prozess um räuberische Erpressung und Handelsstreit um Corona-Artikel

Millionenbetrug: Geldauflage gegen Angeklagte?

Von Ludwig van der Linde

BOCHOLT/KREIS BORKEN. Im Prozess um räuberische Erpressung und einen Handelsstreit um Corona-Schutzartikel in Millionenhöhe zeichnet sich möglicherweiseein vorschnelles Ende ab.

Beim jüngsten Verhandlungstermin unterbreitete die Große Strafkammer des Landgerichts Münsters einen Vorschlag, wie die vier Angeklagten im Falle eines Geständnisses bestraft werden könnten. Sollten die Staatsanwältin und die Verteidiger den Vorschlägen zustimmen, könnte beim nächsten Prozesstermin am Mittwoch (13. Oktober) schon das Urteil verkündet werden.

Die Anklagebehörde wirft einem Bocholter Ehepaar vor, die beiden Mitangeklagten – einen 35-jährigen Düsseldorfer und einen 42-jährigen Ratinger – beauftragt zu haben, geschäftliche Forderungen für ihre Firma in Höhe von zwei Millionen Euro bei einem Duisburger Geschäftspartner einzutreiben. Bei einem Streit am 6. Oktober 2020 im Besprechungsraum einer Bocholter Firma sollen der Duisburger und sein Sohn von den beiden Männern geschlagen worden sein. Der Düsseldorfer soll dabei auch eine Schusswaffe eingesetzt haben. Die Angeklagten hatten am zweiten Prozesstag die Vorwürfe zum größten Teil zurückgewiesen. Der Düsseldorfer hatte allerdings zugegeben, auf den Duisburger Unternehmer mit einer Waffe eingeschlagen zu haben.

Der Vorschlag, Verständigungsgespräche zwischen den Parteien zu führen, sei von der Staatsanwältin gekommen, berichtete Henning Barton, Pressesprecher des Landgerichts Münster.

Die Große Strafkammer habe Vorschläge für ein mögliches Strafmaß öffentlich unterbreitet, wenn die Angeklagten Geständnisse ablegten. Demnach würde das Verfahren gegen das Bocholter Ehepaar nach Paragraf 153 a („Absehen von der Verfolgung bei Geringfügigkeit") gegen eine Auflage eingestellt. Der Mann und die Frau müssten dann jeweils 5000 Euro zahlen. „Ihnen droht laut der Strafkammer ansonsten eine Verurteilung wegen versuchter Nötigung", berichtet Sprecher Barton auf Anfrage der Redaktion..

Sollte es zu keiner Verständigung kommen, weil die Angeklagten möglicherweise nichts zu gestehen hätten, gehe der Prozess weiter, sagt der Gerichtssprecher.

Zahlreiche neue Köpfe im JU-Vorstand: Zu Gast war Anne König und Heike Wermer (vorne, rechts). Foto: pd

Wahlen bei der Jungen Union

Größbrink bleibt Vorsitzender

KREIS BORKEN. Der Kreisverband der Jungen Union (JU) hat einen neuen Kreisvorstand – mit Ausnahme des Vorsitzenden: Marvin Größbrink wurde als Kreisvorsitzender wiedergewählt, teilt die Nachwuchsorganisation der CDU mit.

Größbrink machte in seiner Rede deutlich: „Wir können stolz auf uns sein. Es waren noch nie so viele junge Menschen in den Räten, Fraktionen, im Kreistag, in den Vorständen vor Ort und im CDU-Kreisvorstand wie jetzt. In den vergangenen Jahren, speziell mit der Kommunalwahl 2020, hat sich einiges getan."

Zu stellvertretenden Vorsitzenden im Kreisvorstand wurden Sarah Vortkamp, Lukas Behrend und Jan Wiefhoff gewählt. Die Schriftführung übernimmt Alexander Kaiser, Stellvertreter wurde Philipp Molitor. Zuständig für den Bereich Social-Media und Presse ist jetzt Mara Bönhke. Als Orga-Referent wurde Clara Hünker gewählt. Zum Vorstand gehören zudem 15 Beisitzer.

Versammlungs-Gast der Jungen Union waren laut Pressemitteilung die frischgewählte Bundestagsabgeordnete Anne König aus Borken sowie die Landtagsabgeordnete Heike Wermer; die Politikerin aus Heek ist stellvertretende JU-Bundesvorsitzende ist.

Haushaltsentwurf

Bocholter Defizit bei 11,5 Millionen Euro

-and/pd- **BOCHOLT.** Die Stadt Bocholt hat dem Rat am Mittwochabend die Haushaltsplanung für 2022 vorgelegt. Im Ergebnishaushalt plant sie mit Einnahmen (Erträgen) von 212,7 Millionen Euro. Demgegenüber stehen Ausgaben (Aufwendungen) von 224,2 Millionen Euro. Das bedeutet, dass der Etat 2022 ein Defizit von rund 11,5 Millionen Euro aufweist.

Noch kann der städtische Haushalt durch den Griff in die Ausgleichsrücklage ausgeglichen werden, gleichwohl warnen Bürgermeister Thomas Kerkhoff und Kämmerin Jennifer Schlaghecken vor einem „strukturellen", dauerhaften Defizit.

Beim Bürgermeister, der zuvor lange ein Gescher tätig war und im Herbst vorigen Jahres in Bocholt zum Esten Bürger der Stadt gewählt worden war, erklingen die Alarmglocken. Kryptisch betonte er in der städtischen Pressemitteilung von Donnerstag: Es sei „festzustellen, dass unser Haushalt 2022 nicht nur nicht ausgeglichen ist, sondern wir auch perspektivisch eine strukturelle Unterfinanzierung feststellen müssen. Die Tatsache als solche ist besorgniserregend und muss unser aller Kraftanstrengung bedeuten, hier für die kommenden Jahre eine Trendwende einzuleiten", fordert Thomas Kerkhoff zugleich konsequentes Sparen. Der Schuldendeckel könnte im nächsten Jahr bereits 148 Millionen Euro betragen.

Wesentliche Ursachen für die Mehrausgaben seien gestiegene Personal- und Versorgungsaufwendungen sowie gestiegene Transferleistungen (Sozialleistungen) im Vergleich zum Vorjahr.

Der Rat soll den Haushalt im Dezember verabschieden.

Garten- und Landschaftsbau

5,7 Prozent mehr Lohn bis Mitte 2022

KREIS BORKEN. Die Garten- und Landschaftsbauer im Kreis Borken und in anderen Regionen bekommen „deutlich mehr Geld", teilte am Donnerstag die Gewerkschaft IG Bauen-Agrar-Umwelt (IG Bau) mit. Zum September sind die Löhne in der Branche um 2,9 Prozent gestiegen. Mitte kommenden Jahres folgt ein weiteres Plus von 2,8 Prozent.

Die Gewerkschaft ruft die Beschäftigten in diesem Zusammenhang zum Lohncheck auf: „Mit der September-Abrechnung muss das zusätzliche Geld auf dem Konto sein. Wer leer ausgeht, sollte sich an die Gewerkschaft wenden", sagt Georg Nießing, Bezirksvorsitzender der IG Bau Emscher-Lippe-Aa. Nach Angaben der Arbeitsagentur beschäftigt der Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau im Kreis Borken aktuell rund 1130 Menschen.

Pflastern im Gartenbau. Foto: pd

„GaLa-Bauer sind bei jedem Wetter draußen und haben auch in der Pandemie durchgearbeitet. Für den körperlich anstrengenden Job gibt es eine faire Anerkennung", sagt Nießing. Die höheren Einkommen machten die Branche attraktiver.

Ein gelernter Landschaftsgärtner müsse aktuell auf einen Stundenlohn von 17,33 Euro kommen. Anspruch auf den Tariflohn haben Gewerkschaftsmitglieder, deren Betrieb im Arbeitgeberverband ist.

BZ vom 08.10.2021

Lokalsport

Sport in Kürze

A-Kreisligist TuS Velen ist heute in Wulfen zu Gast

Auch heute in Wulfen muss der TuS Velen erneut seinen Goalgetter Kai Storks ersetzen. Foto: Archiv

VELEN (dr). Der siebte Spieltag in der Fußball-A-Kreisliga Recklinghausen wird bereits am heutigen Freitag mit einer vorgezogenen Partie auf dem Wulfener Wittenbrink eröffnet. Dort bekommen es die gastgebenden Blau-Weißen um 19.30 Uhr mit dem TuS Velen zu tun und die Zuschauer dürfen sich auf ein spannendes Duell freuen, in dem sich wohl zwei spielstarke Teams auf Augenhöhe begegnen werden. Die Wulfener, die mit zehn Zählern einen weniger auf dem Konto haben als die Velener, wollen an ihrer Heimbilanz arbeiten. Zu Hause konnte die Truppe von Trainer Arek Knura nur zwei der bisherigen vier Partie für sich entscheiden. Der TuS ist bis dato auswärts noch ungeschlagen und will mit einem dreifachen Punktgewinn den Kontakt nach ganz oben halten. Im August standen sich die Mannschaften bereits im Kreispokal und es waren die Velener, die sich durch einen Treffer von Philipp knapp mit 1:0 durchsetzten. Morgen erwartet TuS-Trainer André Stenert erneut eine enge Partie und sieht seine Elf vor einer schweren Aufgabe: „Die Wulfener sind gut drauf, haben zuletzt den TuS Sythen, RW Dorsten und den TuS Gahlen geschlagen. Wenn wir da was mitnehmen wollen, müssen wir es endlich mal schaffen, über die gesamten 90 Minuten konzentriert zu bleiben.“ Zum Personal: Wie zuletzt fallen auf Velener Seite Kai Storks, Maurice Pleuger, Jan-Luca Warmers und Jens Gravermann (alle verletzt) aus.

Redaktion Lokalsport
Dirk Rodenbusch (dr) Tel. 02861/944-170
Martin Ilgen (mai) Tel. 02861/944-171
Fax 02861/944-179, sport@borkenerzeitung.de

Anzeige

Volleyball: Skurios Volleys in der 2. Liga gegen Sorpesee und im WVV-Pokal gegen Bayer

Noch zwei Schritte bis Stuttgart

Von Martin Ilgen

Für die Skurios Volleys wollen am Samstag nach dem Spiele gegen den RC Sorpesee die Zweitliga-Spitze erobern und am Sonntag über den WVV-Pokalsieg gegen Leverkusen dem Duell mit dem Erstligisten Allianz MTV Stuttgart ein großes Stück näher kommen. Foto: Andresen

BORKEN. Der Gegner aus der 1. Bundesliga am ersten November-Wochenende steht bereits fest und könnte lukrativer kaum zu sein. Wer aber den Deutschen Meister 2019 und aktuellen Vizemeister Allianz MTV Stuttgart im Achtelfinale des DVV-Pokals empfangen darf, das entscheidet sich in zwei Partien. Endgültig am 24. Oktober im Duell mit dem Pokalsieger „Nordost“, BBSC Berlin. Aus dem Hoheitsgebiet des Westdeutschen Volleyball-Verbands (WVV) dürfen sich noch zwei Teams Hoffnung darauf machen, als Gastgeber für den schwäbischen Klub fungieren zu dürfen. Der ehemalige Zweitliga-Meister Skurios Volleys Borken und der amtierende Bayer Leverkusen. In der Mergelsberg-Halle wollen sie am Sonntag um 15 Uhr dem großen Los ein gutes Stück näher kommen. Im Finale um den WVV-Pokal. „Das wird die deutlich schwierige Aufgabe für uns am Wochenende“, sagt Borkens Co-Trainerin Lena Nelke und deutet damit die Doppelbelastung innerhalb von 24 Stunden an. Denn schon am Samstagabend (19.30 Uhr) legen die Skurios Volleys im Kerngeschäft Hand an. Der RC Sorpesee, Wiederaufsteiger 2020, kreuzt auf. Zum vierten Mal begegnen sich dann diese Klubs in diesem Jahr. Stets verließ Borken als klarer 3:0-Sieger das Feld. Im Januar und März in der 2. Bundesliga, Mitte September im Halbfinale des WVV-Pokals. Und na klar: Auch morgen brennt Borken auf einen kurzen Prozess gegen die Sauerländerinnen. Für sie geht‘s einerseits darum, erstmals in dieser Spielzeit die Tabellenführung zu übernehmen. Anderseits wollen sie sich aber auch möglichst viele Körner aufsparen, um Leverkusen tagsdrauf in die Knie zwingen zu können und zum zweiten Mal den WVV-Pokal ein Jahr einen Borkener werden zu lassen.

> **„Die zweiwöchige Spielpause tat allen gut.“**
> Lena Nelke, Co-Trainerin bei den Skurios Volleys Borken

Im Meisterjahr 2019 war den Skurios Volleys dies zum ersten Mal gelungen. Im sechsten Anlauf. Da triumphierten sie im Finale über Dingden. Damals misslang Borken jedoch die Vermarktung des Cup-Erfolgs. Drei Wochen später stolperte man in der finalen Qualifikation für den DVV-Pokal über Oythe. Nix wurde daher in 2019 aus dem auch finanziell attraktiven Vergleich mit dem Erstligisten Suhl im DVV-Pokal. Und nachdem im Vorjahr die Klubs aus der nationalen Eliteklasse im Pokal-Wettbewerb unter sich blieben, soll‘s nun endlich was werden mit dem erstmaligen Einzug der Skurios Volleys in den DVV-Pokal.

Nelke sagt: „Die zweiwöchige Spielpause tat allen gut.“ Jetzt gehe es mit frischer Kraft darum, Leverkusen ins Visier zu nehmen. Aber Sorpesee zuvor nicht aus den Augen zu verlieren.

Es gibt noch Tickets für beide Spiele

Wie schon im ersten Saison-Heimspiel gegen den VfL Oythe bieten die Skurios Volleys lediglich jeweils rund 380 Karten für die beiden Partien an. Etwa die Hälfte geht an Sponsoren. Personalisierte Tickets gibt’s noch bei Sport Große Venhaus (Kornmarkt 2) und noch heute bis 16 Uhr im BZ TicketCenter (Bahnhofstraße 2). Oder im Internet.

| www.skurios-volleys-borken.de/tickets

Ergebnisse

FUSSBALL

Kreisliga A Ahaus

Schöppingen - FC Oeding 3:0

1.	Schöppingen	6	15:3	14
2.	FC Oeding	6	17:8	12
3.	FC Epe II	6	13:13	12
4.	U. Wessum	5	12:6	10
5.	SC Südlohn	6	16:11	10
6.	GW Lünten	6	11:9	9
7.	FC Ottenstein	6	11:10	9
8.	FC Vreden	5	15:13	7
9.	Fortuna Gronau	5	12:12	6
10.	Vorwärts Epe II	4	7:8	6
11.	SuS Stadtlohn II	6	10:14	5
12.	SF Ammeloe	6	3:14	5
13.	SV Eintracht Ahaus II	5	14:20	4
14.	SC Nienborg	5	6:12	4
15.	DJK Stadtlohn	5	6:15	2

Kreisliga B Coesfeld, 2

SW Holtwick II - Billerbeck II 2:5

1.	A. Appelhülsen	6	24:6	18
2.	SuS Hochmoor	6	24:6	15
3.	Billerbeck II	6	12:7	13
4.	TSG Dülmen III	5	16:3	12
5.	Coesfeld 06 II	6	17:10	12
6.	SuS Olfen II	6	9:6	10
7.	SW Beerlage	6	10:14	10
8.	SV Gescher III	6	10:9	8
9.	W. Osterwick II	5	10:13	7
10.	Lüdinghausen II	6	10:13	6
11.	SW Holtwick II	6	14:18	6
12.	F. Seppenrade II	6	8:22	6
13.	DJK Coesfeld II	6	10:14	4
14.	SF Merfeld II	6	7:19	4
15.	DJK Buldern II	6	6:12	3
16.	DJK Lavesum	6	5:20	3

Frauen-Kreisliga A

TSV Raesfeld - FC Marl 5:0

1.	SW Lembeck	6	22:4	18
2.	SSV Rhade III	5	55:5	15
3.	SSV Rhade II	5	27:0	15
4.	BW W. Langenb.	6	31:11	13
5.	FC Marbeck II	5	21:12	10
6.	SC Reken	4	26:11	9
7.	TSV Raesfeld	5	14:14	7
8.	C. Flaesheim II	5	14:18	4
9.	DJK Sp. Herten II	5	4:28	3
10.	VfB Hüls	6	6:25	2
11.	SW Meckinghov.	4	2:22	0
12.	TuS Henrichenburg	4	3:38	0
13.	FC Marl	6	0:37	0

TISCHTENNIS

Bezirksklasse 1

TSV Raesfeld - Ramsdorf II 7:9

1.	TV Borken II	4	35:18	7:1
2.	SC Südlohn	4	32:22	6:2
3.	Br. Rorup	3	26:15	5:1
4.	VfL Ramsdorf II	4	32:30	5:3
5.	Lüdinghausen III	3	22:22	4:2
6.	TuS Stenern	4	32:28	4:4
7.	TuS Haltern II	3	22:22	3:3
8.	SuS Hochmoor	3	19:23	2:4
9.	TSV Raesfeld	4	24:31	2:6
10.	TSG Dülmen	3	15:27	0:6
11.	VfL Billerbeck	3	6:27	0:6

Tischtennis: Ersten Saisonsieg im Visier

TV Borken steht gegen das Schlusslicht Kleve mächtig unter Druck

KREIS BORKEN (dr). Im Verbandsliga-Kellerduell hoffen die Tischtennisspieler des TV Borken am Samstag auf ihren ersten Saisonsieg.

Verbandsliga 3
TV Borken - TTVg WRW Kleve (Sa., 18.30 Uhr)

Es ist das zweite Heimspiel in Folge für den TVB, bei dem nach dem Remis am Vorwochenende gegen Wesel-Flüren nun endlich der Knoten platzen soll. Wenn man den Anschluss an das gesicherte Mittelfeld halten will, ist gegen das noch punktlose Schlusslicht ein Sieg oberste Pflicht.

Andreas Robers hat am Sonntag mit der Gemener Westfalia den SSV Rhade zu Gast. Foto: Rodenbusch

Landesliga 3
VfL Ramsdorf - Westerkappeln (Sa., 18.30 Uhr)

Nach dem 9:7 in Münster vor einer Woche will der VfL Sieg Nummer zwei nachlegen. Gegen den Liga-Dritten Westerkappeln hängen die Trauben allerdings hoch.

Bezirksliga 1
Westfalia Gemen - SSV Rhade (So., 10 Uhr)

Im Duell der punktgleichen Tabellennachbarn wird wohl die Tagesform entscheidend sein.

Bezirksklasse 1

In einem Nachholspiel setzte sich der **VfL Ramsdorf II** unter der Woche beim **TSV Raesfeld** mit 9:7 durch. Die VfL-Punkte holten Konicek/Kreielkamp, Dehling/S. Schulten (2), Konicek (2), S. Schulten (2), Pennings und Kreielkamp. Für den TSV siegten Gesing/Bojahr, Gesing (2), Bojahr (2), Freikamp und Ulland.

Drei Tage Fahrsport beim RFV Reken

Der RFV Reken ist am kommenden Wochenende wieder der Anlaufpunkt für die Freunde des Kutschensports. Am Samstag und Sonntag wird auf der großen Anlage Berge der ursprünglich im Juni geplante Fahrertag nachgeholt. Im Sommer machte Corona dem Veranstalter noch einen dicken Strich durch die Rechnung. Eröffnet wird der Fahrertag 2021, für den insgesamt 60 Gespanne gemeldet haben, am Samstagmorgen um 8.30 Uhr mit einem Dressurfahr-Wettbewerb der Klasse E für Pferde und Ponys Einspänner, direkt im Anschlusse sind die Zweispänner an der Reihe. In dieser Klasse E werden in Reken auch die neuen Kreismeister ermittelt. Ebenfalls am ersten Turniertag steht noch das Hindernisfahren in den Klasse E und A auf dem Plan, ehe es am Sonntag für alle Teilnehmer ins Gelände geht. Ab 10.30 Uhr gilt es für die Fahrerinnen und Fahrer zum Teil spektakuläre Natur-Hindernisse wie den Damm oder den Wassergraben zu bewältigen. Foto: Rodenbusch

Frauenfußball: Serie des A-Ligisten hält

TSV Raesfeld lässt dem FC Marl keine Chance

RAESFELD (dr). Die Raesfelder Serie hält. In einem Nachholspiel der Frauenfußball-Kreisliga-A setzte sich der TSV am Mittwochabend daheim mit 5:0 (2:0) gegen den FC Marl durch und blieb damit zum dritten Mal in Folge ungeschlagen. Carina Brömmel brachte die Gastgeberinnen bereits nach neun Minuten mit 1:0 in Führung. Noch vor der Pause erzielte Luisa Hölling das 2:0 (42.). Nach dem Seitenwechsel schwanden beim Gast, der lediglich mit zehn Spielerinnen angereist war, zunehmend die Kräfte. Josephine Tücking (51.) und Carina Brömmel (54./80.) legten noch drei Treffer nach.

▶ Am heutigen Freitag holt auch der Raesfelder Klassenkonkurrent SC Reken nach, der um 19.15 Uhr im Groß Rekener Spadaka-Sportpark den TuS Henrichenburg zu Gast hat. Eine vermeintlich leichte Aufgabe für die Rekenerinnen, denn der Tabellenvorletzte aus dem Ruhrgebiet wartet noch auf seinen ersten Punktgewinn und kassierte bislang in vier Spielen 38 Gegentore.

BZ vom 08.10.2021

Nachrichten

Geologisches Bodengutachten hilft

Wer ein Haus bauen oder seinen Keller vertiefen will, sollte sich im Vorfeld mit der Bebaubarkeit des Grundstücks auseinandersetzen. Ein geologisches Bodengutachten kann die nötigen Informationen liefern. Dieses sollte bestenfalls vor dem Grundstückskauf, spätestens aber vor den Baumaßnahmen auf dem Tisch liegen. Das rät die Gütegemeinschaft Fertigkeller (GÜF). Denn neben Informationen zur Zusammensetzung und Tragfähigkeit des Bodens enthält es auch Aussagen zu den Grundwasserverhältnissen und möglichen Verunreinigungen des Erdreichs. Wer auf Grundstückssuche ist, dem empfiehlt die GÜF, auf Hinweise wie nahe gelegene Gewässer oder Straßennamen zu achten. Begriffe wie „Aue“, „Lehmberg“ oder „Steinbruch“ können unter Umständen Hinweisgeber für aufwendigere Maßnahmen vor Baubeginn sein, so die Experten. (dpa)

Vor dem Grundstückskauf, spätestens aber vor den Baumaßnahmen sollte ein Bodengutachten erstellt werden. Foto: dpa

Lederpflege für die Heizperiode

Ledermöbel leiden unter trockener Heizungsluft. Dann wird das Material hart und brüchig. Die Möbel brauchen in der Heizsaison eine besondere Pflege. Glattes Leder wird vor dem Auftragen von Pflegeprodukten mit einem leicht feuchten Baumwolltuch abgewischt. Sind die Flächen trocken, wird eine Ledercreme oder -milch aufgebracht. Sie braucht etwa zwei Tage, bis sie eingezogen ist. In dieser Zeit wird das Möbel am besten nicht benutzt. Zur Reinigung von empfindlichem Rauleder eignet sich eine Lösung aus destilliertem Wasser und ein wenig alkalifreier Naturseife. Rückstände werden mit einem Baumwolltuch und destilliertem Wasser entfernt. Eine Rauledérbürste oder ein Staubsauger mit Polsterdüse helfen, Krümel und anderen Schmutz zu entfernen. Fettfreie Sprays eignen sich für die Pflege von Rau- oder Nubukleder. (dpa)

Glattes Leder sollte man leicht feucht reinigen. Foto: dpa

Welche Arbeiten jetzt anstehen

Garten für den Winter wappnen

Gartenarbeit ist schön – und kann auch Stress bedeuten. Etwa wenn man die wenigen trockenen Tage im Herbst noch unbedingt dazu nutzen muss, um die letzten Arbeiten im Garten zu erledigen und ihn winterfest zu machen. Aber muss man das eigentlich wirklich? Nein, einiges kann nicht nur liegenbleiben bis zum Frühjahr, es sei sogar besser für die Umwelt, sagen Experten.

Laubharken gehört zu den wiederkehrenden Aufgaben des Herbstes. Laub kann als Beetabdeckung und Unterschlupf für Kleintiere im Garten bleiben. Kübelpflanzen, die keinen Frost vertragen, müssen ebenso geschützt werden wie empfindliche eingewachsene Pflanzen. Foto: dpa

► Den Tieren helfen

Zum Beispiel wenn die abgeblühten Blumen, Stauden und Sträucher nicht abgeschnitten werden. „Sie bieten den Vögeln Futter und Insekten Möglichkeiten zum Überwintern“, sagt Marja Rottleb vom Naturschutzbund Deutschland (Nabu). „Und sie sehen auch schön aus, wenn sie von Raureif bedeckt sind.“

Zudem sei das Düngen von Stauden und Gehölzen in der Ruhezeit jetzt nicht nötig, erklärt Jörg Korfhage, Gärtner und Trainer an der DIY Academy in Köln. „Der Dünger wird von den Pflanzen nicht aufgenommen und gelangt teilweise ins Grundwasser.“

► Was man aber unbedingt noch schnell erledigen sollte

An anderen Arbeiten kommt man nicht vorbei. „Nicht winterharte Pflanzen in Töpfen und Kübeln sollte man am besten in einen hellen, aber kühlen Raum stellen“, rät Jörg Korfhage. Empfindliche Pflanzen, die im Garten eingewachsen sind, müssen anderweitig vor Frost geschützt werden. „Man kann sie in Vlies einpacken und eine Mulchschicht auf dem Boden verteilen“, rät Oliver Fink vom Bundesverband Einzelhandelsgärtner. Bei Topfpflanzen, die den Winter über im Freien bleiben, muss auch der Kübel eingepackt werden.

Auch raten die Experten dazu, den Rasen noch einmal vor dem Winter zu mähen. Wann der optimale Zeitpunkt ist, lässt sich nur mit Blick auf die Witterung sagen – denn bleibt es lange warm, wächst der Rasen entsprechend lange weiter. Eine Düngung im Herbst mit einer speziellen Herbstmischung mit viel Kalium kann dem Rasen helfen, den Winter besser zu überstehen, so die Deutsche Rasengesellschaft.

► Laub aufsammeln

Wichtig ist für den Rasen aber besonders eines: Das Laub von ihm zu entfernen. Denn es schadet den Gräsern, wenn es liegen bleibt. Sie würden dann faulen oder schimmeln, da sich unter der Blätterdecke Feuchtigkeit hält.

Der BUND aber rät, herabgefallene Blätter nicht mit einem Laubsauger einzusammeln. Die Geräte saugen mit den welken Blättern auch Kleintiere wie Spinnen und Insekten auf, häckseln sie mit den Blättern und töten sie dabei. Außerdem zerstören die Laubsauger Pflanzensamen.

Das gesammelte Laub ist viel zu schade, um es in Säcken auf den Müll zu bringen. „Es ist ein natürliches Isoliermaterial für die Pflanzen“, sagt Nabu-Expertin Marja Rottleb. „Man kann es unter Hecken und zwischen die Sträucher kehren und auf Beeten verteilen. Das ist nicht nur ein guter Frostschutz, sondern auch Lebensraum für Igel, verschiedene Insekten, Mäuse und Kriechtiere.“

► Teichtechnik und Bewässerungsanlage frostsicher machen

Wichtig ist, den Gartenteich schon im zeitigen Herbst winterfest zu machen . „Wird die Teichbepflanzung zurückgeschnitten, reduziert das die Algenentstehung“, erklärt Jörg Korfhage. Vor dem Frost muss der Teichfilter geleert und getrocknet werden, gegebenenfalls muss auch die Pumpe entfernt werden. Sie sollte frostfrei in einem Eimer mit Wasser lagern, damit die Dichtungen nicht porös werden. (dpa)

yango kids

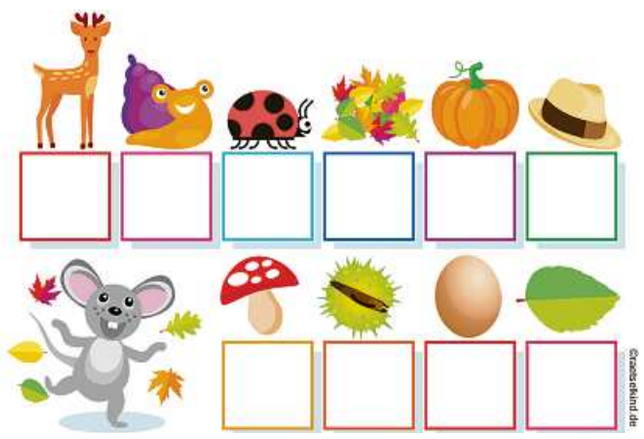
Wusstest du . . .

. . . , dass die Social-Media-Stars Lisa & Lena bei „Die beste Klasse Deutschlands“ mitmachen? Ihre Rubrik heißt „Lisa & Lena in Action“. Sie machen sich auf den Weg durch ganz Deutschland, um Antworten auf außergewöhnliche Quizfragen zu finden.

Kennst du den?

Sagt der Hammer zum Daumen: „Ach, da treffen wir uns schon wieder.“

Rätsel



Trage immer nur den Endbuchstaben von jedem Bild in die Kästchenreihe ein. Worauf freut sich die kleine Maus?

Sie freut sich auf die „Herbstzeit“.

„Die beste Klasse Deutschlands“ startet mit neuem Moderatoren-Team

Pudding im Fernsehstudio

Als Kind hätte sie selbst gerne bei „Die beste Klasse Deutschlands“ mitgemacht. Blöd für Clarissa Corrêa da Silva, dass es die Sendung damals noch gar nicht gab. Umso schöner aber, dass sie jetzt gemeinsam mit Tobi Krell die neue Staffel der KiKA-Show moderieren wird. An diesem Freitag geht es los.

„Die beste Klasse Deutschlands“ läuft wieder an. Dieses Mal gibt es einige Veränderungen. Ganz offensichtlich: das neue Moderatoren-Team mit Clarissa Corrêa da Silva und Tobi Krell. Foto: KiKA/Anja Feßer/dpa

Du und Tobi Krell seid als Moderatoren neu dabei. Was ändert sich am Studio und an den Spielen?

Clarissa Corrêa da Silva: Im Studio ist es zum Beispiel der Boden. Wir nennen ihn liebevoll den Pudding. Man kann darauf coole, interaktive Spiele spielen. Da tauchen dann zum Beispiel Farben und Flächen auf und man muss darauf reagieren. Das macht total Spaß. Beim Spielprinzip gibt es zum Beispiel Änderungen am Finale. Die Klassen sammeln Punkte. Die müssen sie jetzt im Finale strategisch auf die einzelnen Fragen verteilen.

Was macht eine gute Schulklasse in eurer Sendung aus?

Clarissa Corrêa da Silva: Wenn die Klasse im Alltag eine gute Gemeinschaft ist, dann spürt man das. Und wer eine gute Klassengemeinschaft hat, wird auch in der Sendung als Klasse gut funktionieren.

Welche Rolle hattest du früher in deiner eigenen Klasse?

Clarissa Corrêa da Silva: Ich war lange eine ziemliche Klugscheißerin. Und ich bin sicher: Ich als Sechstklässlerin wäre bei „Die beste Klasse Deutschlands“ sofort in die erste Reihe gestürmt. Später war ich dann ein bisschen zurückhaltender, zu cool für vieles. Trotzdem weiß ich: Ich hätte auf jeden Fall gerne bei der Sendung mitgemacht und versucht, alle anderen auch davon zu überzeugen.

In welchen Bereichen hättest du als Kind viel gewusst?

Clarissa Corrêa da Silva: Bei allem, was mit Zahlen zu tun hatte, wäre ich gut gewesen. Das mochte ich schon immer. Und auch bei Sprachen. Was ich nicht so gut kann, sind Erdkunde-Sachen. Wie viele Kilometer liegen zwischen Hamburg und der Nordsee? Bei solchen Fragen wäre ich raus. (dpa)

Gut zu wissen

Spektakuläre Experimente, temporeiche Action-Runden und kniffelige Quiz-Fragen: Das macht die KiKA-Rateshow „Die beste Klasse Deutschlands“ aus. Dieses Mal ist allerdings nicht Malte Arkona euer Moderator. Nach 13 Staffeln hat er auf Wiedersehen gesagt. Nun sind Clarissa Corrêa da Silva und Tobi Krell die Quiz-Master. 16 Klassen treten an, um „beste Klasse Deutschlands“ zu werden. Vier Schulkassen kämpfen pro Folge um den Tagessieg und den Einzug ins Superfinale. Das findet am 30. Oktober um 10 Uhr statt.

Blaues Licht hält wach

Elektronische Medien sind für Kinder heute viel wichtiger als sie das für Kinder früher waren. Viele von euch zocken gern. Ihr schaut euch gern Videos an. Oder verschickt Nachrichten an eure Freunde mit dem Smartphone oder Tablet. Deswegen untersuchen Forschende immer wieder, ob das irgendwelche Folgen hat. Gerade schauten Wissenschaftlerinnen, ob die Medien einen Einfluss auf den Schlaf haben. Ihre Antwort: ja.

Wer häufig Videospiele, Computer oder Smartphones benutzt, geht laut der Studie oft später ins Bett. Diese Kinder schlafen dann meist weniger. Außerdem schlafen sie oft schlechter. Dabei geht es um 6- bis 15-Jährige. Ein Grund für den schlechteren Schlaf ist das blaue Licht, das von den Bildschirmen kommt. Das hält wach. (dpa)

Wer gern zockt, sollte nachmittags spielen. Dann schläft man abends besser. Foto: dpa

BZ vom 08.10.2021

Kommentar

Literaturnobelpreis für Abdulrazak Gurnah

Neuer Blick auf Afrika

Von
Harald Suerland

Man darf wohl zugeben, noch nie einen Roman von Abdulrazak Gurnah gelesen zu haben. Wie so oft beim Literatur-Nobelpreis wurde das Werk eines Schöpfers ausgezeichnet, der bislang kaum Anhänger unter den hiesigen Lesern hat. Wo bleibt Margaret Atwood, mögen die abermals rufen – warum nichts Populäres? Schon die Wahl von Louise Glück im vergangenen Jahr löste ja leichtes Fremdeln aus. Immer wieder aber gilt es, an die Kriterien zu erinnern: Die Preisträger sollen „das Beste in idealistischer Richtung“ geschaffen haben. Und fair verteilt sollen die Preise sein, sodass neben Autoren aus Europa immer mal ein anderer Erdteil literarisch in den Blick gerät, dass Lyrik oder gar Drama gelegentlich das Erzählerische verdrängen. Deshalb haben Romanciers, die innerhalb ihres Kulturkreises wirkmächtig von gesellschaftlichen Verwerfungen künden, gute Chancen.

In diese Tradition fügt sich der Preis für Gurnah, der in englischer Sprache über Tansania und den Kolonialismus schreibt, offenbar ein. Eine Begegnung mit den Büchern des ehemaligen Literaturprofessors könnte sich lohnen, sobald sie auf Deutsch wieder lieferbar sind.

Nachrichten

Modersohn-Beckers Bilder in Frankfurt

FRANKFURT/MAIN (epd). Die Kunsthalle Schirn in Frankfurt am Main widmet der Malerin Paula Modersohn-Becker (1876-1907) ab diesem Freitag eine umfassende Werkschau. Bis zum 6. Februar kommenden Jahres seien 116 Gemälde und Zeichnungen aus allen Schaffensphasen zu sehen, sagte der Direktor der Schirn, Philipp Demandt. Die Ausstellung wolle aufzeigen, „wie entschieden sie sich über gesellschaftliche und künstlerische Konventionen ihrer Zeit hinwegsetzte und zentrale Tendenzen der Moderne vorwegnahm“. Einen besonderen Schwerpunkt in der Schirn bilden die Porträts der Malerin.

Stern erstrahlt auf dem „Walk of Fame“

Daniel Craig wirkt durchaus gerührt

Daniel Craig zeigt sich bei der Präsentation seines Sterns auf dem Walk of Fame in Hollywood schwer beeindruckt. Foto: doa

Von Barbara Munker

LOS ANGELES. James-Bond-Darsteller Daniel Craig (53) hat auf Hollywoods „Walk of Fame“ eine Sternenplakette mit seinem Namen enthüllt – und ist darauf strahlend in die Knie gegangen. Es mache ihn sehr glücklich, auf dem Bürgersteig von so vielen Branchenlegenden umgeben zu sein, sagte der britische Star vor jubelnden Fans und Reportern am Mittwochabend (Ortszeit). Nach Angaben der Veranstalter erhielt Craig die 2704. Plakette auf der Touristenmeile im Herzen von Hollywood – mit der passenden Adresse Hollywood Boulevard Nummer 7007.

Craigs Stern liegt gleich neben dem von Bond-Darsteller Roger Moore. Auch David Niven und Pierce Brosnan, die einst ebenfalls in die berühmte Agenten-Rolle schlüpften, wurden schon auf dem Boulevard verewigt.

Es werde seine Ansprache „kurz und bündig“ halten, so wie er selbst auch sei, scherzte der Schauspieler. Von dieser Auszeichnung sei er aber wirklich „unglaublich gerührt“, versicherte Craig in seiner knapp zweiminütigen Rede. Vor allem dankte der britische Star seinem Bond-Team. Die Zeremonie hing zeitlich mit der Premiere des 25. Films über den Elite-Agenten zusammen. „Keine Zeit zu sterben“, in dem Craig zum fünften und letzten Mal als 007 zu sehen ist, läuft am Wochenende in den US-Kinos an.

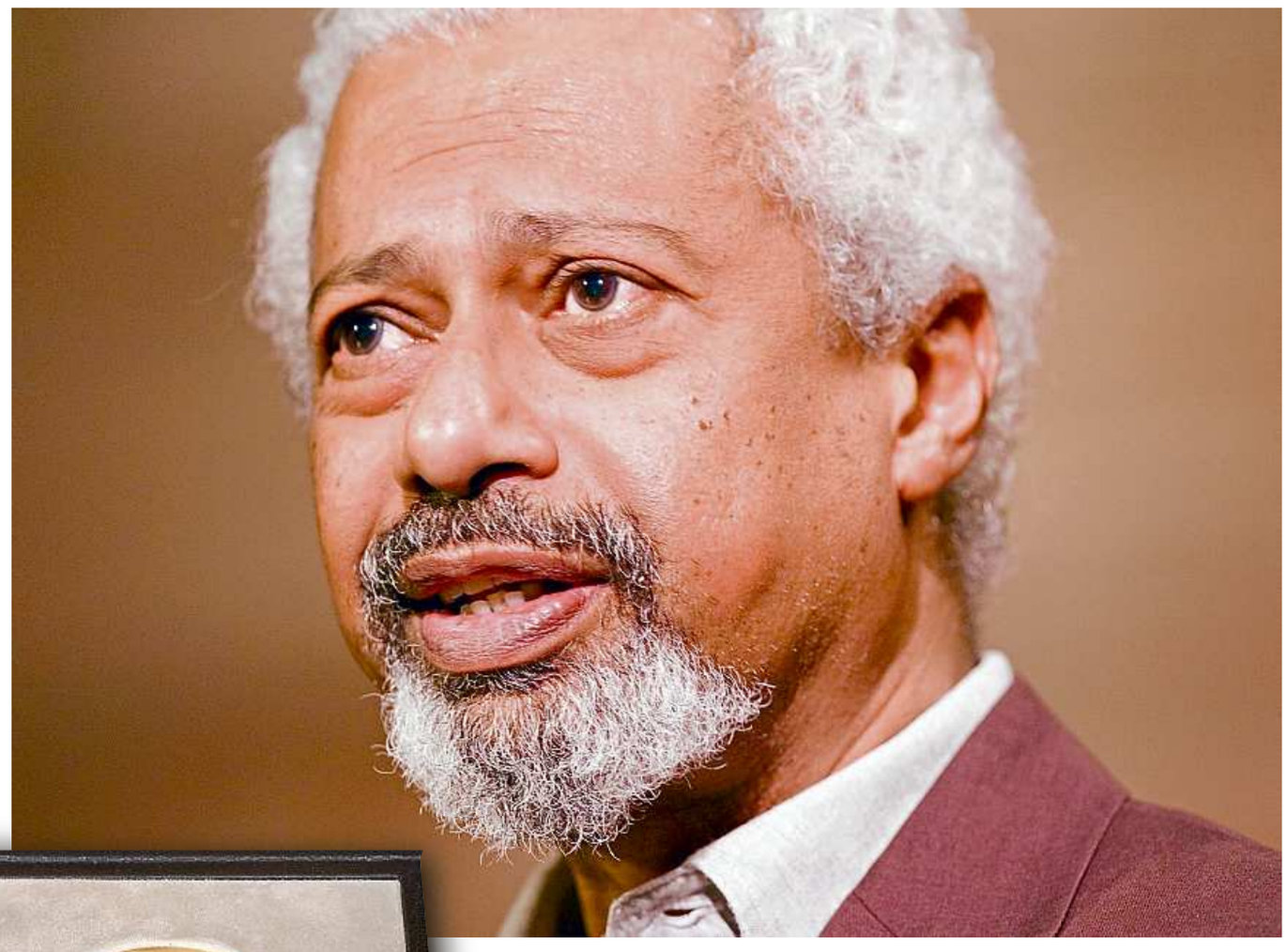
Als Gastredner nahmen die langjährigen Bond-Produzenten Barbara Broccoli und Michael G. Wilson sowie Oscar-Preisträger Rami Malek („Bohemian Rhapsody“) an der Zeremonie teil.

Nach dem Bond-Ende geht es für Craig schnell weiter. Er hat bereits die Rolle des Privatdetektivs Benoit Blanc in der Fortsetzung der Krimi-Komödie „Knives Out – Mord ist Familiensache“ zugesagt. Im kommenden Jahr will er zudem in einer „Macbeth“-Inszenierung an den New Yorker Broadway zurückkehren.

Literaturnobelpreis geht nach Tansania: Abdulrazak Gurnah über Menschen auf der Suche nach Heimat

„Nie hat jemand Notiz genommen“

Von Benedikt von Imhoff
und Naveena Kottoor



Abdulrazak Gurnah bei einem Auftritt 2006 in New York. Der von der Insel Sansibar stammende Autor schreibt über entwurzelte Menschen. Mats Malm (unten), Sekretär der Schwedischen Akademie, verkündete den Namen des Literaturnobelpreisträgers 2021. Fotos: dpa

STOCKHOLM/SANSIBAR. Stammt von der Insel Sansibar, seit den 1960ern in Großbritannien, Professor an der Universität Kent, lebt in Brighton: Es sind nur Schnipsel eines Lebens, die über Literatur-Nobelpreisträger Abdulrazak Gurnah bekannt sind. Mit dem 1948 geborenen Autor kürt die Schwedische Akademie am Donnerstag in Stockholm einen nahezu Unbekannten. Obwohl er seit Jahrzehnten in Großbritannien lebt, kennen ihn auch dort nur wenige. Dabei hat der Schriftsteller bereits zehn Romane und zahlreiche Kurzgeschichten veröffentlicht. Seine Ex-Uni, sein Verlag Bloomsbury – sie werden überrannt von Anfragen.

Klar ist: Gurnah ist der erste tansanische Autor, der den Nobelpreis erhält und der erste schwarze afrikanische Schriftsteller seit Wole Soyinka 1986. Obwohl weitestgehend unbekannt, war die Auszeichnung längst überfällig, wie Alexandra Pringle, seine langjährige Verlegerin bei Bloomsbury, erzählt. „Er ist einer der bedeutendsten lebenden afrikanischen Schriftsteller, und nie hat jemand Notiz von ihm genommen“, erzählt Pringle, wie der „Guardian“ berichtet. „Das hat mich fast umgebracht.“ Erst neulich habe sie in einem Podcast erzählt, dass Gurnah stets übersehen würde. „Und jetzt das.“

„Ich bin wirklich sehr, sehr überrascht“, sagt der frischgekürte Nobelpreisträger am Donnerstag dem BBC Hörfunk und lacht verlegen. „Und etwas geschockt.“ Er habe gezittert, als er von dem Preis gehört habe.

Das Thema des ehemaligen Professors für Englische und postkoloniale Literatur ist die Geschichte seiner alten Heimat Sansibar und der neuen Heimat England. Stark von den Eindrücken der brutalen deutschen Kolonialherrschaft und des Ersten Weltkrieges in Deutsch-Ostafrika beeinflusst, erzählt Gurnah von einfachen Menschen. In seinem jüngsten Buch „Afterlives“ etwa geht es um den jungen Ilyas, der seinen Eltern von deutschen Truppen geraubt wurde und Jahre später in sein Heimatdorf zurückkehrt, um gegen sein eigenes Volk zu kämpfen.

Gurnah habe stets über Vertreibung geschrieben, sagt Pringle, „aber auf die schönste und eindringlichste Art und Weise über das, was Menschen entwurzelt und sie über Kontinente hinweg weht“. Es wirkt ein wenig, als spiele seine eigene Geschichte in seine Literatur hinein. Denn auch Gurnah hat Vertreibung erlebt. 1964, nach einer Revolution auf Sansibar, das heute zu Tansania gehört, war er gezwungen, als junger Mensch seine Heimat zu verlassen. Die arabische Elite, die 200 Jahre lang über die afrikanische Mehrheit auf Sansibar herrschte, wurde gestürzt. Es folgten Massaker. Mit 21, mittlerweile in England angekommen, begann Gurnah zu schreiben, auf Englisch und nicht in seiner Muttersprache Suaheli. Seine erste Erzählung „Memory of Departure“ erschien 1987. Erst 20 Jahre nach seiner Flucht, 1984, konnte Gurnah nach Sansibar zurückkehren, um seinen im Sterben liegenden Vater wiederzusehen.

Sich selbst zu beschreiben, falle ihm schwer, erzählte Gurnah 2016 in einem Interview. Ob er postkoloniale oder Weltliteratur schreibe? „Ich würde keines dieser Wörter wählen“, sagte er da. „Tatsächlich bin ich mir nicht sicher, ob ich mich anders nennen würde als ich heiße. (...) Genau, ich möchte nicht, dass dieser Teil von mir einen reduzierten Namen hat.“ Aus der Sicht seines deutschen Übersetzers Thomas Brückner sind Gurnahs Romane von einem hintersinnigen Humor geprägt.

Gurnah war in seiner Küche, als er vom Nobelpreiskomitee erreicht wurde.

Die Preisträger seit 2001

Als bislang letzter deutschsprachiger Autor bekam der Österreicher Peter Handke die Auszeichnung 2019, zuvor ging sie zum Beispiel auch an Elfriede Jelinek (2004), Heinrich Böll (1972), Hermann Hesse (1946) oder Thomas Mann (1929).
Die Geehrten seit dem Jahr 2001 im Überblick:
2020: Louise Glück (USA)
2019: Peter Handke (Österreich)
2018: Olga Tokarczuk (Polen; der Preis wurde 2019 nachgeholt)
2017: Kazuo Ishiguro (Großbritannien, in Japan geboren)
2016: Bob Dylan (USA)
2015: Swetlana Alexijewitsch (Belarus)
2014: Patrick Modiano (Frankreich)
2013: Alice Munro (Kanada)
2012: Mo Yan (China)
2011: Tomas Tranströmer (Schweden)
2010: Mario Vargas Llosa (Peru)
2009: Herta Müller (Deutschland)
2008: J.M.G. Le Clézio (Frankreich)
2007: Doris Lessing (Großbritannien)
2006: Orhan Pamuk (Türkei)
2005: Harold Pinter (Großbritannien)
2004: Elfriede Jelinek (Österreich)
2003: John M. Coetzee (Südafrika)
2002: Imre Kertész (Ungarn)
2001: V.S. Naipaul (Großbritannien) (dpa)

„Starlight Express“ geht in Bochum wieder auf große Fahrt

Sie rollen wieder um die Wette

Von Joachim Edler

BOCHUM. Nach 566 Tagen Pandemie-Pause ist der Starlight-Express zurück: 1200 geimpfte, getestete oder genesene Zuschauer sahen in Bochum die Eröffnungsshow, darunter Prominente bekannt aus Fernsehen, Musik und Unterhaltung. Sie alle erlebten hautnah das seit 33 Jahren erfolgreichste Musical der Welt.

Viele Monate haben Cast und Crew unermüdlich auf diesen Moment hingearbeitet, um den legendären Starlight-Express wieder zum Leben zu erwecken. Und der hat nichts an Aktualität eingebüßt. Ganz im Gegenteil: rockiger, rasanter denn je mit aktuellen – auch politischen Aussagen: Keine Chance der AfD, zum Brexit (britischer Zug ist ausgestiegen) und ICE (immer pünktlich).

„Starlight Express“, das sind Dutzende Musicalsängerinnen und -sänger auf Rollschuhen, bekleidet mit spektakulären Kostümen und in ein farbenfrohes Lichtspektakel getaucht. Hauptfigur ist Rusty, eine veraltete Dampflok, die sich bei der Weltmeisterschaft der internationalen Züge gegen viel modernere Gegner durchsetzen muss. Am Ende bewahrheitet sich das, woran Rusty glaubt: „Glaub an dein Ziel, glaub an deine Träume und du wirst es erreichen. Finde den Glauben an dich selbst in dir.“

566 Tage war es still im Theater – jetzt ist ein Licht am Ende des Tunnels, brachte es Maik Klokow, CEO und Produzent auf den Punkt: „Wir haben uns noch nie so sehr gefreut wie jetzt, dass wir das Licht anmachen dürfen, die Türen aufschließen können. Wir haben Sie vermisst“, richtete er sich persönlich an das Publikum. „Denn der Applaus ist für uns das Wichtigste.“ Und davon gab es während des Musicals immer wieder reichlich – am Ende sogar stehende Ovationen. Es war so als ob all die Funken, die die Akteure 566 Tage nicht versprühen konnten, auf einmal auf das Publikum sprühten. Ein einzigartiges Erlebnis für die Darsteller und für das Publikum.

Komponist Lord Andrew Lloyd Webber ließ es sich nicht nehmen, eine digitale Grußbotschaft an die Zuschauer und Darsteller nach Bochum zu senden: „Es ist so fantastisch: Bochum ist derzeit der einzige Ort auf der ganzen Welt, an dem Starlight Express zu sehen ist. Viel Glück!“

Nach dem großen Show-Finale mit Feuerwerk und Sternenregen, brachte das Publikum mit minutenlangen Standing Ovations seine Begeisterung über die Höchstleistung des internationalen Ensembles zum Ausdruck. Die Rückkehr des legendären Starlight Express riss alle aus den Sitzen – auch Johanna und Till. Die Kinder hatten in der Pandemie-Pause an den „Starlight Express“ geschrieben und gehofft, dass es endlich wieder losgeht. Dafür seien sie sogar bereit gewesen, ihr Taschengeld zu opfern, verriet der Produzent des Musicals vor ausverkauftem Haus. Das mussten Johanna und Till natürlich nicht. Sie saßen auf Einladung in der ersten Reihe. Ab sofort wird das Musical wieder sieben bis acht Mal die Woche aufgeführt. Es werden 450 Plätze weniger besetzt. Bis zum Sitzplatz gilt Maskenpflicht.

Die bunten Züge in Bochum lassen sich feiern. Foto: B B Entertainment

| www.starlight-express.de

BZ vom 08.10.2021

Modehaus Cohausz nach Umbau fertiggestellt

Mode neu erleben: Wow-Effekte bei Cohausz

Einkaufen wird zum Erlebnis: Modehaus Cohausz nach Umbau fertiggestellt / Herrenabteilung stark ausgeweitet

Von Karin Printing

Borken. Es herrscht eine ganz besondere Atmosphäre im Modehaus Cohausz in der Kapuzinerstraße in Borken. Vielleicht liegt es an den altbekannten Mitarbeitern, die einen direkt nach dem Betreten freundlich mit Namen begrüßen. Oder an dem beeindruckenden Sessel, der im Eingangsbereich von der Decke hängt. Eventuell sind es die Deko-Inseln, auf denen aktuelle Outfits mit den passenden Accessoires vorgestellt werden, die den Kunden als Orientierungshilfe dienen oder die zahlreichen Sitzecken, die zum Verweilen einladen. Vielleicht sind es aber auch der beeindruckende Ausblick aus der „StyleLounge" in der 2. Etage auf den Walienplatz, die geschmackvolle Einrichtung und die durchdachten, liebevollen Details, die dafür sorgen, dass sich hier jeder wohlfühlen kann – ob Kleinkind, Teenager, Mann oder Frau, die ganze Familie.

In der 2. Etage befindet sich die Cohausz StyleLounge. Von hier können nicht nur Moritz und Katharina Schmidt, Mitglieder der Geschäftsleitung, einen besonderen Blick auf den Walienplatz genießen. Fotos: Printing

„Wow-Effekte" nennt Moritz Schmidt, Mitglied der Geschäftsleitung des Borkener Familienunternehmens, das und ist sichtlich zufrieden mit dem Ergebnis der Umbauarbeiten im Modehaus Cohausz, die jetzt abgeschlossen sind.

Umbau bei laufenden Betrieb

Seit Juli wurde das Traditionsgeschäft neugestaltet. „Bei laufendem Betrieb", erklärt Hermann Honerbom, Geschäftsführer des Unternehmens. Möglich war dieses nur dank der guten Planung und natürlich dem Einsatz der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen.

Und die fühlen sich genauso wohl in dem umgestalteten Modehaus wie die Kunden. „Toll ist das geworden", „Sieht nach Großstadt aus", „Eine Kinderspielecke. Wie schön!"– sind nur einige Reaktionen von Kunden, die schon durch die neuen Räumlichkeiten gelaufen sind.

Heller, moderner, nachhaltiger

Heller, transparenter, moderner – wer jetzt das Modehaus betritt, sieht sofort, dass sich der Umbau gelohnt hat. Einige Wände sind verschwunden, neue Blickachsen so entstanden und ein neuer großzügiger Kassenbereich geschaffen. Das Familienunternehmen legte beim Umbau zudem großen Wert auf eine moderne und umweltfreundliche Technik. Daher wurde unter anderem eine neue Beleuchtung mit LED-Technik eingebaut, die die Kleidung spannend und abwechslungsreich in Szene setzt.

Mit Blick auf den Umbau kommt er gleich auf einen anderen Trend zu sprechen, den Cohausz bei der Einrichtung der Räumlichkeiten verfolgt hat: „Wiederverwenden statt Wegwerfen". „Nachhaltigkeit war uns auch bei der Verwendung unserer Präsentationsmöbel wichtig", erzählt er. So seien diese nicht alle neu angeschafft worden, sondern bestehende neu interpretiert und farblich an das neue Einrichtungskonzept angepasst worden. „Einzelne Neuanschaffungen setzen bewusste Highlights und unterstreichen das offene und moderne Design", erläutert Schmidt weiter.

Ausgeweitetes Warensortiment

Zu sehen bekommen die Kunden nun eine völlig umstrukturierte Präsentation des gesamten Warensortiments. So befindet sich im Erdgeschoss jetzt auf zirka 1000 Quadratmeter die Ganze Mode für Damen. Neben den Bereichen Trend Women, Casual-, Modern- und Klassik-Woman gibt es hier das Premium-Segment in einer extra Boutique. Verschiedene Stilwelten werden so nebeneinander präsentiert, so dass sich hier jeder nach dem eigenen Gusto seinen eigenen Stilmix unkompliziert zusammenstellen kann.

Natürlich wurde das Warenangebot auch ausgebaut. Gut nachgefragtes Sortiment wurde erweitert, neue Angebote kamen hinzu. Aber nicht nur hier, vor allem auch in der Herrenabteilung. In der 1. Etage finden Kunden nun den gesamten Bereich der Casual Looks für Männer. Ganz neu und ein echtes Highligt bei Cohausz ist in der 2. Etage die „Style Lounge". Hier finden Herren beliebte Marken wie Marc O'Polo, Boss oder Tommy Hilfinger sowie Buisness Mode und Anzüge für jeden Anlass.

Statement für die Zukunft

Kurzum: Das Modehaus hat sich optisch erneuert, wirkt jünger und attraktiver. „Der Markt ist umkämpft", so Honerbom. Gerade wegen der großen Konkurrenz sei es wichtig, dass sich das Modehaus seinen Kunden zeitgemäß präsentiere, wies Honerbom auf die Notwendigkeit der Investition für den attraktiven in Borken außergewöhnlichen Look hin, mit dem sich das Bekleidungsgeschäft verstärkt auch einem jüngeren Publikum öffnet. „Selbstverständlich bieten wir weiterhin die Werte, für die Cohausz seit Jahrzehnten steht, nämlich kompetenten Service, hervorragendes Personal und hohe Qualität", sagt Moritz Schmidt. „Die Investition in den Umbau sieht das Unternehmen dabei auch als ein Statement in die Zukunft. „Wir bekennen uns damit klar zum Standort Borken und zum stationären Handel."

Aktionstage heute und morgen

Wer sich bisher noch kein Bild von dem neugestalteten Modehaus machen konnte, ist herzlich eingeladen, dieses an diesem Wochenende nachzuholen. Bei Live-Musik von einem DJ, Getränken und kleinen Überraschungen wird dieser Besuch bestimmt ein Erlebnis mit Wow-Effekten.

Zahlreiche Lounge-Ecken laden zum Verweilen ein. Wie hier im Bereich Trend Women gibt es neue Sitzmöglichkeiten.

Schwarz und gold sind die dominierenden Farben im neu geschaffenen Kassenbereich.

Wir gratulieren herzlich zur gelungenen Neugestaltung Ihrer Geschäftsräume!
Huvers GmbH heimdecor
www.heimdecor-huvers.de • Heidener Str. 22 • Borken • 02861-2775

Herzlichen Glückwunsch zum gelungenen Umbau!
Ausführung der Malerarbeiten
Herzlichen Dank für den Auftrag!
über 90 Jahre
EWERING
Malerbetrieb • Bodenbeläge
Trocknungsservice
Schulstraße 3
48734 Reken
Tel.: 0 28 64 / 94 87-0
ewering.team
info@ewering.de
www.ewering.de

GERD BAUMEISTER
SPEZIALBAUBETRIEB • TISCHLEREI • ISOLIERBAUSTOFFE
KÄLTE - WÄRME
SCHALL - BRANDSCHUTZ
DECKEN-, WAND- UND BODENSYSTEME
Wir führten die Trockenbauarbeiten aus und gratulieren zur Fertigstellung.
46325 Borken-Gemen - Hansestr. 28 - Telefon 02861/63798

GLÜCK-WUNSCH
Messebau.
Ladenbau.
Werbetechnik.
Dekorationen.
DECO WEILINGHOFF
Alles Reklame.
48619 Heek Telefon 0 25 68/388772

Herzlichen Glückwunsch zum gelungenen Umbau!
Geöffnet Mo-Fr 9-19 Uhr Sa 9-16 Uhr
Teppich Janning ...konsequent preiswert!
BORKEN • Ramsdorfer Postweg 7
Telefon 02861-980133
ONLINE-SHOP teppich-janning.de

Wir gratulieren herzlich zur Fertigstellung und wünschen weiterhin viel Erfolg.
Elektro Radke
Matthias Radke
Schlückersring 16,
46325 Borken-Weseke
Tel. 0 28 62/4 21 80
elektro.radke@t-online.de
top-beratung-und-kompetenz.de

cohausz MODEHAUS
COHAUSZ MODE NEU ERLEBEN
Feiern Sie mit uns den neuen Cohausz-Look mit ganz viel WOW-Effekten
COHAUSZ. MACHT EIN GEFÜHL DRAUS.
08. - 09.10.21
MODEHAUS COHAUSZ GMBH
Kapuzinerstr. 8 - 12 · 46325 Borken · www.mode-cohausz.de

Im Leben hast du deinen Platz verlassen. In unseren Herzen bist du immer bei uns.
Eine schmerzliche Zeit ist zu Ende, in der wir mit der Familie gehofft, gebangt und gebetet haben. Über den Tod von

EIKE ELSING

sind wir tief erschüttert. Wir trauern um unsere Mitarbeiterin und Kollegin.

Unser aufrichtiges Mitgefühl gilt der Familie.

Geschäftsführung und Mitarbeiter
der Firma JEMAKO Produktionsgesellschaft mbH

Eine Stimme, die so vertraut war, schweigt.
Was bleibt, sind dankbare Erinnerungen,
die niemand nehmen kann.

Für die vielen Zeichen der Anteilnahme und Verbundenheit, die wir nach dem Tod meiner Frau, unserer Mutter, Schwiegermutter und Oma erhalten haben, sagen wir allen unseren aufrichtigen Dank. Auch möchten wir uns bedanken für die Spenden zugunsten der Kindernothilfe e.V.

Monika Heisterkamp
geb. Dunckhöfner
* 05. Juli 1952
† 16. August 2021

Familie Benno Heisterkamp

Das Sechswochen-Seelenamt ist am Mittwoch, dem 13. Oktober 2021, um 19.30 Uhr in der St. Georg-Kirche in Heiden, wozu wir freundlich einladen.

Mechthild Muno

geb. Lübbering
*31. Januar 1966 †08. Oktober 2020

Unsere Gedanken sind oft bei dir, die Erinnerung bleibt in unseren Herzen. Ein Jahr ohne dich. Noch immer hören wir deine Schritte, deine Stimme, die uns ruft, den Klang deines Lachens, leer ist nun dein Stuhl. Jeder neue Tag nach deinem Tod macht uns bewusst, wie sehr du uns fehlst.

In dankbarer Erinnerung gedenken wir ihrer beim

ersten Jahres-Seelenamt

am Sonntag, dem 10. Oktober 2021, um 18.30 Uhr
in der St.-Andreas-Kirche in Velen. Hierzu laden wir herzlich ein.

Im Namen aller Angehörigen:

Walter
Sara und Karsten
Natalie und Ziya

Sechswochen-Seelenämter.
Erinnern nach erster Trauer.

Etwa 40 Tage nach der Beisetzung eines geliebten Menschen gedenken Christen üblicherweise in einer Heiligen Messe oder im Gottesdienst des Verstorbenen. Die Zahl vierzig hat im christlichen Glauben und auch in anderen Religionen eine besondere symbolische Bedeutung. Laden Sie Freunde, Bekannte und Angehörige mit einer Anzeige herzlich zu diesem Gedenken ein. Erinnern Sie gleichzeitig viele weitere Menschen an die verstorbene Person.

Traueranzeigen in der Borkener Zeitung.

Borkener Zeitung
Telefon 02861/944-0 · www.borkenerzeitung.de

BORKENER Stoppelfest
säen · ernten · essen
BORKEN KREISSTADT
REGIONAL & NACHHALTIG
säen · ernten · essen
SAMSTAG, 9. OKTOBER 2021
11.00 - 18.00 UHR
BORKENER INNENSTADT
Mehr Infos unter
www.borken.de/stoppelfest

HADDICK
PFLANZENCENTER BORKEN | &SOHN

HERBSTDEKORATION
Bocholter Str. 111 · 46325 Borken · Telefon 02861-8149
Mo.-Fr. 8.30-18.30 Uhr · Sa. 8.30-14.00 Uhr
www.haddick.de

Vereinskalender

Familienbildungsstätte Borken ☎ 02861-8921200 Kochen im Duett Gruppe I 19.00 Uhr

RC Borken-Hoxfeld Am Montag, dem 1.11.2021 (Feiertag), um 10.00 Uhr findet im Vereinsheim im Hoxfelder Sportpark am Kaninchenberg die diesjährige **Jahreshauptversammlung** des RC Borken-Hoxfeld e.V. statt. Auf der Tagesordnung stehen folgende Punkte: 1. Entgegennahme des Jahresberichtes des Vorstandes, 2. Berichte aus den Abteilungen, 3. Bericht der Kassenprüfer, 4. Entlastung des Vorstandes, 5. Genehmigung des vom Vorstand aufgestellten Haushaltsplanes für das nächste Geschäftsjahr, 6. Neuwahl des Vorstandes - 1. Kassierer/in - 2. Vorsitzender/Vorsitzende - 2. Geschäftsführer/in - 2. Jugendvertreter/in - 2. Kassierer/in, 7. Wahl eines/einer Kassenprüfers/in, 8. Beschlussfassung über eingereichte Anträge, 9. Verschiedenes. Jedes Mitglied kann vor der Mitgliederversammlung schriftlich beim geschäftsführenden Vorstand eine Ergänzung der Tagesordnung beantragen. Ich bitte um rege Teilnahme an der Generalversammlung. Die Generalversammlung findet unter Einhaltung der 3G-Regeln statt. **Im Auftrag des Vorstandes** Olaf Benning (1. Vorsitzender)

St. Ludgeri Schützenvereins Weseke e.V. Einladung Am Samstag, den 09. Oktober 2021, findet ab 20.00 Uhr im Gasthof Enning unsere ordentliche Mitgliederversammlung statt. TAGESORDNUNG 1. Begrüßung durch Prinzgemahl Florian Uhlenkott 2. Eröffnung durch Präsident Georg Dillhage 3. Totengedenken 4. Verlesen des Protokolls der letzten Mitgliederversammlung (2019) 5. Kassenbericht für das Jahr 2019/2020 6. Bericht der Kassenprüfer 7. Entlastung von Kassierer und Vorstand 8. Bestellung von zwei Kassenprüfer für das Jahr 2021 9. Vorstandswahlen 10. Schützenfest 2021/2022 11. Verschiedenes Alle Schützenbrüder, die geimpft, getestet oder genesen sind, sind zu der Mitgliederversammlung recht herzlich eingeladen. Während der Versammlung gibt es Freibier. Die gewonnenen Biermarken des Tippspiels können nach der Versammlung beim Kassierer abgeholt werden. Es gelten die an dem Tag gültigen Coronaschutzbestimmungen. **Der Vorstand**

Reifen · Räder
Autoservice
Goßling GmbH
Landwehr 33
Borken
Service-Telefon
02861/91496
(Fax 91497)
Unser Service ist Ihre Sicherheit!

Sanitär
Heizung
Elektro
Fliesen
Bad & Konzept

Installation und Wartung von Elektroanlagen
Goldstraße 7 ▪ 46325 Borken
Tel. 0 28 61 / 6 85 31 -10
www.badundkonzept.de

Prospektbeilagen in der heutigen BZ

Fachmarkt Hoeper
in Teilen der BZ

Prospektwerbung, die ankommt:
Borkener Zeitung
Melanie Cluse
Prospektwerbung
02861/944-100
cluse@borkenerzeitung.de

Digital-Abo plus Tablet: günstige Angebote für Abonnenten.
Borkener Zeitung

Glück & Freude

Tillmann Olbing
01.10.2021 · 53 cm · 3490 g
Die stolzen Eltern
Eva und Ralf Olbing
aus Rhede
geboren im KLINIKUM WESTMÜNSTERLAND

Elias Hugo Bartusch
02.10.2021 · 51 cm · 3300 g
Die stolzen Eltern
Lisa und Simon Bartusch
aus Borken
geboren im KLINIKUM WESTMÜNSTERLAND

Und wieder
ist ein Wunder geschehen,
unser vierter Sonnenschein
ist da.

Leyla

Die überglücklichen Eltern
Anja und Murat Kizilyar
mit Luis Can, Sami und Kaya Yanis

und die Großeltern
Marlies und Frank Kipka

*06.10.2021 - 3600 g - 53 cm

miteinander teilen.

ÜBER 100 E-BIKES DIREKT AUF LAGER!
AUF (FAST) ALLE E-BIKES 10-20 %
EINZELSTÜCKE BIS ZU 30 %
VELOCVILLE · BATAVUS · Green's · KREIDLER · Neu bei uns: QWIC
HUßMANN
Technik für Hof, Garten und Zweirad
RAESFELD · Schwietering 6 · Tel. 0 28 65 / 2 02 60 30
www.hussmann-raesfeld.de

BZ vom 08.10.2021